

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 21.

Donnerstag den 21. Januar.

1869.

Bekanntmachung.

Zur Vereinfachung des Listenwesens, der An- und Abmeldungen u. s. w. wird mit Genehmigung des Königl. General-Commandos unter heutigem Tage für den Bezirk der vier ersten Compagnien des 1. Bataillons Leipzig vom Königl. Sächs. 7. Landwehr-Regiment Nr. 106, also für den Bereich der Stadt Leipzig, des Königl. Gerichts-Amtes Leipzig I., Leipzig II., Taucha und Markranstädt, nachstehende Eintheilung getroffen.

1. Compagnie:
Bezirksfeldwebel Weller — Zeiger Straße Nr. 24, II. Etage — sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Landwehr, Reserve und zur Disposition Beurlaubte Königlich Sächsischer Infanterie-Regimenter.

2. Compagnie:
Bezirksfeldwebel Heinichen — Elisenstraße Nr. 8, im Hofe links II. Etage — sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Landwehr, Reserve und zur Disposition Beurlaubte Königlich Preussischer und Norddeutscher Infanterie-Regimenter.

3. Compagnie:
Bezirksfeldwebel Dieze — Mittelstraße Nr. 20, im Hofe links II. Etage — sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Landwehr, Reserve und zur Disposition Beurlaubte Königlich Sächsischer, so wie Königlich Preussischer und Norddeutscher Cavallerie- und Artillerie-Regimenter, Pionnier- und Train-Bataillone.

4. Compagnie.
Bezirksfeldwebel Böhme — Sidonienstraße Nr. 14, I. Etage — sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Landwehr, Reserve und der zur Disposition Beurlaubten des Königlich Sächsischen Schützen-Regiments, der Königlich Sächsischen und Königlich Preussischen Jäger-Bataillone, der mit Qualifications-Attest versehenen Einjährigen Freiwilligen, der mit Unabkömmlichkeitsattest versehenen Beamten u., des Medicinal- und Sanitätspersonals, der Handwerker-Compagnien und Oekonomie-Handwerker, der Bäcker. Ferner die zu keiner Truppe eingetheilten Rekruten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden Beurlaubten und Entlassenen, und die Ersatz-Reservisten I. Classe.

Alle bisher bewirkten Anmeldungen werden hierdurch nicht berührt. Da jedoch noch eine Anzahl von Beurlaubten im Bezirke des Landwehr-Bataillons Leipzig zu sein scheint, welche der Anmeldung noch nicht nachgekommen, so werden Alle, die es angeht, hierdurch von Amtswegen aufgefordert, sich unverzüglich bei den betreffenden Bezirksfeldwebeln zu melden.
Leipzig, den 21. Januar 1869.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch-Hörnig, Major.

Bekanntmachung.

Mit dem 19. laufenden Monats soll nach Beseitigung der auf dem Wochenmarkt bisher befindlich gewesenen Verkaufsbuden und der Verkaufsstände derjenigen Verkäufer, welche nicht mit gewöhnlichen Marktwaaren feilhalten, eine veränderte Ordnung der Verkaufsstände versuchsweise eintreten, bei welcher unter thunlichster Berücksichtigung der bisher den einzelnen Waarengattungen zugetheilten Verkaufsplätze durch eine zweckmäßigere Stellung der Verkaufsstände und durch Erleichterung des Zugangs zu den einzelnen Reihen der Verkehr des den Markt besuchenden Publicums inmitten der Verkaufsstände bequemer als bisher gemacht werden soll.

Da bei einer jeden solchen Aenderung für den Beginn der Verkaufsstände bequemer als bisher gemacht werden soll, und verständiges, die Anordnungen der ausführenden Verwaltungsorgane unterstützendes Entgegenkommen der Markt-Einkäufer und Verkäufer schnell überwunden werden können, so richten wir an das den Markt besuchende Publicum die Aufforderung, durch ein solches Gebahren unsern Verwaltungsorganen die Ausübung ihrer Pflicht bei Einrichtung der neuen Marktordnung zu erleichtern.
Leipzig, den 17. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. D. Fischer, Ref.

Bekanntmachung.

Die unzureichenden Räume der Nicolai- und der Realschule und die vermehrte Schülerzahl machen es nothwendig, daß für jede der beiden Schulen von Ostern a. c. an je 2, resp. 3 Klassen, bis dahin, wo die Neubauten für beide Schulen vollendet sein werden, in andern Gebäuden untergebracht werden. Jedes dieser Klassenzimmer muß einen Flächenraum von mindestens 100 Quadratellen und eine Höhe von mindestens 6 Ellen haben, muß heizbar und leicht zugänglich sein und gutes Tageslicht haben. Inhabern geeigneter Räumlichkeiten, welche gesonnen sind, dieselben zu dem angegebenen Zweck an uns zu vermieten, werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten unter Beschreibung der disponibeln Räume und unter Angabe ihrer Mietbedingungen spätestens bis zum 23. d. M. bei uns einzureichen.
Leipzig, am 11. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Willisch.

Aufforderung.

Von den Zinsen der Winkler-Pöppig'schen Stiftung zur Unterstützung der Wittwen hiesiger Advocaten oder Gerichtsdirectoren soll die eine, mit Anfang d. J. frei gewordene Hälfte auf 5 Jahre vergeben werden. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, mögen ihre Gesuche bis zum 1. Februar d. J. auf dem Bureau der Stadtverordneten — Katharinenstraße, alte Waage, II. Etage — einreichen.
Leipzig, den 20. Januar 1869.

Joseph, Vorsitzender des Verfassungs-Ausschusses.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. dieses Monats sollen Vormittags von 10 Uhr an im Hofe der städtischen Wasserkunst bei Connewitz das von einem Bau übrig gebliebene Bauholz, Breter, Wasserrinnen u. s. w. in einzelnen Haufen meistbietend gegen sofortige Zahlung und den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.
Leipzig, am 18. Januar 1869. **Des Rath's Bau-Deputation.**

Holz=Auction.

Freitag den 22. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier und zwar im neuen Fluthgraben mehrere Hundert Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: an der Luppenbrücke am Leutzsch-Wahrenner Weg. — Leipzig, am 9. Januar 1869.
Des Rath's Forst-Deputation.

Holz=Auction.

Freitag, den 29. d. M., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier und zwar an der sog. Linie in der Nähe des Schleußiger Weges ca. 350 Langhaufen und 9 Schock Dornen gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig am 9. Januar 1869. **Des Rath's Forst-Deputation.**

Realschule.

Die bisher angemeldeten hiesigen Schüler haben nicht schon am 3., sondern erst am **17. Februar früh 8 Uhr** zur **Aufnahmeprüfung** zu erscheinen. Weitere Anmeldungen werden bis dahin an den Wochentagen zwischen 11 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr angenommen.
Prof. Dr. **Wagner**, Director.

Dritte Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Kinder, welche bevorstehende Ostern in die dritte Bürgerschule eintreten sollen, erbitte ich mit vom 21. Januar an bis Ende des Monats in den Nachmittagsstunden von 2—4. Für die ersten Anfänger sind Tauf- und Impfschein beizubringen.
Director Dr. **Namshorn.**

Städtischer Verein.

* Leipzig, 19. Januar. Vor Uebergang zur Tagesordnung der heutigen Vereinsitzung in Stadt Berlin theilte der Vorsitzende mit, wie in der neuesten Zeit von verschiedenen Seiten wiederholte Anfragen an den Verein ergangen seien, warum derselbe sich nicht mit der Frage der Chemnitz-Leipziger Eisenbahn befasse. Er, der Vorsitzende, benutze diese Gelegenheit, um hier zu constatiren, daß der Städtische Verein sich wiederholt und zwar bereits im November 1867 mit dieser Angelegenheit beschäftigt habe, erinnere daran, daß Herr Kaufmann Gottlieb damals das Project durch einen Vortrag erläuterte und der Verein theils durch Anschluß an andere Petitionen, theils durch eine eigene Petition an die Erste Kammer nach Kräften in dieser wichtigen Sache mitgewirkt und dafür auch bei dem Comité der directen Leipzig-Chemnitzer Bahn eine dankbare Anerkennung gefunden habe.

Der 1. Gegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Dr. Erdmann über das neue Wahlgesetz. Redner leitete seinen Vortrag mit der Anerkennung ein, daß der Schluß des Jahres 1868 unserem Heimathlande zwei Gesetze gebracht habe, welche, wenn sie auch den freiheitlichen Bedürfnissen unserer Zeit noch keineswegs Rechnung zu tragen vermöchten, doch immerhin als ein Fortschritt im Verfassungsleben Sachsens zu betrachten seien. Das religiöse Glaubensbekenntniß solle keinen Einfluß mehr ausüben auf die Rechte und Pflichten der Staatsbürger. Die Bestimmung in §. 33 der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831, wonach alle Glaubensgenossen, welche nicht Mitglieder einer der im Königreiche aufgenommenen christlichen Kirchengesellschaften sind, an den staatsbürgerlichen Rechten nur in der Weise Antheil haben sollen, wie ihnen derselbe vermöge besonderer Gesetze zukommt, sei gefallen. Aber aufrecht erhalten sei das Zweitammer-System, während eine Volkstammer, wenigstens für unsere Verhältnisse, genüge. Dagegen sei an Stelle des indirecten, durch Wahlmänner auszuübenden Wahlrechts die directe Wahl getreten, die freilich wieder durch einen Censur beschränkt sei. Indessen sei durch die Herabsetzung des Censur die Wahlfreiheit gegen früher erweitert. Als ein Fortschritt sei es zu betrachten, daß die Kammer jetzt aus 35 Abgeordneten der Städte und 45 Abgeordneten der ländlichen Wahlkreise bestehe, während nach der Verfassungsurkunde die Städte nur 25 Abgeordnete zu senden hatten und das platte Land durch 20 Abgeordnete der Rittergutsbesitzer und 25 Abgeordnete des Bauernstandes vertreten gewesen sei (außerdem noch 5 Vertreter des Handels- und Fabrikstandes). Abgesehen davon, daß die feudale Gliederung zwischen Rittergutsbesitzern und Bauern aufgehört, hätten die Städte durch ein Mehr von 10 Abgeordneten gegen früher entsprechend höheren Einfluß erlangt. Endlich sei es ein Fortschritt zum Bessern, daß beide Kammern in Bezug auf das Recht zur Beschlußfassung einander gleichgestellt worden, indem jetzt für beide die Bestimmung maßgebend sei, daß Beschlüsse von den Kammern nur, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder in der Sitzung anwesend, gefaßt werden könnten, während nach der Verfassungsurkunde nur der ersten Kammer das Recht eingeräumt war, Beschlüsse mit der Hälfte der Mitglieder zu fassen, die zweite Kammer aber zwei Drittel der Mitglieder als anwesend aufweisen mußte.

Nach dieser allgemeinen Schilderung ging der Redner zu den einzelnen Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen für den Landtag über, und zwar zuerst auf die allgemeinen und darnach auf die besonderen. Da wir indeß vor Kurzem erst das Wahlgesetz in ziemlicher Ausführlichkeit in unserm Blatte mitgetheilt, so unterlassen wir dessen nochmalige Wiedergabe und beschränken uns auf die Worte, mit denen der Redner seinen Vortrag schloß. Er betonte, daß das neue sächsische Verfassungsrecht dem Streben nach Fortbildung unseres Verfassungslebens zwar wichtige Concessionen gemacht, dasselbe aber keineswegs abgeschlossen habe. Noch bleibe das Bestreben der freisinnigen Bevölkerung auf Erweiterung des Wahlrechtes, von dem keine Gesellschaftsclasse auszuschließen, und auf Beseitigung der letzten Reste ständischer Gliederung gerichtet, und in diesem Streben sowie in dem nach Entwicklung und Stärkung des politischen Bewußtseins des Volkes würden sich gewiß alle freisinnigen Fractionen des Landes vereinigen.

Hierauf und nachdem die Discussion über den Vortrag, der einen allseitigen Beifall gefunden, eröffnet, ergriff Herr Stadtrath Winter das Wort und erinnerte vorerst an die Concessionen der neuen Verfassung, von denen auch Leipzig in vortheilhafterer Weise berührt worden, indem es dadurch, daß es drei Abgeordnete stelle, einen großen Vorsprung gewonnen und die jetzige Abtheilung oder Einrichtung der Wahlbezirke durch die Verwaltungsbehörde (Stadtrath) erfolge. Davan schloß Herr Stadtrath Winter die interessante Mittheilung, daß der Rath der Stadt Leipzig beschlossen, die drei Wahlbezirke folgendergestalt einzutheilen: a) die innere Stadt mit etwa 24,000 Einwohnern und dem nördlichen District (von der Pleiße ab mit dem Ransstädter Steinweg, Pfaffen-dorf, Gerberstraße u.) einschließlich des nach Osten zu gelegenen Theils der Bahnhofstraße, der Wintergarten-, Georgenstraße u. würden den ersten Wahlbezirk bilden, während b) der zweite aus der östlichen Vorstadt mit etwa 18,900 Einwohnern und dem südöstlichen Theile der Vorstadt, d. h. demjenigen Theile, welcher die Gegend von der Windmühlenstraße bis zum Rossplatz und der Sternwartenstraße einnimmt, umfaßt; c) der dritte Bezirk endlich umfaßt die westliche Vorstadt mit circa 16,700 Einwohnern und den südwestlichen Theil der Vorstadt, denjenigen nämlich, welcher von der schon erwähnten Grenzlinie (der Windmühlenstraße) ab südwestlich sich erstreckt; es seien somit drei Wahlbezirke gebildet, von denen ein jeder möglichst eine Bewohnerzahl von 30,000 repräsentire, nämlich 29,900, 30,400 und 30,600. Die Aufstellung der Wahllisten nach dem neuen Gesetze sei jedoch eine heikliche Arbeit, und in dieser Beziehung sei es zu bedauern, daß die Bestimmungen des 1848er Wahlgesetzes nicht als maßgebend anerkannt worden. Der Rath werde ferner die Anordnung treffen, daß in die sämtlichen Häuser Leipzigs Listen vertheilt werden, in welchen eine allgemeine Aufzeichnung der muthmaßlich wahlberechtigten Personen vorzunehmen sei, während dann auf Grund dieser Liste der Ausscheidungsproceß erfolgen werde; es sei daher schon jetzt einem jeden Hausbesitzer ans Herz zu legen, möglichst genaue Angaben, besonders bezüglich der in dem vor-schriftsmäßigen Alter stehenden Gewerbegehülften und deren Principale zu machen, um eine genaue Kenntniß von der Höhe der Steuer zu gewinnen. Schließlich gab Herr Stadtrath Winter noch einen kurzen Abriss der Differenzen zwischen dem 1848er und

dem jetzigen Wahlgesetz. Auch sein Vortrag erfreute sich einer allseitig dankbaren Anerkennung.

Bezüglich des zweiten Gegenstandes der Tagesordnung, Vertheilung über die Vertheilung des Vereins an den bevorstehenden Landtagswahlen, wurde der Antrag des Herrn Krauß einstimmig angenommen, dahin gehend, in dieser Frage, da dieselbe nicht speciell städtischer, sondern vorwiegend politischer Natur sei, zunächst das Vorgehen der politisch-freisinnigen Parteien abzuwarten, den Vorstand aber zu beauftragen, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen und, wenn nöthig, sich zu verstärken.

Ein gleich wichtiges Interesse bot der letzte Gegenstand der Tagesordnung, Bericht über die Frage wegen Verlegung des Handelsgerichts, Vereinigung sämtlicher Gerichte im Schlosse Pleißenburg und Verlegung der Caserne. Der Referent der Commission, Herr Advocat Rudolph Schmidt, wies darauf hin, daß die Commission sich über die einschlagenden tatsächlichen Verhältnisse möglichst unterrichtet, die Frage nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert habe. Anlangend das Handelsgericht, so gelte es als anerkannte Thatsache, daß dasselbe neben der Unzulänglichkeit seiner Räumlichkeiten auch unpraktisch angelegt sei, da gerade diese, von dem größeren Theile der Bevölkerung in Anspruch genommene Abtheilung in der obersten Etage des Bezirksgerichtshauses sich befinde, abgesehen von der Calamität der zu weiten Entfernung von der Stadt.

Wäre es aber auch gelungen, einen passenden Platz für das Handelsgericht im Innern der Stadt zu finden, so ständen doch der auf der einen Seite geschehenen Abhilfe des längst- und vielgerügten Uebelstandes auf der andern Seite diejenigen Nachteile entgegen, welche eine Trennung des Handelsgerichts von den übrigen Abtheilungen des Bezirksgerichts notwendig zur Folge haben müßte. Die Organisation sei eine solche, daß eine Communication des Handelsgerichts mit den andern bezirksgerichtlichen Abtheilungen, z. B. Civilabtheilung, Bagatellabtheilung, Abtheilung für das Executionswesen u. unausgesetzt erfolgt und der Kaufmann wie der Gewerbetreibende es jedenfalls sehr bald als mißlich finden dürfte, wenn er verschiedene Abtheilungen des Bezirksgerichts in verschiedenen Gebäuden aufsuchen müßte. Dem Handels- und Gewerbebestande müsse daran liegen, daß das Handelsgericht nicht getrennt werde von den übrigen bezirksgerichtlichen Abtheilungen. Damit komme man aber zugleich auf die Frage, ob nicht auch zweckmäßig die Gerichtssäle I. und II. mit dem Bezirksgericht in einem Hause vereinigt werden könnten. Gerade der größte Theil der in den beiden Gerichtssälen einbezirkten Ortschaften bilde schon jetzt nichts Anderes als Vorstädte von Leipzig und der Verkehr zwischen den Stadt- und Landbewohnern sei ein engverbundener. Der Kostenpunct für ein solches Centralgebäude führe von selbst die Nothwendigkeit herbei, einen dem Staate oder der Stadt gehörigen Bauplatz zu wählen. (Die Preise, welche für einige Gebäude in der innern Stadt verlangt worden, bewegten sich zwischen 35 und 51 Thalern pro □ Elle.) Kein Platz aber eigne sich vortrefflicher für ein solches Gebäude, als der zur Zeit als Exercierplatz benutzte Theil des Pleißenburg-Areals, welcher von der Petersbrücke auf der einen und von der, dem Obstmarke zugekehrten Theile der Promenade auf der anderen Seite eingeschlossen werde, und welcher, wenn darauf ein großes Gerichtsgebäude zu stehen komme, diesem Theile der Stadt ein würdigeres Ansehen verleihen und die gegenüber liegende schöne Schillerstraße mit ihren Promenaden zu einem entsprechenden Abschluß bringe. Die früher gefaßte Idee einer Veränderung des Inneren der Pleißenburg dürfte nach dem Gutachten Bauverständiger kaum eine zweckmäßige Einrichtung der Zimmer ermöglichen. Glaubhaftem Vernehmen nach solle sich auch Se. Majestät der König bei Gelegenheit seines letzten Aufenthalts in Leipzig günstig über das neue Project ausgesprochen haben, allein trotzdem finde dasselbe immerhin noch Gegner, und es sei deshalb erforderlich, daß dasselbe von Seiten der Bürgerschaft unterstützt und gefördert werde. Die Commission empfehle daher der Versammlung die Annahme folgender Anträge: die Staatsregierung darum zu bitten, daß 1) das Handelsgericht von den übrigen bezirksgerichtlichen Abtheilungen nicht getrennt werde, 2) sämtliche hiesige Gerichte in einem Gebäude vereinigt werden möchten, 3) der Platz zwischen der Petersbrücke und dem Obstmarke gewählt werde; sowie 4) die städtische Behörde zu ersuchen, für den Fall des Zustandekommens des Projectes ihrerseits eine zweck- und zeitgemäße Veränderung und Verbesserung der in der dortigen Gegend bestehenden ungleichen Terrain-Verhältnisse eintreten zu lassen. Die Frage dagegen wegen Verlegung der Caserne habe die Commission nicht eher beantworten zu sollen geglaubt, als bis nicht eine definitive Entscheidung der Frage wegen des Gerichtshauses erfolgt sei.

Herr Dr. Heine ergriff hierauf das Wort und empfahl die Ansichten und Anträge der Commission der Versammlung aufs Wärmste zur Annahme, indem er darauf hinwies, daß nach einer von ihm angestellten Berechnung schon einmal darin ein großer Vortheil für Staat und Stadt liege, daß die Anlegung eines gemeinsamen Gerichtsgebäudes ein Areal von mindestens 15000 □ Ellen und, die □ Elle zu 40 Thalern veranschlagt, die Erwerbung

dieses Areals allein einen Aufwand von 600,000 Thalern erfordere. Es sei kaum möglich, einen Platz zu finden, der nur annähernd so günstige Verhältnisse biete, als gerade der von der Commission ins Auge gefaßte, er vereinige Alles, Verschönerung des dortigen Stadtheils, besseren Verkehr durch eine als notwendige Folge eintretende Beseitigung der ungleichen Steigerungsverhältnisse und Eröffnung einer breiten Verkehrsstraße nach der Stadt, Billigkeit des Kostenpunctes, Sicherheit der Archive u. s. w., es sei ein dringendes Bedürfnis, die Angelegenheit, die so ungemein wichtig und das städtische Interesse so nahe berühre, in Fluß zu bringen, namentlich unsere städtische Behörde hierin zu einer, den allgemein vortheilhaften Plan fördernden Thätigkeit zu veranlassen. Schließlich wurden die Anträge der Commission von der Versammlung einstimmig angenommen.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Mit Recht moquirt sich die öffentliche Stimme auch über die neuen Rentenpapiere, welche die Lüge einer fünfprocentigen Verzinsung an der Stirne tragen, während eine sechzehnprocentige Steuer dieselbe in Wahrheit auf $4\frac{1}{5}\%$ herabdrückt. — Unter dem Eindruck der augenblicklichen politischen Nachrichten soll die Subscription auf die Actien der neuen Erlanger'schen Emissionsbank (Commerzialbank) bis 1. Februar verschoben worden sein. (Erst wurde ja renommirt, daß die Summe bereits weit überzeichnet sei.) Der Name Beust (Bruder des Reichskanzlers) findet sich übrigens nicht mehr in der Liste der Verwaltungsräthe, wie erst gemeldet worden war. — Ein Wiener Bericht spricht sich folgend über die dortigen Zustände aus: Welche Wucher- und Schlingpflanzen alle diese Unternehmungen umgeben, ist kaum anzudeuten. Das Cliquen- und Coterieswesen treibt förmliche Unzucht. Es kann nicht ausbleiben, daß endlich in diesem Brutnest der ekelhaftesten Gewinnsucht gestochen wird und der Standal in hellen Flammen auflodert. Der brutalste Egoismus hat sich mit der schamlosesten Patronage verschwifert und die behördlichen Organe sehen mit verschränkten Armen der Ausbeutung zu; der Actionair ist schutzlos, vogelfrei; vom Gründertisch wird ihm der vorher geschriebene Wahlzettel in die Hand gedrückt, und den Mandatens der Eingeweihten ist sein Interesse preisgegeben. Die Corruption hat sich mitten in der Prosperität tief eingefressen. Mancher Sitz in den Reichstagen wie in den Landtagen wird von diesem Wurm benagt und dieses Treiben und Jagen gehört zu den wenigen gemeinsamen Angelegenheiten der österreichisch-ungarischen Monarchie, an welchem Deutsche und Magyaren, Polen und Tschechen, Kroaten und Italiener theilnehmen. — Die Generalversammlung der Bankactionaire hat beschlossen, gegen den Finanzminister wegen des verweigerten contractlich feststehenden Zuschusses zur Dividende alle zustehenden Rechtsmittel zu ergreifen.

Anerkennenswerth ist eine Verfügung des Handelsministers über die gleichförmige und ausführliche Aufstellung der Monatsausweise der Eisenbahnen. (Wir wollen gelegentlich dabei bemerken, daß die der Leipzig-Dresdener Bahn, welche stets den Vergleich mit dem entsprechenden Monate des Vorjahres vermissen ließen, öfters den Tadel der Actionaire hervorriefen.)

In Berlin litten nicht bloß die Course der Spielpapiere, sondern auch die der schweren Eisenbahnactien unter den Conferenzenachrichten. Die in der Concessionsurkunde vorgeschriebene Theilnahme der neuen fünf Millionen rheinischer Stammactien an der diesjährigen Dividende ist als der Hauptpunct der Beschwerden der Actionaire zu betrachten; ohne diese die Dividende beschädigende Maßregel, da das dafür zu erbauende Object noch lange der Vollendung harren wird, würde die Nichtvertheilung al pari an die alten Actionaire, wie bisher stets geschehen, wenig Widerspruch erregt haben. Der Modus, neue Eisenbahnactien, die für erst fertig zu stellende Linien ausgegeben werden, vorher schon an den Ertragnissen der alten theilnehmen zu lassen, rührt von dem österreichischen Gebrauch her; so participirten bei der galizischen Carl-Ludwigsbahn die fünf Millionen Gulden für Lemberg-Brödy ausgegebene Actien bereits an der Dividende pro 67, trotzdem jene Zweigbahn noch nicht im Verkehr ist. Das Verfahren ist offenbar unreaell, sollte aber ein Hülfsmittel sein, Käufer für die Actien anzulocken. Nach neuesten Nachrichten soll übrigens der Verwaltungsrath die Vertheilung der neuen Actien an die alten nachträglich beschlossen haben.

Eben wird wieder eine zweite Generalversammlung der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft wegen Erweiterungsprojecten ausgeschrieben, da die erste, wie es bei diesem Institut gewöhnlich ist, nicht beschlußfähig war. Kann es bei der Gleichgültigkeit, womit die Actienbesitzer ihre Interessen wahrnehmen, verwundern, wenn die Verwaltungen handeln, wie es ihnen gut dünkt, und die Actionaire bloß als Statisten betrachten, die nichts zu thun haben als höchstens mit dem Kopfe zu nicken? —

Zum 6. Februar ist eine neue Generalversammlung der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft ausgeschrieben worden beauftragt die Beschlusfassung über die bekannten Erweiterungsprojecte, von denen die Strecke auf österreichischem Gebiete (Mittelwalde-Wildenschwerdt)

vorerst ausgeschieden ist, da anzunehmen, daß dieselbe von einer jenseitigen Gesellschaft gebaut werden wird. Die Concessionen, welche der Handelsminister gemacht hat, bestehen in der Nichtbetheiligung des Staats an der Dividende der neuen Bahnen und Fixirung des staatlichen Stimmrechts auf $\frac{1}{6}$ der in der Generalversammlung vertretenen Stimmenzahl. Das Anlagecapital ist veranschlagt auf 8,404,100 Thaler neuer Stammactien und 13,395,000 Thaler Prioritäten. Die Ausgabe der Stammactien an die alten Actionaire al pari vertheilt sich innerhalb dreier Jahre, während welcher sie abzüglich 5% Verzinsung aus dem Baufond an der jeweiligen Dividende des Jahres, in welchen sie emittirt werden, Theil nehmen. Die Generalversammlung wird außerdem über einen Antrag auf Remuneration für den Verwaltungsrath zu beschließen haben. Dieselbe wird nur die geringfügige Summe von 1% des über 5% bleibenden Reinertragnisses in Anspruch nehmen. Wie sieht dagegen die fette Tantième österreichischer Eisenbahnverwaltungsräthe ab! —

Auch die Niederschlesische Zweigbahn hat eine außerordentliche Generalversammlung zur Beschlußfassung über eine Zweigbahn von Sagan nach Sorau ausgeschrieben, das heißt eine kürzere Linie, als schon existirt. Ueber die Nothwendigkeit dieses Baues lauten die Ansichten sehr widersprechend. — Laut Beschluß der letzten Generalversammlung macht jetzt das Münchener Handelsgericht bekannt, daß von nun an zu Grunde gegangene Dividendencoupons der Bayerischen Ostbahn amortisirt und zur resp. Auszahlung gelangen können, wodurch ein arger Uebelstand beseitigt ist. — Bekanntlich ist im vorigen Jahre Deutschland um eine Zettelbank bereichert worden, und zwar ist es Oldenburg, das diesem tiefgefühlten Bedürfnisse nachgekommen ist, während in Württemberg der Handelsstand noch immer vergeblich um ein solches Institut petitionirt. Die Oldenburger Bank, eine Schöpfung Erlangers, hat ein Grundcapital von einer halben Million und will dieser Tage ihr Geschäft eröffnen. Die Abänderungen, welche die Landesvertretung in die ursprüngliche Concessionsbestimmung gebracht hat, lauten dahin, daß die Regierung $\frac{2}{3}$ des Reingewinns nach Verzinsung der Actien erhält und dafür der Bank die Erlaubniß zur Ausgabe von Papiergeld im Betrage von 2 Millionen Thalern ertheilt, wofür die Regierung die Garantie übernimmt und dagegen von der Bank ein entsprechendes Faustpfand gestellt erhält.

Die Angelegenheit der Sächsischen Hypothekenbank sieht fortwährend an der Spitze des Leipziger Börseninteresses. Namentlich ist es die ungeheure Summe von Pfandbriefen, welche im Laufe des vorigen Jahres (circa 5 Millionen Thaler) von der Anstalt emittirt worden, die den Tadel herausfordert, da der damals bereits tief gesunkene Cours der Pfandbriefe im Gegentheil die äußerste Zurückhaltung der Verwaltung zur Pflicht hätte machen sollen, um nicht den Preis derselben immer mehr zu entwerthen. Andererseits findet man in dem Umstande, daß nur Pfandschuldner zweifelhafter Qualität die Pfandbriefe al pari nehmen konnten, den Beweis dafür, daß die bestehenden Immobilien viel zu hoch eingesetzt worden sind. Jedenfalls ist das Institut vorerst gänzlich lahm gelegt. Zu einer genügenden Prüfung der Lage desselben würde übrigens nicht bloß eine Durchsicht der Bücher und Documente, sondern eine Autopsie der Pfandobjecte selbst nothwendig sein.

Die Bewegung der drei Hauptspielpapiere gestaltete sich in Berlin folgend:

Credit	106	105 $\frac{7}{8}$	106 $\frac{3}{4}$	105 $\frac{1}{4}$	106 $\frac{3}{8}$	106 $\frac{3}{4}$
Franzosen	174	173	174 $\frac{1}{4}$	172 $\frac{1}{2}$	173 $\frac{1}{4}$	174 $\frac{1}{2}$
Lombarden	117 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{8}$	117	116	117 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$

Der „Economist“ enthält eine Zusammenstellung der Ertragnisse englischer Discountbanken. Von 110 Banken verzinsen $\frac{3}{4}$ ihr Capital mit über 10%, und das vierte Viertel mit mehr denn 15% durchschnittlich; wobei aber einige der Ältesten und renomirtesten Institute 25 bis 30% zahlen, trotz des niedrigen Discents und des mangelnden Privilegiums zur Notenausgabe.

Das in England viel mehr als in Deutschland ausgebildete System der Depositen und Cheks liefert das Hülfsmittel zu diesen glänzenden Resultaten. Ueber den in unserm vorigen Bericht erwähnten Proceß gegen die betrügerischen Directoren der bankrotten Firma Overend Gorney & Co. wird aus London geschrieben: So groß das Elend ist, welches sie angerichtet haben, so wenig glaubt man, daß die Criminalgesetze gegen die der hohen Finanzwelt angehörenden Directoren viel ausrichten werden. Daher betrachtet das Publicum die Vorgänge in der Guildhall (der Lordmayor führt die Voruntersuchung) als eine bloße Farce, und der Skandal wird manchmal so arg, daß die Advocaten Einsprache gegen die lärmende Fröhlichkeit des Publicums erheben müssen. Einen endlosen Sturm von Heiterkeit erregte es unter anderm, als erwähnt wurde, daß einer der Directoren ganze 10 Pfd. Sterl. 4 Sch. 4 Pence den Koffern der Bank anvertraut hatte, als diese ihre Thore schloß. —

In dem Course der Amerikaner keine Veränderung. Die New-Yorker Berichte vom Ende December klagen darüber, daß das Goldagio gegen das Jahr vorher nicht bloß nicht gewichen ist, sondern sogar etwas höher schließt, und dies trotz aller vortreff-

lichen Ernten. Die Haufflers in Gold bezahlten für Darlehen auf Gold bis $\frac{1}{8}$ % per Tag. Die Folge hat indeß gelehrt, daß ihre Ansicht von einem Steigen des Agios keine irrige war. Die lebhaften Agitationen für Wiederaufnahme der Baarzahlungen haben, wird geschrieben, das Vertrauen zu Bundesobligationen wesentlich befestigt, und da der Congress geneigt scheint, auf das Privilegium der Einlösung vor Verfall stillschweigend zu verzichten, so würde die Valutenfrage den Werth genannter Papiere wohl nicht afficiren. Verspreche man sich von der gegenwärtigen Agitation auch keine sofortige Wiederaufnahme der Baarzahlung, so werde doch andererseits selbst in pessimistischen Kreisen, die bisher der Papiervaluta Permanenz prophezeit hatten, nicht mehr gezwweifelt, daß bis zum wirklichen Verfall der jetzt ausstehenden Bundesobligationen, also in 13 bis 14 Jahren, die Goldwährung wieder hergestellt sein würde, und damit sei die Einlösung in Gold gesichert.

Der Wochenstatus der österreichischen Nationalbank ergiebt eine Vermehrung des Wechselportefeuilles um 1,417,000 Fl. und eine kleine Verminderung des Lombards um 268,000 Fl. Bei der französischen Bank wuchs das Portefeuille um 8 Millionen, der Notenumlauf um 5 Millionen Francs; dagegen verminderte sich der Baarvorrath um 12 Millionen, die Privatguthaben um 21 $\frac{1}{2}$ Mill. Francs. Die englische Bank zeigt eine Zunahme der Privatguthaben um 1,622,000 Pfd. Sterl. und eine Abnahme des Portefeuilles um 2,939,000 Pfd. Sterl. Die Totalreserve hat sich wieder auf 9,482,000 Pfd. Sterl. gehoben.

Die beiden zuletzt bekannt gewordenen Wocheneinnahmen der Franzosen zeigten ein Plus von 110,000 Fl. und 2000 Fl. Lombarden hatten in der letzten Woche eine Mehreinnahme in beiden Rezen von 353,000 Francs, wobei indeß zu bemerken, daß 11 Meilen (Brud-Leoben und Barcs-Kereszter) hinzugekommen sind. Von den ferner bekannt gewordenen December-Einnahmen sind zu erwähnen: Cosel-Oderberg Plus 10,000 Thlr., Total 376,000 Thaler Jahres-Mehreinnahme. Bergisch-Märkische 130,000 Thlr. Plus, Total circa 1 Million Thaler Plus; Ruhr-Sieg Total 138,000 Thlr. Plus; Berlin-Stettin 33,000 Thlr. Minus, Total 20,000 Thlr. Plus; Hinterpommersche Zweigbahn Totalplus 17,000 Thlr.; Vorpommersche Zweigbahn Totalplus 32,000 Thlr.; Niederschlesische Zweigbahn Totalplus 11,000 Thlr.; Berlin-Hamburg December-Plus 48,000 Thlr., Totalplus 131,000 Thlr.; Mecklenburger December-Minus 5000 Thlr., Total-Plus 13,000 Thlr.; Holsteinsche Bahnen Totalplus 112,000 Thlr.; Potsdam-Magdeburger December-Plus 33,000 Thlr., Totalplus 91,000 Thlr.; Magdeburg-Leipziger December-Plus 25,000 Thlr., total 134,000 Thlr. Plus; Rheinische December-Plus 54,000 Thlr., Totalplus 409,000 Thlr.; Turnau-Kralup total 63,000 Fl. Plus.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Postanweisungen nach und aus Amerika zulässig. Seidenproben nach Frankreich.

w. Leipzig, 19. Januar. Der Wortlaut einer Generalverfügung des General-Postamts zu Berlin liegt vor, welche sich auf die Zulässigkeit von Postanweisungen von und nach Amerika durch Vermittelung des Norddeutschen Lloyd bezieht. Vom 1. Februar an können von Deutschland aus Postanweisungen nach allen Orten der Vereinigten Staaten aufgegeben werden, und zwar bis zu 50 Thlr. oder 50 Dollars jede einzelne. Die vom Absender vorauszutrichtende Gebühr beträgt bis 25 Thlr. 6 Ngr., von 25—50 Thlr. 12 Ngr. In die Postanweisung muß der Betrag nach Dollars und Centes Goldwährung (70 Centes = 1 Thlr.) eingetragen werden; der Coupon kann zu weitem schriftlichen Bemerkungen nicht benutzt werden. — Von Amerika können Anweisungen bis zu 50 Dollars (der Thlr. zu 74 $\frac{1}{2}$ C. gerechnet) aufgegeben werden.

Die Auszahlung in Amerika erfolgt durch Lloyd-Agenten in der Regel in Gold, auf Verlangen jedoch auch in Papier nach dem Tagescourse. Die deutschen Postanweisungsformulare bleiben in Deutschland zurück und werden durch geeignete amerikanische Scheine ersetzt. Der Adressat in Amerika erhält nur eine lakonische postalische Mittheilung, daß eine Baareinzahlung von soundsoviel Dollars für ihn bei dem Agenten X angemeldet sei und jener Betrag von diesem zur Auszahlung an ihn bereit gehalten werde. Adressat hat sich zu dem Ende gehörig zu legitimiren. Dies geschieht dadurch, daß er dem Agenten den Namen des deutschen Absenders nennt. Den Namen kennt nämlich nur der Agent selbst aus dem Anweisungsformular, nicht die amerikanische Post. Der deutsche Absender thut also wohl, seinem amerikanischen Correspondenten brieflich von der Sendung gleichzeitig oder zum Voraus Avis zu geben.

Seidenproben genießen in der Beförderung unter Kreuzband nach Frankreich vom 1. Decbr. an Ermäßigungen im Porto. Sie zahlen bis 2,4 Loth Gewicht $\frac{3}{4}$ Ngr., bis 4,8 Loth 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., bis 6 Loth 2 $\frac{1}{4}$ Ngr. Porto. Die Seide kann roh oder gesponnen, gefärbt oder gewirnt sein.

Seit
Leipzig
tänfler
Mat di
fängen
oft sich
gut w
Stils
schöpf
hat ip
Bestig
würde
können
Prof.
Leistung
gesehen
freund
der B
wohl
ihätig
lung
haben
Händ
nach
nisten
werde
unser
Bem
würde
daß
Besu
schwie
sind.
land
ehren
seitig
inne
Best
fügl
ausg
Leip
taur

über
Vale
Auf
in
Wit
Sch
Th

em
Ra
glic
Ein
vor
vo
zw
al
sid
zu
E
w
ist
da
fu
de
E
le
fü
g
b
E
a
t
d
r
f
f
f

Der Riedel'sche Verein.

Seit einer Reihe von Jahren erfreut und fördert der Riedel'sche Verein das für tiefere Musik mit Interesse erfüllte Publicum Leipzigs mit sorgfältig vorbereiteten, tief gefassten und wahrhaft künstlerischen Aufführungen insbesondere älterer Kirchenmusik. Im Mai dieses Jahres werden es 15 Jahre, daß er aus kleinen Anfängen entstand. Eine selbstlose Begeisterung, wie sie nicht eben oft sich findet, für die würdige Interpretation der unter uns so gut wie unbekannt gebliebenen älteren Meisterwerke kirchlichen Stils und der schwierigen, bis dahin wenig bekannten Chorschöpfungen eines Seb. Bach, Beethoven, Händel und Meurer, hat ihn ins Leben gerufen. Mit Opfern an Zeit, Kraft und Besitz, deren Detaillirung Uebrigens fast unglaublich scheinen würde und die nur aus jener Begeisterung verstanden werden können, ist er bisher von seinem Begründer und Leiter, Herrn Prof. Riedel, immer größeren Aufgaben und immer gediegeneren Leistungen zugeführt worden. Der Beweis darf als erbracht angesehen werden, daß das seiner Zeit selbst von manchem Kunstfreunde für unausführbar gehaltene Unternehmen, in der Hand der Begeisterung, Hingabe und Tüchtigkeit, welche es leitete, sehr wohl ausführbar ist. 68 Aufführungen, worunter 3 zu wohltätigen Zwecken und 1 zur allgemeinen deutschen Lehrerversammlung 1865, nebst der Mithätigkeit bei anderen Aufführungen haben uns 237 mal Vor-Bach'sche Werke, 72 Bach'sche und Händel'sche, 26 mal Werke von nicht mehr lebenden Componisten nach Bach und Händel, und 58 mal Werke lebender Componisten vorgeführt. Von den meisten dieser Werke darf gesagt werden, daß wir sie trotz der Mühseligkeit und Auszeichnung, welche unserer Stadt gerade in musikalischer Hinsicht eigen ist, ohne die Bemühungen des Riedel'schen Vereins in unserer Mitte schwerlich würden gehört haben. Viele werden mit dem Einsender bezeugen, daß sie erst durch diese Vorführungen und ihren regelmäßigen Besuch tiefer in das Verständniß und in den reinen Genuß jener schwierigen, großartigen und ergreifenden Musik eingeführt worden sind. Weit über Leipzig hinaus, selbst in Frankreich und England, hat der Verein seit längerem schon eine Leipzig selbst ehrende Anerkennung gefunden. Gerade durch eine relative Einseitigkeit der Energie, mit welcher er nur der geistlichen Musik innerhalb der oben bezeichneten Schranken seine nie ausgefesten Bestrebungen zuwandte, hat er trotz der vergleichsweise geringfügigkeit seiner Mittel mit hervorragendem Erfolge eine Lücke ausgefüllt, welche selbst in unserem an tüchtiger Musik so reichen Leipzig empfindlich war und auch unter größeren Verhältnissen kaum irgendwo in besserer Weise ausgefüllt ist.

Wiederholt haben Musiker von Fach sich mit Bewunderung über den Verein ausgesprochen. Es wird einem musikalischen Laien, der sich bewußt ist, wie viel er dem geweihten Genuße der Aufführungen des Vereins schon verdankt, ebenfalls gestattet sein, in Uebereinstimmung mit vielen Freunden geistlicher Musik die Bitte seinen Mitbürgern auszusprechen, unserer Stadt einen Schmuck — denn das ist uns der Riedel'sche Verein — an ihrem Theile erhalten und fördern zu helfen.

Herr Professor Riedel hat in diesen Tagen ein Circular, warm empfohlen von einer Anzahl schon bisheriger inactiver Mitglieder mit Namen besten Klanges, zur Gewinnung neuer nicht-activer Mitglieder ausgehen lassen. Der Vereinskassier wird demnächst zum Eintragen ihres Namens das Mitglieder-Verzeichniß denjenigen vorlegen, bei welchen ein Interesse für diese Seite unserer Musik voranzufetzen ist und welche dem Boten erreichbar sind. Wir zweifeln nicht, daß in dem kunstsinigen Leipzig Viele freiwillig als inactive Mitglieder bei Herrn Prof. Riedel (Rindenstraße 6, I) sich werden anmelden lassen. Auch dem Einsender dieses, bisher zu seinem Bedauern nicht inactives Mitglied, ist das erwähnte Circular zugegangen. Er hat aus ihm erst ersehen, wie nothwendig dem Vereine im Interesse der Sache allseitige Unterstützung ist. Vielleicht mit manchen Andern war er bisher der Meinung, daß der Verein seine Kosten schon durch die meist zahlreich besuchten Aufführungen in der Hauptsache decke. Dies ist aber bei der Menge der an die ausführenden Mitglieder zu verabreichenden Eintrittskarten durchaus nicht der Fall. Der Laie unterschätzt leicht die Kosten der Uebungen und der sorgfältig angefassten Aufführungen eines Vereins von dem Umfange, wie er für große geistliche Chorschöpfungen nothwendig ist. Ein sehr hervorragender Kunstfreund unserer Stadt hat auf Grund langer Erfahrung behauptet, daß ein großes, künstlerisch angefasstes Chorconcert mit Solis und Orchester 1000 Thlr. zu seiner Grundlage haben muß. Es ist klar, daß der Verein allein dies nicht einsetzen und nicht aufbringen kann. Ein Unrecht aber würde es sein, dem verdienstlichen, ohnehin selbstlos seine Kraft und Zeit einsetzenden Director des Vereins noch fernere positive Opfer in einer Sache zuzumuthen, deren Bestand und Förderung Vielen bereits ein Gegenstand tiefen und dankbaren Interesses geworden ist. Durch den Beitritt als nicht-actives Mitglied kann die äußere Schwierigkeit beseitigt werden. Der erbetene Beitrag von jährlich 3 Thlr. ist bei dem Werthe der Sache und der Menge des Gebotenen gering zu nennen, jedes inactive Vereinsmitglied erhält nach dem Circular

zu jeder der vier regelmäßigen Aufführungen des Vereins zwei Eintrittskarten gratis, falls dieselben in einer der großen hiesigen Kirchen stattfinden, oder eine (wo thunlich mit festem Sitze), wenn (wie nur selten) die Aufführung in einer kleineren Kirche stattfindet und in einem Saale. Außerdem Freikarten zu allen Hauptproben und andere Vergünstigungen im Genuße der Vereinsmusik. Der als nicht-actives Mitglied Beitretende empfängt daher für seinen Beitrag ein vollkommenes Aequivalent. Aber gewichtiger und gewiß für Viele bestimmender ist, daß er durch ihn ein Institut fördern hilft, welches Leipzig zur Ehre und Zierde gereicht, einen geweihten Zweig classischer Musik in bewährter Pflege behält, für den Ausübenden und Empfangenden neben seiner künstlerischen Bedeutung ein wichtiges Bildungselement unserer Stadt vertritt und an seiner Spitze einen Mann sieht, der durch vieljährige Bewährung und Aufopferung auf unsern Dank und unser Vertrauen Anspruch hat.

Leipzig, im Januar 1869.

D. F.

Verschiedenes.

* Zahlen beweisen. Einer alten Sage nach hat bekanntlich der Erfinder des Schachspiels sich zur Belohnung die Gnade ausbebeten, daß sein Herrscher ihm auf das erste Feld des Schachbretts 1 Weizenkorn, auf das zweite 2, auf das dritte 4 und so fort auf jedes weitere Feld die doppelte Zahl der auf dem vorhergehenden befindlichen Körner legen möge, wobei sich denn herausstellte, daß auf der ganzen Erde nicht so viel Getreide vorhanden sein dürfte, wie hier gefordert worden. Denn auf das 21. Feld gehören schon 1,048,576, auf das 50. Feld 562,949,953,421,312 Körner, auf das 64. Feld 9,223,372,036,854,775,808 Körner; die Gesamtsumme auf allen Feldern aber ergiebt: 18,446,744,073,709,551,615 Körner, mit Worten: Achtzehn Trillionen, Vierhundertundsechshundertundvierzigtausend Siebenhundert und Vierundvierzig Billionen, Dreiundsechszigtausend Siebenhundert und Neun Millionen, Fünfhundert und Einundfünfzigtausend Sechshundert und fünfzehn Körner. Beim Auszählen von 2 Lothen Weizenkörner ergab das eine Loth 437, das andere hingegen 443 Körner, mithin 1 Loth im Durchschnitt 440 Körner, weshalb obige Summe

41,924,418,349,339,890 Loth

ergiebt; 30 Loth = 1 Pfund, 30: 1,397,480,611,644,663 Pfd.

100 Pfund = 1 Centner, 100: 13,974,806,116,446 Ctr.

100 Centner = 1 Wagenladung, 100: 139,748,061,164 Wgl.

50 Wagenl. = 1 Güterzug, 50: 2,794,961,223 Stk.

Jeder Güterzug muß 1 Führer, 1 Heizer und 6 Schaffner haben, demnach mindestens erforderliches Zugpersonal $8 \times 2,794,961,223 = 22,359,689,784$ Personen. Und es wäre daher die Gesamtbevölkerung der Erde, auch wenn man Frauen wie Männer, Greise und Kinder, Mädchen und Knaben u. zu Locomotivführern, Heizern und Schaffnern verwenden könnte, lange noch nicht hinreichend, dieses Zugpersonal zu bilden, vielmehr müßte man sich noch 21 Erdbevölkerungen hinzudenken, denn die Erdbbevölkerung zu 1000 Millionen angenommen und hierzu noch 21,000 Millionen gerechnet, giebt 22,000 Millionen, so daß dann immer noch 359,689,784 Personen an der obigen Summe fehlen würden. Die vorstehenden, gewiß höchst interessanten Notizen verdanken wir Herrn Albert Barbe in Leipzig, welcher sich der bedeutenden Mühe unterzogen hat, in der Dresdener „Kinderlaube“ das ganze kolossale Exempel von A bis Z vorzurechnen, und demselben überdies so schätzbare Erläuterungen beifügte.

— Tunnel-Einsturz. Ungefähr $\frac{1}{4}$ Stunde von Walkenried entsernt, unmittelbar vor einem großen und tiefen Teiche, der jedenfalls einem Erdsalle seine Entstehung verdankt, befindet sich der nördliche Eingang zu dem Tunnel, in welchem die im Bau begriffene Südbahnhofbahn den Himmelsberg durchschneidet. Unmittelbar über dem Eingange, gleichsam aus den Gewässern des großen Teiches austauchend, erhebt sich in schroffster Form der Kalkfelsen mehrere hundert Fuß hoch. Der Tunnel ist nach ungefährender Schätzung am nördlichen Ausgange 150 Fuß hinein fertig gewölbt. Am Ende des gewölbten Theils wurde, wie die „Nordh. Zeitung“ meldet, am 15. Januar, Abends 9 Uhr, als gerade eine große Zahl Arbeiter mit ihrem Abendessen beschäftigt war, in dem Gebälk ein Knistern und Knattern vernommen, dem bald das Gerölle in großen Massen nachfolgte. Einer Anzahl Arbeiter gelang es, sich noch vor dem vollständigen Zusammenbruche zu retten, viele wurden aber unter den Trümmern begraben. Von denen bei dem Baue beschäftigten Arbeitern wurde der Maurerpollerer Burchardt, ein Familienvater mit 3 Kindern, tod! unter den Trümmern hervorgezogen. Verschüttet sind noch die Bergleute Hermann Schelastki und Wilhelm Sauerbrei; der erste ist unverheirathet, der zweite hinterläßt eine Frau mit einem noch ganz kleinen Kinde. Außerdem ist dem Arbeiter Wilhelm Ludwig aus Walkenried, in Folge erlittener Verletzungen bereits ein Bein amputirt worden, und der Arbeiter Friedrich Müller aus Borge hat ein Bein zwei Mal gebrochen. Beide schwer Verletzte sind Familienväter. Drei Arbeiter sind leicht verwundet und werden bald wieder arbeitsfähig sein.

Leipziger Börsen-Course am 20. Januar 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of stock and bond prices, including sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank- u. Credit-Aktionen', and 'Sorten'.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table of weather data showing temperatures in various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., for the 17th and 18th of January.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table of telegraphic news from Berlin and other locations, listing temperatures and other data.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 19. Januar 1869.

List of market prices for various commodities such as wheat, rye, and flour, including their respective prices and quality grades.

Wapp, 1800 H. Btto., Loco: 82 1/2 Bd. Spiritus, 8000 X Tr., Loco: 15 1/2 Bd. etc.

Tageskalender.

Public notices and calendar items including library hours, city savings bank, and various advertisements for businesses and services.

Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus.
 Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9—12 Uhr.
Aug. Bransch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

H. Aplan-Bennowitz, Markt 8 im Hofe und Hainstraße 16
 „Zum Leipziger Carneval“ Papier-Wäsche, Contor-, Schreib-,
 Zeichen- und Malrequisiten, Papier!
Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 11, rechter
Hand, sind alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause
 u. s. w. 6 Ngr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis
 Abends 9 Uhr. **K. F. J. Ebieler.**

Neues Theater. (284. Abonnements-Vorstellung.)
 Zweite Gastvorstellung
 des **Fräulein Hedwig Raabe**
 vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.
Feuer in der Mädchenschule.
 Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Förster.
 (Regie: Herr Grans.)
 Personen:

Herr von Avenay	Herr Grans.
Herr von Neriell	Herr Herzfeld.
Herr von Illoy	Herr Glor.
Marie	***
Jean, Diener	Herr Neumann.

Der Pariser Laugenichts.
 Lustspiel in 4 Acten, nach dem Französischen von E. Töpfer.
 (Regie: Herr Grans.)
 Personen:

General, Graf von Morin	Herr Falkenbach.
Guard, sein Sohn, Obrist	Herr Herzfeld.
Baronin von Morin, Schwägerin des Generals	Fräul. Brandt.
Madame Reunier	Frau Bachmann.
Elise, ihre Enkelin	Fräul. Einf.
Louis, ihr Bruder	***
Herr Bizot, Negociant	Herr Deutschinger.
Gillette, Kammerdiener des Generals	Herr Witt.
Jean, Bediente	Herr Näder.
Francois, Bediente	Herr Leo.

Ort der Handlung: Paris.
 * * * Marie und Louis — Fräul. Hedwig Raabe.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Anfang 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und
 werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Freitag den 22. Januar: **Die Nachtwandlerin.**
 * * * Amine — Frau Bescha-Leutner.

Theaternachricht.

Mit dem 31. Januar a. c. geht das laufende Abonnements-
 jahr zu Ende. Die neuzutretende Direction erlaubt sich, das
 geehrte Publicum für das neue, mit 1. Februar 1869 beginnende
 und 31. December 1869 schließende Abonnementsjahr auf Grund
 der in der Theatercasse ausliegenden Bedingungen hierdurch er-
 gebenst einzuladen. Die Anmeldungen werden in genannter Casse
 zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden von Morgens 9—12 und
 Nachmittags von 3—4 Uhr angenommen. Die geehrten seitherigen
 Abonnenten werden höflichst ersucht, die Erklärung, ob sie ihre
 resp. Plätze auch für das nächste Abonnementsjahr unter den ein-
 zusehenden Bedingungen abonniert behalten wollen, bis spätestens
 den 23. Januar a. c. in der Theatercasse abzugeben, da andern-
 falls weiter über dieselben disponirt würde.
 Leipzig, den 15. Januar 1869.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vierzehntes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
 heute **Donnerstag den 21. Januar.**

Erster Theil. Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ von
 Spontini. — Scene und Arie aus „Orpheus“ von Gluck, gesun-
 gen von Fräulein Cornelia Scherbel aus Breslau. —
 Reigen seliger Geister und Furiantanz aus „Orpheus“ von
 Gluck. — Concert (Es dur) für das Pianoforte von L. van
 Beethoven, vorgetragen von Fräulein Cornelia Scherbel.
Zweiter Theil. Symphonie (No. 4, B dur) von N. W.
 Gade. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein
 Scherbel. — Ouverture zu „Genovefa“ von Robert
 Schumann.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze
 à 1 $\frac{1}{2}$ nur an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. Jan. 1869.
Die Concert-Direction.

Concert
 des akademischen Gesangvereins
„Arion“

Sonnabend den 23. Januar 1869 Abends 1/2 7 Uhr
 im großen Saale des Schützenhauses.

Unter gütiger Mitwirkung der Herren
 Capellmeister **S. Jadassohn** und
 Concertmeister **K. Bolland.**

Erster Theil.

- 1) **Concert-Ouverture** (No. 2) von S. Jadassohn (unter
 Direction des Componisten).
- 2) **Thürmerlied** von Geibel, für Männerchor mit Beglei-
 tung von Blasinstrumenten, componirt von J. A. van Eyken.
 (Preisgekröntes Werk)
- 3) **Zwei Männerquartette:**
 a. Hymne an die Musik von V. Lachner.
 b. Marsch in der Nacht und Ständchen von C. Zöllner.
- 4) **Concert für die Violine** von F. Mendelssohn-
 Bartholdy, vorgetragen von Herrn K. Bolland.
- 5) **Ostermorgen**, Gedicht von Geibel, für Sopransolo,
 Männerchor und Orchester, componirt von Ferd. Hiller (neu).

Zweiter Theil.

- 6) **Die Macht des Gesanges**, Gedicht von Fr. Schiller,
 für Männerchor, Soli und Orchester, comp. von Joh. Brambach.
- 7) **Drei Männerquartette:**
 a. An den Sonnenschein von E. F. Richter.
 b. „Vöglein, wohin so schnell?“ von Rich. Müller.
 c. Schenkenlied von C. Reinecke (neu).
- 8) **Polonaise für Violine** von Vieuxtemps, vorgetragen
 von Herrn K. Bolland.
- 9) **Zwei Volkslieder:**
 a. „Wenn ich ein Waldvöglein wär“ von G. Schmidt.
 b. Sandmännchen. arrangirt von J. Rietz.
- 10) **Chor der Matrosen** aus der Oper: „Der fliegende
 Holländer“ von Rich. Wagner.

Zum Besten der Hinterlassenen des am
 24. Sept. v. J. verstorbenen Componisten von
 No. 2 des Programms J. A. van Eyken sollen
 in den Musikalienhandlungen von Fr. Kistner
 und Rob. Seltz Billets à 15 Ngr. und Sperrsitze
 à 20 Ngr. verkauft werden. Der Vorstand.

Noch für heute Abend im Hauptsaale der Buchhändlerbörse

Prof. B. Haserts Vorträge

mit Experimenten durch das
stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop.

Heute **Donnerstag:** Die Blume, ihr Bau und Zweck.
 Farbenentstehung, Sammet- und Seidenglanz, Befruchtung, das
 junge Pflänzchen im Samentorn u.
Lebende Wasserthiere, Krystallbildung u.
 Caffeneröffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Vorderst 15 $\frac{1}{2}$,
 rückwärts 10 $\frac{1}{2}$.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn:	8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	5. 15. — *9. — 12. 30. — 7. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
do. (über Wöbeln):	4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn:	5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Böhmische Staatsbahn:	4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn:	4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
do. (über Wöbeln):	7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn:	*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *6. 57. — 10. 56. Nachts.
Böhmische Staatsbahn:	7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Stillzüge.)

Bekanntmachung.

Das am 29. Mai 1860 hier unter Nr. 262 für Wilhelmine Kähler, aus Pöben, ausgestellte Dienstbuch ist erstatteter Anzeige zufolge abhandeln gekommen. Der etwaige Inhaber hat dasselbe ungesäumt an uns abzuliefern. — Leipzig, den 20. Januar 1869.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Röder. Hemischel.

Aufforderung.

Der Reservist

August Clemens Baumann II.
von der 11. Compagnie des VI. Infanterie-Regiments Nr. 105, gebürtig aus Pöben, wird hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt und zwar spätestens bis zum 5. Februar 1869 bei dem nächsten Bezirksfeldwebel zu melden, widrigenfalls er als Deserteur verfolgt wird.

Alle Militär- und Civilbehörden, sowie Arbeitsgeber werden von Amtswegen ersucht, Baumann auf diese Aufforderung aufmerksam zu machen.

Baumann ist bereits wegen Desertion und Bagabundirens bestraft. — Leipzig, den 19. Januar 1869.

Königliches Bezirks-Commando.

Auf Befehl

Haffe, Sec. Lieut. u. Adjut.

Auction.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen
Freitag den 22. Januar 1869

und am folgenden Tage, Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, in dem Hause Kreuzstraße Nr. 7, 2. Etage, die zum Nachlasse des Herrn Dr. Brendel gehörigen Meubles und sonstigen Effecten — darunter namentlich werthvolle Musikalien und ein Flügel aus der Fabrik von Blüthner — gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.
Leipzig, am 15. Januar 1869.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht.

Abtheilung VII.

Rosenmüller. Dr. Schmidt.

Bücherauction Goethestrasse No 7. Heute Geschichte und Hilfswissenschaften. Rechts- und Staatswissenschaft, Naturwissenschaften, Mathematik, Astronomie
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Auction.

Eine große Partie Geschäftsbücher in verschiedener Größe und Stärke, ein Posten Wappen in Leder und Leinwand, sowie ein Rest Zeichenpapier sollen Freitag den 22. Jan. früh 9 Uhr versteigert werden **Katharinenstraße 28, J. F. Pohle.**

Auction.

Sonnabend, den 23. Januar Vormittags 10 Uhr
versteigere **Hospitalstraße Nr. 4**

2 starke Zugpferde,

3 brauchbare Buden,

40 Klaftern altes Brennholz

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.**Holz-Auction.**

Vom Gashwiger Forstrevier, im sogen. „Niederholz“, sollen Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. Januar i. a. c. nachstehend verzeichnete Nutz- und Brennholzer gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden, und zwar:

Mittwoch den 27. Januar von Vormittags 10 Uhr an

190 Stück Klözer und Nutzstücken, als:

Eichen	von 12—34"	unterem Durchm.	5—15	Ell. Länge,
Hainbuchen	= 10—18"	=	3—9	=
Ahorn	= 9—19"	=	5—10	=
Eichen	= 11—21"	=	8—12	=
Rüstern	= 10—23"	=	6—9	=
Erlen	= 10—19"	=	6—12	=
Binden	= 15—19"	=	8—12	=
Birken	= 9—14"	=	7—13	=

Donnerstag den 28. Januar von Vormittags 10 Uhr an:

16 harte Scheitklaftern, und

82 starke harte Abraumhaufen.

Zusammenkunft: An beiden Tagen auf dem Schlage am „Pleisfeld“.
Gashwitz, am 18. Januar 1869.

Die Forstverwaltung. R. Schier.

Bücherauction.**Mexikan. Bibliothek des Don Andrade**früh 9—12 und Nachmittag von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an.**List & Francke**, Universitätsstrasse No. 15.**Erzgebirg. Schieferbau-Verein zu Aßalter.**

Die Herren Actionaire können vom 20. Januar an gegen Abgabe ihrer Actien nebst Talon und Coupons und gegen Entgegennahme eines Legitimationscheins den ausfallenden Betrag von 15 \mathcal{R} pro Actie bei dem Bankier Herrn F. Schönheimer (Hainstraße Nr. 4) in Empfang nehmen. Näheres in Leipz. Zeit. vom 16., 19. und 22. Januar.
Leipzig, den 16. Januar 1869.

Der Verwaltungs-Rath.**Partens-Kegel-Karten,**humoristische (20 Stück), für 10 \mathcal{R} bei**Ernst Seyne**, Poststraße 12.

Gründlicher französischer Unterricht wird von einer jungen Dame ertheilt, welche sich in Frankreich ausgebildet hat. (Billige Bedingungen.) Gef. Offerten sign. A. H. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Englischer Unterricht, auch in Conversation, wird von einem Engländer ertheilt. Für 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} 12 Stunden per Monat.
Näheres Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe II.

Wer bald und gut Französisch lernen will, melde sich Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Math. Privatstunden ertheilt ein stud. theol. Gef. Adressen sub. O. K. 35. Expedition dieses Blattes.

H. A. Meltzer, Naturarzt hier,

Sternwartenstraße 15, im Gartengebäude 1 Tr.

Sprechstunden Nachmittags 2—4 Uhr. — Belehrung, wie alle chronischen und acuten Krankheiten schnell und sicher zu heilen sind ohne medicinische Mittel.

Das Korbwaaren-Lager von C. C. Madack sen.

befindet sich von jetzt an **Markt Nr. 17, Königshaus**, Hof Gewölbe Nr. 3.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich zeige hiermit meinen werthen Kunden ergebenst an, daß ich von jetzt an mein

Glaswaarengeschäft

nur **Windmühlenstraße Nr. 51**, in der **Goldenen Kutsche**, vis à vis der Speiseanstalt befindet.

F. E. Weise, Glasermeister.**Geschäfts-Veränderung.**

Meinem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß sich mein Wäschgeschäft nicht mehr auf dem Markt, sondern **Diagazingasse Nr. 14** befindet, und bitte, daß mir bis jetzt so reich geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu übertragen.
Hochachtungsvoll

F. verw. Thate.

Mein Stand von **Western und Proben** vom Markt befindet sich jetzt im Hofe der Kaufhalle rechts.

Amalie Schwüle.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich jetzt mein **Korbwaarengeschäft** **Katharinenstraße Nr. 1** befindet.

C. Nitzsche's Wittwe,
Wohnung Barfußmühle.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß sich nach Aufgabe des bis jetzt inne gehaltenen Marktstandes mein Verkauflocal

für Buchbinder-Waaren**Petersstraße Nr. 5**

befindet, und bitte ich um fernere freundliche Erhaltung des mir zeither geschenkten Vertrauens.

A. Kruse,**Buchbindermeisters-Wittwe.**

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Erste Beilage zu Nr. 21.] 21. Januar 1869.

Verzeichniß
der in dem zurückgelegten 1868sten Jahre in Leipzig **Getrauten, Geborenen und Ver-**
storbenen mit Einschluß der auswärts Verstorbenen, aber hier Beerdigten.
I. Der Zeit nach sind:

Im Monat	Getraute:	Geboren:						Verstorben:										Hauptsumme					
		eheliche		uneheliche		Summa	Hauptsumme	Kinder bis mit dem 10. Jahre.			Unverheirathete	Verheirathete	Summa	Geschlecht									
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben		Mädchen	Knaben	Mädchen				Knaben	Mädchen	männl.	weibl.		männl.	weibl.			
Januar	68	96	91	21	26	117	117	234	31	23	9	6	40	29	23	12	27	22	9	19	99	82	181
Februar	125	104	101	31	19	135	120	255	37	28	12	10	49	38	13	9	24	11	9	14	95	72	167
März	4	121	119	38	33	159	152	311	45	24	12	17	57	41	19	10	24	15	11	12	111	78	189
April	97	102	114	30	13	132	127	259	29	33	12	5	41	38	18	15	31	21	14	15	104	89	193
Mai	122	117	109	34	29	151	138	289	60	50	14	10	74	60	23	12	16	25	5	23	118	120	238
Juni	99	112	144	28	15	140	159	299	55	51	11	11	66	62	16	9	31	11	7	12	120	94	214
Juli	113	111	116	20	23	131	139	270	81	66	23	22	104	88	15	12	27	15	10	20	156	135	291
August	80	128	110	17	20	145	130	275	81	69	16	13	97	82	17	11	24	20	4	19	142	132	274
September	77	88	118	19	29	107	147	254	42	47	7	11	49	58	11	19	23	19	8	14	91	110	201
October	92	97	103	19	18	116	121	237	57	54	6	3	63	57	13	15	34	15	6	19	116	106	222
November	100	121	100	24	30	145	130	275	38	38	6	8	44	46	22	12	38	22	4	17	108	97	205
December	3	112	113	26	27	138	140	278	48	48	10	9	58	57	11	15	43	23	7	10	119	105	224
Summa	980	1309	1338	307	282	1616	1620	3236	604	531	138	125	742	656	201	151	342	219	94	194	1379	1220	2599
						3236	3236						1398	1398	352		849				2599		

II. Dem Alter und Geschlechte nach sind verstorben:

	Unt. u. 5. 13.	6. 6. 3.	6. 10. 3.	6. 15. 3.	bis 20 Jahr			bis 30 Jahr			bis 40 Jahr			bis 50 Jahr			bis 60 Jahr			bis 70 Jahr			bis 80 Jahr			bis 90 Jahr			über 90 J.	Haupt-Summe.			
					u.	w.	w.	u.	w.	w.	u.	w.	w.	u.	w.	w.	u.	w.	w.	u.	w.	w.	u.	w.	w.	u.	w.	w.					
M.	465	226	51	15	27	—	—	71	10	2	34	52	10	30	81	10	12	101	15	7	62	18	4	30	27	1	6	11	—	—	1	1379	
W.	402	204	50	17	27	2	—	46	46	—	16	50	4	13	54	24	14	42	20	13	17	63	3	7	55	2	1	26	—	—	2	1220	
Sa.	867	430	101	32	54	2	—	117	56	2	50	102	14	43	135	34	26	143	35	20	79	81	7	37	82	3	7	37	—	—	3	2599	
								56			175			166			212			204			180			126			47			3	

Bemerkung. Bei den Verstorbenen vom 20. Jahre an enthält die erste Unterabtheilung die Unverheiratheten, die zweite die Verheiratheten und die dritte die Verwitweten.

Es sind demnach in dem verfloßenen Jahre

- 1) **Getrauet 980 Paare.**
- 2) **Geboren 3236, nämlich:**

1616 Knaben	1620 Mädchen	und	71 todtgeborene Knaben, als:	49 eheliche.
				22 uneheliche.
			63 todtgeborene Mädchen, als:	46 eheliche.
				17 uneheliche.

3) **Verstorben 2599, nämlich:** **1379 männlich,** **1220 weiblich,** als: **454** in der Stadt, **1744** in der Vorstadt, **13** im St. Johannis-Stifte, **17** in der Entbindungsschule, **296** im Jacobshospitale (worunter 56 Personen, welche bemußlos in dasselbe gebracht worden sind), **15** im Armenhause, **4** im Militairhospitale, **2** im Waisenhause, **19** im Georgenhause, **12** von Reudnitz, **1** von Neureudnitz, **1** von Neuschönfeld, **1** von Volkmarzdorf, **1** von Sella, **3** von Plagwitz, **3** von Gohlis, **1** von Wahren, **1** von Chemnitz, **2** von Dresden, **1** von Frankenberg, **1** von Reichenbach, **1** von Gerichshayn, **1** von Lichtenstein, **1** von Großbothen, **1** von Hildburghausen, **1** von Baden, **1** von Waldfirchen, **1** von Frankfurt a M.

Unter den Verstorbenen sind befindlich:
28 verunglückte Personen, **46** Personen, die sich selbst entleibt haben, **148** Personen, und zwar: **73** männliche, darunter **28** Kinder, und **75** weibliche, darunter **19** Kinder, welche an Schlagflüssen gestorben sind; unter diesen befinden sich **57** plötzlich, ohne vorhergegangene Krankheit Verstorbene, und zwar **32** männliche und **25** weibliche; **21** Personen israelitischen Glaubens.
In diesem Jahre sind übrigens **637** mehr geboren als gestorben, **394** mehr gestorben, **60** Paare mehr getraut worden, als im vorigen Jahre.

An den Blättern sind nach erfolgter Anzeige **2** Personen gestorben.
Im Jahre **1668** zählte man **406** Geborene und **366** Verstorbene, und im Jahre **1768** **989** Geborene und **1205** Verstorbene.

Personal-Bewegung im St. Georgenhanse während des Jahres 1868.

	Zugang	Abgang	Bestand am 31. Decbr. 1868
Vom Rathe überwiesene kranke und hilfbedürftige Männer incl. 56 Geisteskranke und Schwachsinnige	175	175 incl. 60 Geisteskranke und Schwachsinnige,	45 incl. 23 Geisteskranke und Schwachsinnige,
Dergleichen Frauen incl. 26 Geisteskranke und Schwachsinnige	41	40 incl. 22 Geisteskranke und Schwachsinnige,	45 incl. 19 Geisteskranke und Schwachsinnige,
Obdachlose nebst deren Kindern	128	122	76
Vom Polizeiamte eingelieferte kranke Arrestanten:			
a) Männer	111	140	9
b) Frauen	175	169	23
Gesunde Arrestanten, Correctioner u. Strafarbeiter:			
a) Männer	655	611	103
b) Frauen	189	151	22
Officianten, Wärter und Wärterinnen	14	12	26 excl. 30 Angeh. v. Officianten.
Gesamtzahl	1458	1420, darunter 26 Gestorbene,	379
gegen	1269	1279, darunter 28 Gestorbene,	341
im Jahre 1867		im Jahre 1867.	

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“, das Organ des Grafen Bismarck, bespricht die von Seiten der depodirten Fürsten noch immer gemachten Versuche, „sich unter allerlei Varietäten in die Regierungsgeschäfte des preussischen Staates einzumischen, um irgend einen Rest einer Regierungsthätigkeit zu erhaschen“. Der Kurfürst von Hessen hat es für gut befunden in Prag eine förmliche kurfürstlich hessische Ordens-Commission zu installieren, nachdem „die frühere Ordens-Commission in Kassel unter den bestehenden besonderen Verhältnissen aufgelöst worden,“ und es ist der Hofsecretair Preyer zum Ordensrath ernannt worden. Dieser kurfürstlich hessische Ordensrath (in partibus infidelium) hat sich denn auch sofort veranlaßt gesehen von seinem Sitze in Prag aus seine Geschäfte anzutreten und nach Preußen hin die Befehle seines Herrn zu ertheilen. Auch der König von Hannover scheint sich wiederum eine Ordens-Commission installiert zu haben. Denn Wiener Blätter melden wie folgt: „daß der hannoversche Ex-König sich noch immer als Souverain betrachtet, beweisen außer den erwähnten Versuchen, zur früheren factischen Herrschergewalt zu gelangen, noch andere Acte, welcher dieser jetzt ausübt, die aber nach dem öffentlichen Rechte bloß der „Souveränität“ zukommen. Wir meinen mit diesen Acten die von dem Ex-Könige vorgenommenen und voraussichtlich weiter zu gewärtigenden Ordensverleihungen. Erwähnen wollen wir bei dieser Gelegenheit noch, daß der Exkönig um 20,000 Fl. ein in Wien erscheinendes Blatt ankaufen will, das einer jährlichen Subvention von 10,000 Fl. öster. W. sich erfreuen soll.“

Die „Allgemeine Zeitung“ bringt mehrere Artikel über das Unterrichtswesen in Preußen, angefüllt mit Klagen, die zum Theil übertrieben sein mögen, zum Theil aber auch ihre gute Berechtigung haben. Auf die Einzelheiten der Artikel, namentlich was die Universtitäten betrifft, ist hier näher einzugehen nicht Raum vorhanden; nur folgende Stelle möge Platz finden: Hat, wie von Sybel neulich in seiner Rectoratsrede sagte, der Engländer Recht mit seiner Behauptung: in Deutschland fehle zur höchsten Blüthe der Wissenschaft nur — das Geld! — nun, so dürfen wir keine großen Hoffnungen an Preußen knüpfen. Der ungeheure Machen des Militär-Etat hat das Schlingen noch nicht verlernt. Es ist auffallend, wie der Procentatz der Unterrichtskosten von den Gesamtausgaben sich von Jahr zu Jahr verringert. Man weiß sehr wohl, daß von Bethmann-Hollweg, als ihm der Finanz-Minister nur den dreißigsten Theil der Summe bewilligte, die er als unumgänglich notwendig gefordert hatte, sein Portefeuille zu Boden warf. (?) O ja, im Landtage weist der Commissar mit lächelnder Miene auf einzelne schöne große Ausgaben hin, wie auf das kaiserliche Palais für Chemie in Poppelendorf. Um so schlimmer steht es mit den Gehältern. Wie schön weiß man ein paar Hundert Thaler bei einer neuen Berufung zu sparen, wenns auch ein recht trübes Licht ist, das man so billig eingehandelt hat! Selbst bei reich dotirten Universtitäten sammelt man lieber die jährlichen Ueberschüsse, um sie zu riesigen Bauten zu verwenden, während mit einigen Tausenden alle Gehälter auf eine wenigstens auskömmliche Höhe gebracht werden könnten. Und warum? Damit die Kollegen auf anderen Hochschulen nicht neidisch würden. Nicht lange mehr, so wird die akademische Laufbahn nur ein Luxus für Rentiers sein können.

Man schreibt aus Berlin, 18. Januar: Der Prinz und die Prinzessin von Wales, die gestern Abend hier eingetroffen und im kronprinzlichen Palais abgestiegen sind, erhielten kurz nach ihrer Ankunft den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin. Heute Mittag hielt der König im königlichen Schlosse ein Capitel des Schwarzen Adler-Ordens ab, in welchem dem Prinzen von Wales die Kette des letzteren verliehen wurde. Die Auffahrt der dazu eingeladenen Personen in Prachtcarossen vor dem alten Königsschlosse hatte eine zahlreiche schaulustige Menge

in dessen Umgegend versammelt. Der König machte zuvor, nur von einem Diener begleitet, eine Ausfahrt, trotz der strengen Kälte, in offener Chaise. Bemerkenswert ist das offenbar sehr herzliche Verhältniß des englischen Thronfolgers zu dem hiesigen Hofe im Gegensatz zu vielen gegentheiligen Gerüchten.

Der Abgeordnete Dr. Becker in Berlin empfing vor einigen Tagen eine zahlreiche Deputation von Locomotivführern, Heizern, Zugführern verschiedener Privatbahnen. Dieselben sprachen ihm ihren Dank aus für die Initiative zu dem im Abgeordnetenhanse einstimmig angenommenen Gesetzentwurf, welcher die Gesellschaften verhindert, von ihrer Schadenersatzpflicht in Unglücksfällen sich durch Reverse zu den Dienstverträgen loszumachen. Dr. Becker konnte der Deputation die Mittheilung machen, daß auch das Bundeskanzler-Amt sich für die Einführung einer ähnlichen Bestimmung in dem gesammten Gebiete des Bundes interessire.

Nach einer Depesche aus Konstantinopel ist der türkische Vertreter autorisirt worden, das Schlußprotokoll der Conferenz zu unterzeichnen. Eine Mittheilung aus London bestätigt, daß dieses Protokoll nur in einem allgemein gehaltenen Gutachten besteht. Die Pforte würde sich danach also mit der principiellen Anerkennung der drei ersten Punkte ihres Ultimatum begnügen, welche auch von Griechenland niemals verweigert worden ist, und auf einen Angriff gegen Griechenland verzichten. In wiefern der Friede im Oriente von Dauer sein wird, ist freilich eine Frage. Eine Depesche aus Bukarest verräth deutlich, obgleich sie die fortdauernde loyale Haltung der rumänischen Regierung gegen die Pforte bezeugt, welchen Widerhall der im Süden des türkischen Reichs aufsteigende Sturm schon bei der rumänischen Bevölkerung gefunden hatte. Es wird nämlich von beabsichtigten Einfällen aus Rumänien in die Türkei u. u. berichtet.

Leipzig, 20. Januar. Die Kreisdirection hier selbst hatte unterm 30. April 1859 in Betreff des Armenwesens eine ausführliche Verordnung erlassen, in welcher unter Anderm folgende Bestimmung enthalten war: „Die Herren Geistlichen und Schullehrer sind in Gemäßheit der Armenordnung §. 76 überall bei der Armenpflege zu betheiligen. Die Ersteren haben sich aber auch die Selsorge bezüglich der Armenhausbewohner recht angelegen sein zu lassen und dieselben daher sowohl von Zeit zu Zeit im Armenhanse selbst aufzusuchen, als auch zu sich zu bestellen, um ihnen mit geistlichem Rath und Hilfe beizustehen. Sollte ihren Aufforderungen, sich bei ihnen einzufinden, nicht Folge geleistet werden, oder sollten sie bei ihren Besuchen unehrerbietiges Benehmen bemerken, so haben sie die betreffenden Personen zur Bestrafung bei dem Gerichtsamte anzuzeigen. Die Schullehrer haben der Vorschrift des §. 51 der Armenordnung gehörig nachzugehen.“ Wie in Erfahrung zu bringen gewesen, ist dieser Anordnung zehner nicht immer entsprochen worden und namentlich der Besuch der Armenhäuser Seiten der Geistlichen mehrfach unterblieben. Die Kreisdirection hat sich daher veranlaßt gesehen, durch einen entsprechenden Erlaß die Herren Ephoren anzuweisen, jene Bestimmungen in Erinnerung zu bringen. (S. Wochenbl.)

— Auf desfallsigen Bericht der Juristenfacultät hier selbst hat das Cultusministerium dem ordentlichen Professor der Rechte, Herrn Appellationsrath Dr. Müller, die Vorlesungen über das sächsische Privatrecht übertragen. (S. Wchbl.)

— Die „Const. Ztg.“ meldet aus Dresden: Am 1. Geburtstage reichte Herr Adv. Frenzel ein Abolitionsgesuch zu Gunsten der September-Tumultuanten an Se. Maj. den König ein. Am 19. eröffnete ihm die Staatsanwaltschaft, daß in Folge eines l. Gnadenactes gegen 16 der beim Tumulte Betheiligten und vor Gericht Bestraften vollständiger Straferlaß, gegen andere 16 aber Einstellung des Strafverfahrens besohlen worden sei.

Leipzig, 20. Januar. Im Foyer unseres neuen Theaters ist die Beleuchtung mit Gasglöden und Cylindern in

eine offen
Veränderu
halten.
ebenso vo
erbelt.
Theaters

unserem
lern“ vo
in der
(Elisabeth
Rabe wir
auftreten
hat ihr
"Dorf u
) P
Behausun
Einbr
nach Ue
Partierrel
gewaltig
und ein
welchem
Der Be
scheinlic
Geräusch
keine B
Nachfor
—
mittag
hiesigen
goldne
gleich
nun zu
sprechen
Boten
alsbal
den B
entgeg
gab.
denn
Beste
der P
ohne
schleu
Gold
geben
in K
als e
Aben
leibe
hiesig
Pack
am
eine
Hau
bis
bei
hies
wal
ber
un
lich
un
D
m
R
de
A
je

eine offen brennende verwandelt worden und es hat durch diese Veränderung das prächtige Foyer einen brillanteren Anblick erhalten. Desgleichen wurde der dunkle Raum des Amphitheaters ebenso vor längerer Zeit der Mittelbalcon mit Gasflammen erhellt. Diese einfache Einrichtung gewährt dem Innern des Theaters ein überaus freundliches Aussehen.

Leipzig, 20. Januar. Für nächsten Freitag wird in unserem Theater die Aufführung der Oper: "Die Nachtwandlerin" vorbereitet. Am Sonnabend gastirt Fräulein Hedwig Kabe in der "Grille" und am Sonntag geht die Oper "Tannhäuser" (Elisabeth: Frau Pescha-Lutner) in Scene. Fräulein Hedwig Kabe wird im Laufe der nächsten Woche noch in folgenden Stücken auftreten: "Ein kleiner Traum", "Erziehungsergebnisse", "Sie hat ihr Herz entdeckt", "das Gänsechen von Buchenau" und "Dorf und Stadt".

Leipzig, 20. Januar. In vergangener Nacht ist in der Behausung eines Holzhändlers auf der Zimmerstraße ein frecher Einbruch diebstahl verübt worden. Der oder die Diebe sind nach Ueberklettern eines Gartenstadets durchs Fenster in eine Parterrestube eingestiegen, haben einen dort befindlichen Secretair gewaltsam eröffnet und nachdem sie daraus 16 Thaler Geld, eine Uhr und einige Pretiosen gestohlen, jedenfalls auf demselben Wege, auf welchem sie Eingang gefunden, auch wieder ihren Rückzug genommen. Der Besitzer ist zwar in der dritten Stunde durch ein aller Wahr-scheinlichkeit nach von der Panthierung der Diebe herrührendes Geräusch aus dem Schlafe geweckt worden, scheint aber der Sache keine Bedeutung beigelegt zu haben, da er es unterlassen, weitere Nachforschungen anzustellen.

Bei einem hiesigen Goldarbeiter erschien gestern Nachmittag ein junger Mann und bestellte angeblich im Auftrage eines hiesigen Kaufmanns und für dessen Rechnung mehrere Goldsachen, goldne Ketten, die er für seinen angeblichen Auftraggeber auch so-gleich in Empfang nehmen wollte. Der Goldarbeiter gebrauchte gleich in Empfang nehmen wollte. Der Goldarbeiter gebrauchte nun zwar die Vorsicht, diesen letztern Anverlangen nicht zu ent-sprechen, beschied vielmehr den Besteller, daß die Waare durch einen Boten dem Käufer werde zugesendet werden. Dies geschah auch alsbald, trotzdem aber wußte sich jener junge Mann dadurch in den Besitz der Goldsachen zu setzen, daß er dem Boten im Hause entgegenging und sich selbst für den bewußten Kaufmann aus-gab. Noch denselben Abend sah sich der Goldarbeiter betrogen, denn letzterer wußte auf erfolgte Anfragen weder von einer solchen Bestellung noch gar einer Empfangnahme von Goldsachen. Aber der Betrüger hatte trotz seiner Schlaueit dennoch die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Nachdem er noch gestern Abend sich schleunigst einem Pfandleiher in die Arme geworfen und die Goldsachen verpfändet, um dem Vergnügen der Rastherade sich hin-geben zu können, wurde er heute Vormittag von der inmittelst in Kenntniß gesetzten Polizei in dem Augenblicke festgenommen, als er sich unter Mithilfe eines Pächters den Rest des gestern Abend nicht vollständig erlangten Pfandbetrags von dem Pfand-leiher abholen wollte. Man ergriff den Schwindler — es ist ein hiesiger Handlungscommis — in einem Gasthose, wohin er den Pächter zur Abgabe des Geldes bestellt hatte.

Leipzig, 20. Januar. (Schöffengericht.) Die zweite am Nachmittage des 16. L. M. begonnene, jedoch wegen Erledigung einer Formfrage vertagte und gestern Abend zu Ende geführte Hauptverhandlung unter Zuziehung von Schöffen war gegen den bisher unbescholtenen Kupferdrucker Johann W. aus Laufenholz bei Nürnberg gerichtet. Derselbe war angeklagt, von einem in hiesigen Diensten stehenden Schwesterpaare aus Preußen durch un-wahre Vorspiegelungen über seine persönlichen und Vermögens-verhältnisse Geldbeiträge von 1 bis 5 Thlr., in einem Falle sogar unter Benutzung eines gefälschten Briefes, erschwindelt, bezieh-entlich zu erschwindeln versucht, überdies aber gegen die eine Schwester unter dem Versprechen nachfolgender Ehe ein (unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandeltes) fleischliches Verbrechen sich schuldig gemacht zu haben. Ungeachtet seines Leugnens erachtete ihn das Richter-Collegium, welchem Herr Gerichts-rath Albani präsidirte, des ihm Beigemessenen für überführt und verurtheilte ihn auf Antrag des die Anklage vertretenden Herrn Staatsanwalt Böwe zu sechsmonatiger Arbeitshausstrafe.

Leipzig. Herr Professor Hasert hielt am Dienstag seinen zweiten Vortrag, und derselbe bot, wo möglich, noch viel mehr des Interessanten und Belehrenden, als der erste. Die Experimentalvorstellungen mit dem in der That stärksten Hydro-Drygen-Mikroskop des Hrn. Professor B. Hasert rechtfer-tigen in jeder Hinsicht den ihnen vorausgegangenen bedeutenden Ruf, indem durch dieses Instrument nicht nur ein ungleich größ-eres, sondern auch ein helleres und deutlicheres Bild der dargestell-ten Gegenstände geboten ist, als durch alle ähnlichen, welche wir Gelegenheit hatten zu sehen, sodann und hauptsächlich vermöge der Art der Zusammenstellung der Gegenstände, durch welche jeden Abend ein übersichtliches Bild irgend eines Zweiges der Natur-wissenschaften dem Zuschauer vorgeführt wird, und endlich durch einen den Gegenständen angepaßten Vortrag, welcher dem gegen-wärtigen Stand der Naturwissenschaften entsprechend, uns die vor-geführte Bilddarstellung erst zu einem lebendigen, verständlichen Gan-

zen gestaltet. Am ersten Vortragsabend führte Herr Professor Hasert die verschiedenen Theile der Insekten vor, welche die Ein-nesorgane derselben bilden, ferner zeigte er die Fügung der Ge-lenke, das Nervensystem, die Verdauungsapparate, injicirte Insekten, um die Circulation des Blutes bei dieser Thierklasse zu erklären, die einzelnen Erscheinungen so durch seinen Vortrag verbindend, daß uns ein verständliches Bild des Insektenbaues vorgeführt wurde. Der zweite Abend behandelte den Bau des Menschen, wo uns seine Schnitte von Lunge, Leber, Nieren, Zunge u., Präparate von Muskeln, Nerven, Gehirn, deren feinste Blut-gefäße mit farbigen Flüssigkeiten gefüllt, ein deutliches Bild gaben von dem überaus wunderbaren Gefüge dieses höchsten Or-ganismus. Das Blut und dessen Einrichtungen als immerwäh-render Neubildner alles dessen, was Bewegung und Leben im Körper fortwährend zerstört, sowie der Prozeß der Neubildung des Blutes durch die in ihrem feinsten mikroskopischen Bau ge-zeigten Werkzeuge der Verdauung gab uns ein verständliches Bild des Stoffwechsels und der Ernährung im menschlichen Körper. Heute Abend wird Herr Professor Hasert den Bau der Blume: die Erscheinungen des Sammet- und Seidenglanzes, die Farben der Blumen, und die Samenbildung erklären, und das schon im Samen fertige Pflänzchen zeigen. Niemand sollte versäumen, diese durch Wort und bildliche Darstellungen gleich lehrreichen Vorträge zu besuchen.

In Volkmarisdorf hat sich ein Hausbesitzer-Berein zum Schutze der Privat- und Gemeinde-Interessen der Hausbesitzer gebildet. Derselbe bezweckt hauptsächlich diejenigen Miether, welche den Miethzins nicht pünct-lich bezahlen, zur Zahlung anzuhalten und, wenn dies nicht fruchtet, in ein einzurichtendes sogenanntes „schwarzes Buch“ ein-zutragen, welches jedem Vereinsmitgliede zur Einsicht offen steht und die Hausbesitzer vor Aufnahme solcher Miether warnen soll. In der am heutigen Donnerstag stattfindenden Versammlung sollen die Statuten beraten werden, wobei auch durch Mitglieder eingeführte Miethbewohner als Zuhörer Zutritt haben sollen. Hoffentlich trägt dies dazu bei, die Vorurtheile und irrigen An-sichten über diesen Verein vollständig zu beseitigen. Die erste constituirende Versammlung war sehr zahlreich besucht und von einem Comité von 11 Hausbesitzern veranstaltet.

Leipzig, 20. Januar. Am letzten Donnerstage nach 12 Uhr Mittags brach in Knauthain bei der Brantweinbrenner's Witwe Ader in der Stube Feuer aus, durch welches das Bett nebst Bettstelle verbrannte. Der eilfjährige Knabe der Ader hatte, in Abwesenheit der Mutter, gegen 11 Uhr Feuer in dem Ofen gemacht, um das Mittagessen zu kochen, und war um 12 Uhr in die Schule gegangen. Vielleicht hatte er ein Streichhölzchen liegen lassen und mittelst dessen mag eines der allein zurückgelassenen drei kleineren Geschwister das Feuer entzündet haben. Glücklicher Weise wurden die Kleinen von zwei Knauthainer Einwohnern noch rechtzeitig aus der brennenden Stube gerettet.

Dresden, 19. Januar. Die Verordnung des Königs-Bundesfeldherrn, die Befreiung der Militärpersonen von den Gemeindeforderungen betreffend, mußte in unserer, von einhei-mischen und fremden Offizieren sozusagen wimmelnden Stadt natür-lich ganz besondere Aufmerksamkeit und Befremden erregen. Die Väter der Stadt, welchen das Wohl der uniformirten und nicht unifor-mirten Einwohnerschaft gleich sehr am Herzen liegt, die aber dazu des nervus rerum nicht entbehren können, haben sich auch gleich der Sache bemächtigt und Erörterungen über deren Tragweite ge-pflogen. Auch der Städtische Verein verhandelte in seiner gestrigen Sitzung über diese Angelegenheit, der von mancher Seite gern wieder eine politische Bedeutung beigelegt werden möchte. Allseitig kam man darin überein, daß man in Sachsen alle Ursache habe, sich den in Preußen selbst reger Bemühungen für Beseitigung der die Gemeinden nicht gering belastenden Maßregel anzuschließen, und zwar um so mehr, als man die Hoffnung hegen könne, damit auch durchzubringen. Art. 61 der Nordd. Bundesverfassung, welcher der gedachten Verordnung die unbestreitbar rechtskräftige Stütze verleiht, lautet nämlich zum Schlusse: „Nach gleichmäßiger Durch-führung der Bundeskriegs-Organisation wird das Bundespräsidium ein umfassendes Bundesmilitärgesetz dem Reichstage und dem Bundesrathe zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorlegen“ und es bedarf also nur der Einwirkung auf die betreffenden Bun-desorgane, um den Wünschen der Gemeinden Gehör zu verschaffen. Ein einstimmig gefaßter Beschluß des Städtischen Vereins spricht sich dahin aus, daß es Pflicht der Vertreter der Stadt sei, durch geeignete Anträge und Vorstellungen sowohl bei unserer Regierung als auch bei den gesetzgebenden Organen des Norddeutschen Bundes auf die Aufhebung der zur Zeit in dem Norddeutschen Bunde geltenden Vorschriften über die Herbeiziehung der Militärpersonen zu dem Communallasten hinzuwirken. — Die Eise treibt Eis in Menge; hält der Frost noch einige Tage an, wird es zum Stehen kommen. Der Zwingerteich und der Teich im großen Garten sind fest zugefroren und schon zum Wallfahrtsorte unserer Schlittschuh-läufer männlichen und weiblichen Geschlechts geworden. Musik-director Trenker vom Grenadierregiment „König Wilhelm“ ver-anstaltet Concerts und flott gleitet die Herren- und Damenwelt

nach dem Tacte der Musik in anmuthigen Schwingungen über die Eisfläche. Man muß diesen reizenden Anblick genossen haben, um zu begreifen, welche gewaltige Lücke das bisherige milde Wetter in unseren Wintervergönungen gelassen.

— Der Generalmajor von Hake, Commandant der 3. Infanteriebrigade (Regiment Friedrich August und Nr. 105) ist auf sein Ansuchen in Disponibilität mit der Generalsuniform und Pension versetzt worden.

Verschiedenes.

— Die kirchlichen Feste des Jahres 1869. In diesem Jahre tritt der höchst seltene Fall ein, daß Ostern schon auf den 28. März, Himmelfahrt auf den 6. Mai und Pfingsten auf den 16. Mai fallen, mithin jedes dieser drei Feste 14 Tage früher als im Jahre 1868 (12. April, 21. und 31. Mai) und 3 Wochen früher (21. April, 30. Mai und 9. Juni) als im Jahre 1867. Durch den frühen Eintritt von Ostern kommt in diesem Jahre auch der eben so seltene Fall vor, daß „Maria Verkündigung“ und „grüner Donnerstag“ auf einen und denselben Tag, nämlich auf den 25. März fallen.

— Die reiche Bürgergemeinde Bischoffzell im Schweizer-canton Thurgau hat kürzlich Beschlüsse gefaßt, welche die Aufmerksamkeit besonders solcher Industriellen, die im Begriff stehen, sich ein Geschäft zu gründen, auf sich ziehen dürften. Sie unterstützt nämlich mit Geld oder sonst zweckdienlichen Mitteln jede Gründung eines Geschäftszweiges dafelbst, je nach Verhältnis des Unternehmens und Verdienstes, welcher dadurch in Aussicht gestellt ist. Neben bedeutenden Geldsummen, welche zu solchem Zweck bestimmt sind, kann man auch gewisse größere Gebäulichkeiten, die sich zu Stiefabriken u. s. w. eignen, vortheilhaft erhalten.

— In Marienburg (Ostpreußen) richteten vor einiger Zeit mehrere Lehrer der Volksschule an den Magistrat ein Gesuch um Zulage zu ihrem Gehalte (220 Thaler), mit welchem sie nicht mehr auszukommen vermöchten. Einige Tage darauf erhielten die Petenten vom Magistrat folgenden Bescheid: „Auf den Antrag vom 17. d. Mts. erwidern wir Ihnen, daß wir Ihnen kein höheres Gehalt bewilligen und nur anheinstellen können, Sie in Königsberg oder Danzig eine Stelle zu verschaffen, wenn Sie sich dadurch zu verbessern glauben. Den Stempel zu Ihrem Gesuche von 5 Sgr. und zu diesem Bescheide mit 15 Sgr., zusammen 20 Sgr., haben Sie binnen acht Tagen bei Vermeidung der Execution hier einzuzahlen. Der Magistrat. Horn.“

— Aus Witten in Westfalen wird berichtet von dem Anstreichermeister Schmelzer, einem fleißigen Arbeiter und sorgsamem Familienvater, der am 15. Januar, als er eben in einem fremden Hause tapfer an der Arbeit war, die Nachricht erhielt, daß er das große Loos der Dombau-Lotterie gewonnen habe. Das Loos war ihm von einem Collecteur, bei dem er eine kleine Arbeit verrichtet und ungefähr einen Thaler verdient hatte, zur Auslieferung ausgesprochen worden. Um sich nicht etwa grundlosen Hoffnungen hinzugeben und bitteren Täuschungen auszusetzen, ist telegraphisch angefragt, die Sache aber bestätigt worden.

— Ueber einen neuen Salzfund bei Segeberg sagt der Preussische Staatsanzeiger: Nach den geognostischen Beobachtungen über den sogenannten Kalkberg bei Segeberg in Holstein, der aus Gyps und Anhydrit besteht, war auf das Vorhandensein von Steinsalz in der Tiefe zu schließen. Zur Auffindung desselben ist auf Anordnung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten seit einem Jahre eine Tiefbohrung im Betriebe. Diese für Rechnung des Staates betriebene Auffuchungsarbeit hat zu einem günstigen Resultat geführt, indem in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. aus der Tiefe von 472 Fuß gefällige Soole mit Steinsalzlösungen zu Tage gefördert worden ist. Die Bohrung wird zur Untersuchung der Beschaffenheit und Mächtigkeit des gefundenen Steinsalzlagers fortgesetzt werden. Der Fund hat bei der Nähe der Nord- und Ostsee für die Entwicklung des Salzhandels eine sehr große Bedeutung.

— Als Garibaldi bei seinem letzten Aufenthalt auf dem italienischen Festlande in einem kleinen Orte mit den Truppen übernachtete, erinnerte er sich, schon einmal in demselben Gasthause gegessen zu haben. Auf seinen Wunsch, Fleisch zu bekommen, entschuldigte sich der Wirth, daß er diesmal mit nichts als Eiern aufwarten könnte. „Haben Sie kein gesalzenes Fleisch mehr von der Art wie jenes war, mit dem Sie mich vor zwei Monaten so trefflich bewirtheten?“ „Leider nein!“ antwortete der Wirth. „Warum leider? Papa!“ fiel ihm sein Söhnchen ins Wort, „es wäre ja schrecklich, wenn uns so oft ein Pferd crepirte!“

— Die Frankfurter Vorstadt Sachsenhausen ist in große Bestürzung versetzt durch das unerklärliche Verschwinden dreier schönen jungen Mädchen von 16—19 Jahren (zweier Schwestern und einer nahen Verwandten), die noch Abends vorher heiter in einer Tanzstunde verkehrten. Der Leichnam der einen ist im Main aufgefunden worden. Man kann sich entfernt keinen Grund zu einem Selbstmorde denken, wenn wirklich ein solcher vorliegen sollte. Alle drei galten allgemein als unbescholten.

— Ebbe und Fluth des Besuv. Bekanntlich hat Herr Perrey die Theorie aufgestellt, daß die Erdbeben von den Fluthwellen des feurig-flüssigen Erdinnern herrühren, welche beim Durchgange des Mondes durch den Meridian in ähnlicher Weise zur Fluth gehoben werden müsse, wie die flüssige Oberfläche der Meere. Er stützte diese Ansicht durch den Nachweis, daß aus einem größeren Zeitabschnitte alle Erdbeben in der That mit den Syzygien zusammenfallen, also in den Zeiten auftreten, in welchen die Wirkung des Mondes durch die in gleichem Sinne anziehende Sonne verstärkt wird und wo auch die gewöhnliche Meeresfluth sich zur Springfluth steigert. Die noch immer in Zwischenräumen auftretenden Ausbrüche des Besuv waren nun Veranlassung, Herrn Perrey in seiner Auffassung zu bestärken.

— Eine amerikanische Zeitung sucht öffentlich als Mitarbeiter „einen Mann von starkem Muskelbau, welcher sich vor nichts scheut, namentlich nicht fürchtet, Messerstücke zu geben und zu empfangen. Derselbe hat sich selbst sein . . . ?“, sein Pferd, seinen Revolver und sein Bowiemesser zu besorgen.“

— In Wies bei Graz wurde jüngst eine brave Mutter und Bürgerfrau begraben; sechs stattliche wohlgerathene Söhne trugen den Sarg und der siebente Sohn schritt vor ihm her als Geistlicher und spendete der Mutter am Grabe den letzten Segen.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft Iduna zu Halle a. S.

Nachdem

Herr Kaufmann Carl Friedrich zu Leipzig

als Hauptagent der Gesellschaft angestellt worden ist, wird dies gesetzlicher Vorschrift gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 17. Januar 1869.

Der Generalbevollmächtigte der Iduna f. d. Königreich Sachsen.

Dr. Kormann.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, bitte ich derselben eine geneigte Beachtung zu schenken, und halte mich zur Verabreichung von Prospecten u. s. so wie zur Ertheilung specieller Auskünfte bestens empfohlen.

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Grund-Kapital: Zwei Millionen Thaler.

Die Bank versichert zu festen und billigen Prämien unter liberalen Bedingungen

- a) gegen Feuergefahr,
- b) gegen Bruch von Spiegelscheiben.

Prospecte und Antragsformulare werden verabreicht auf dem Bureau der Bank, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenaub), so wie von sämtlichen Agenten der Bank,

in Leipzig, **C. E. Beltzig**, Erdmannstraße Nr. 17,

Eduard Poll, Moritzstraße Nr. 1b.

G. Mügling, an der Wasserfont Nr. 14,

in Plagwitz, **Louis Heinicke**, Bischofsche Straße Nr. 44.

Interimsscheine der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Actien neuester Emission.

Die unterzeichnete Anstalt ist von der Direction der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft ermächtigt, von heute ab den Umtausch von je drei Drittel-Interimsscheinen der neuesten Actien-Emission der Gesellschaft gegen einen ganzen Interimsschein zu vermitteln.
Bollzahlung der ganzen Interimsscheine ist jederzeit gestattet.
Leipzig, den 20. Januar 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Oesterreichische National-Bank.

Die für das zweite Semester 1868 auf jede Actie der Oesterreichischen National-Bank entfallende Dividende von 27 Fl. 90 Kr. Oestr. Währung wird von heute ab an unserer Casse höchstmöglichst eingelöst.

Aron Meyer & Sohn.

Kursk-Kiew 5% Prioritäten.

Die am 1. Februar a. c. fälligen Coupons werden von jetzt ab speisenfrei bei mir bezahlt.

Eduard Hoffmann.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien.

Die Original-Actien besorgt gegen Zurückgabe der betreffenden Interimsscheine

Edmund Krüger,

Ritterstraße Nr. 19.

Bekanntmachung.

Das Messadressbuch von Leipzig für 1869 betr.

Berichtigungen für das Adressbuch, welche gratis aufgenommen werden, sind bis 25. Januar a. c. einzusenden. Dasselbe erscheint Mitte Februar ds. Jrs. Bestellungen auf selbes übernehmen schon jetzt alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie die unterzeichnete Redaction.
Für Anzeigen jeder Art ist der mit demselben verbundene Separat-Anzeiger ein äußerst wirksames Organ. Bezüglich der Insertionsgebühren wolle man sich direct mit Unterzeichneter in Verbindung setzen.
Die Redaction des Messadressbuches für Leipzig (Serbe's Verlag).
Leipzig. Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Dorfanzeiger. Anzeigen für nächste Nummer werden bis heute Nachm. 4 Uhr erbeten: Johannisg. 6-8. Dorfanzeiger.

Preis

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— 1/2 Gr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 1/2 "
Achtel	à 6 "	12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze	à 30 Thlr.	18 Ngr.
Halbe	à 15 "	9 "
Viertel	à 7 "	19 1/2 "
Achtel	à 3 "	25 1/2 "

3. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Siehung Montag den 8. Februar a. c., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

H. Fritzsche's Buchhandlung

und Antiquariat (A. Lorentz)

befindet sich jetzt

Bossplatz Nr. 6, neben Hôtel de Prusse.

Dieselbe hält in ihrem neuen, geräumigen Locale ein reichhaltiges Lager von allen bedeutenderen literarischen Erscheinungen und empfiehlt sich bestens zur Besorgung von allen in- und ausländischen Journalen und Lieferungswerken.

Wohl assortirtes antiquarisches Lager.
Billigste Preise.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage
Neumarkt No. 20
 ein **Leinwand- und Baumwollen-Waaren-Geschäft**
En gros & en détail

eröffnet habe.

Unter Zusicherung **streng reeller u. billigster Bedienung** empfehle ich mein Unternehmen auf das **Angelegentlichste**.

J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.

Leipzig, den 20. Januar 1869.

P. P.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass in Folge Beseitigung der Marktbuden mein

Ausschnittwaaren-Detailgeschäft

am Markt No. 3, Hausstand, neben Kochs Hof,
 sich befindet, und bitte ich angelegentlich um ferneren gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Sophie Dittmann,

in Firma: Heinr. Dittmann.

Meinen werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, daß sich mein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

von jetzt an, mit Ausnahme der Meßzeit, nur noch **Kleine Fleischergasse Nr. 6** (Rother Krebs) befindet. Ich bitte, mir das schätzbare Wohlwollen auch ferner zu bewahren und halte mein Lager von **Corsets, Hüten, Kapuzen, Fanchons, Rosetten, Regen und Crinolins** von anerkannter Güte und Billigkeit zur gütigen Berücksichtigung bestens empfohlen.

Therese Schröder, Kleine Fleischergasse Nr. 6, Rother Krebs.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich das von meinem verstorbenen Manne begründete und seit 14 Jahren unter dem Namen

F. A. Berger's Meubles-Halle

bestehende Geschäft in derselben Weise wie früher fortführen werde und empfehle daher **Meubles-, Spiegel- und Polster-Waaren** von solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

F. A. Berger's Wwe.

Geschäftslocal: Petersstraße Nr. 42.

Hierdurch erlaube mir anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Architekt und Maurermeister

niedergelassen und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach treffenden theoretischen und praktischen Arbeiten bei Reparatur, Um- und Neubauten, sowie zur Ausführung ganzer Gebäude bis zur **Schlüsselübergabe**.

Indem ich bitte, mich in vorkommenden Fällen mit Aufträgen, welche ich stets mit der strengsten Reellität und Pünktlichkeit zu soliden Preisen ausführen werde, gütigst zu beehren, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Herrmann Hardt, Lessingstraße Nr. 12.

Die Firmenschreiberei

und **Glas-Schrift-Malerei**

von **W. Schweiger, Hainstraße Nr. 23,**
 hält sich bestens empfohlen.

Thürschilder

fertigt

Wetschaste, Trockenstempel, Brief- u. Girostempel, so wie alle vorkommenden Graveurarbeiten

Gustav Kühn, Graveur,
 Hainstraße Nr. 23, goldner Elephant.

Gruben-Räumungen

werden von der **Suano-Fabrik** aufs Pünctlichste mit bekannter Sorgfalt ausgeführt.
 Anmeldungen nimmt das Comptoir **Nicolaisstraße Nr. 39, im Hofe rechts 1 Treppe entgegen.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Messerschmiedgeschäft nicht mehr am Raschmarkt, sondern **Auerbachs Hof Bude Nr. 70** befindet.

Achtungsvoll

J. A. Schaaf, Messerschmied.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabendcherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.
 werden gefertigt **Halle'sches Gäßchen 11, im Bäckerhaus 2 Tr.**

Herren-Wäsche wird gut gewaschen, geplättet und ausgebessert, auch wird Wäsche zum Plätten angenommen **Böttcherz. 3, 1.**

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gereinigt, ausgebessert, modernisirt, nach Maß neue Herrenkleider gemacht, auch werden getragene Kleidungsstücke als Zahlung angenommen bei

F. Rüdiger, Schneider, Reichstr. 17-18, links 4. Et.

Rein- und Abschriften, à Bogen 18 S., werden prompt besorgt. Gef. Offerten unter H. 10. in der Expedition dss. Bl. niederzulegen.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt **K. Böhme, Schneider, Theaterpl. 7, 4. Et.**
Annahmestelle Nicolaisstr. Nr. 42 im Putzgeschäft.

Chem

Leipzig,
 Alle
 Baumwoll
 Kleids,
 Silber-
 Herren
 Hände
 48 Stu
 Stoffe,
 ohne d
 von allen
 ringsten
 Eben so
 Stock-
 Annah
 Herr
 Fräu
 Kleider
 Nähmasch

werden i
 Annahme
 Wäf
 niederzul

Bild
 jeder Art
 derraß

In de
 gebr
 leiten.

empfehl
 zu erf

Pfä

Da

Dom
 verlieber
 Sä
 an, f
 daselb

D

a. Flek

Rob

Domini
 und ve

hab zu

Wa

hab b

hab n

Chemische Trockenreinigungs-Anstalt

von Brode & Weiskopf,

Leipzig, 41 Frankfurter Straße 41, Ecke der Weststraße.
 Alle Arten Kleidungsstücke von Sammet, Seide, Wolle, Baumwolle, in den hellsten und unechtesten Farben, Plaid, Long-Chales, Tischdecken, Teppiche, Perlen-, Gold-, Silber-, Seiden- und Woll-Stickerien, Kinderkleider, Herrengarderobe und Waffenröcke, wattierte und Pelzgegenstände u. c. werden aufs Sauberste und Billigste binnen 48 Stunden gereinigt. Die Gegenstände, gleichviel von welchem Stoffe, werden mit allem, auch dem feinsten Besatz, ohne dieselben naß zu machen oder zu zertrennen, von allen Flecken befreit, ohne daß die Stoffe im geringsten leiden.

Eben so reinigen wir Wäsche aller Art von Obst-, Wein-, Stock-, Rost-, Tinten- und Silberflecken.
 Annahmestellen bei
 Herrn Julius Klessing, Grimma'scher Steinweg 54,
 Fr. Klüber, Halle'sches Gäßchen 6,
 Fräul. H. Haertel, Zeitzer Straße 47.

Kleider und Wäsche, sowie alle Art Steppereien werden auf der Nähmaschine schnell und nach neuesten Schnitten gefertigt
 Ransädter Steinweg Nr. 19, II.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
 Annahme Peterstraße 3, Hausflur, Weststr. 54, 4 Tr.
 Wäsche wird pünktlich und sauber gewaschen. Gef. Adv. sind niederzulegen bei Herrn G. F. u. r., Sporergräßchen im Grützgeschäft.



Bilder, Photographien, Brautkränze u. Portraits jeder Art werden gut und billig eingerahmt im Spiegel-, Bilderrahmen- und Goldleisten-Geschäft von
 M. H. Foerster, Brühl Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Modis für Damen.

In den neuesten Pariser Frisuren geübt, empfehle ich mich den geehrten Damen zum Frisieren zu Bällen oder sonstigen Gelegenheiten.
 Anna Pölex, Friseurin, Salzg. Nr. 8, 2. Etage, früher Neumarkt Nr. 40.

Eine geschickte Kochfrau

empfehle ich geehrten Herrschaften, auch zur Ausbülfe als Köchin. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Ball. Str. 3, 4 Tr

Damen-Masken-Anzüge,

Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse werden billig verliehen Ransädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen (goldne Sonne).
 Süßche Damen-Masken-Anzüge von 15 Ngr. an, sowie Fledermäuse zu 10 Ngr. werden ebenfalls verlihen.

Damen-Masken-Anzüge sowie Dominos

Fledermäuse werden billigst verliehen Dresdner Str. 40, 3 Tr.

Koble Herren- und Damen-Costüms,

Dominos, Pilgerkutteln, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. fertigt und verleiht
 Herm. Semmler, Schneidermeister, Gewölbe Reichstraße Nr. 32, Wohnung Peterstraße Nr. 13.

Elegante Damen-Maskenanzüge

zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.
 Maskenanzüge werden von 15 Ngr. an verliehen Brühl Nr. 16. Böttner.

Neue elegante Damenmasken

zu billig zu verleihen Leibnizstraße Nr. 11, Gartengeb. 1. Etage.

Elegante neue Damenjaquets

zu noch einige sehr billig zu verkaufen bei G. Voerckel, Brühl 82.

Elegante und neue Masken-Costüms

von den schwersten Stoffen, neue Pagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlit und Mulla-Beduinens, so wie auch einfache Costüms zu billigen Preisen werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Dammbusch.

Fledermäuse, Dominos sind billig zu verleihen Burgkeller-Durchgang Gewölbe Nr. 1.

Gesichts-Masken

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gesichtsmasken

empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
 9 Thomagäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Die
berühmtesten
Zahnbürsten
von
Laurençot
in Paris,
Mastiqué-Garantie,




in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 % empfiehlt in echter Qualität.
 Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Der Jeffrey'sche Respirator

wird von mir allein in der richtigen Originalconstruction, wie derselbe von mir zuerst in Deutschland angewendet wurde, geliefert
 Nur diese Originalinstrumente können das heilsame Einathmen erwärmter Luft hervorbringen und so den Brust- und Lungenkranken den gewünschten Nutzen gewähren. Nachahmungen erzeugen keine Wärme und bekunden die Unkenntniß des Wesens dieser Instrumente.



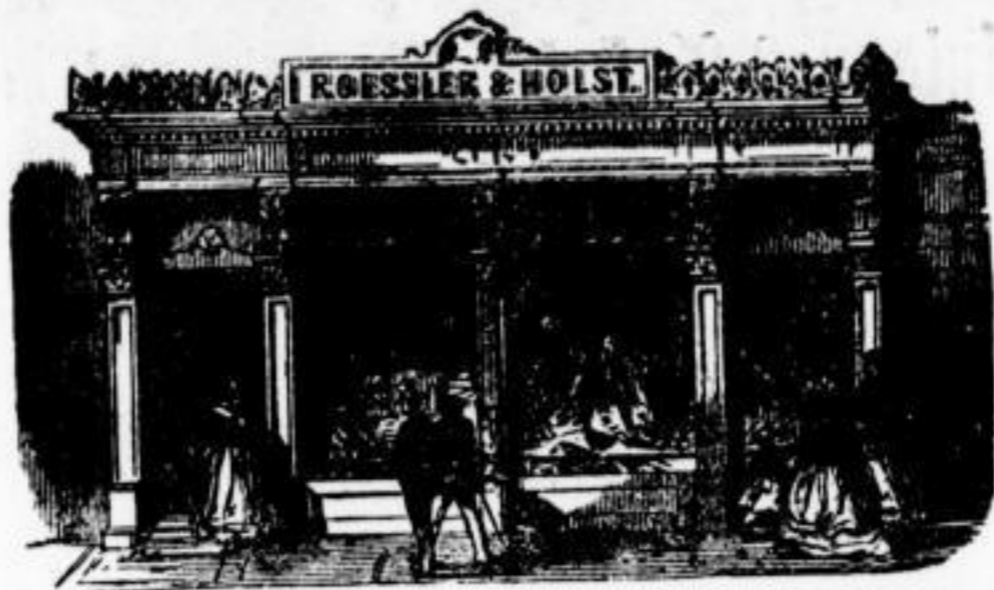
Joh. Reichel, Mechaniker, Bandagist der chirurgischen Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Petersstr. No. 42.

Vollständige Küchen-Ausstattungen
 für jeden Stand empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Billige Goldwaaren,




neue und gebrachte,
 sowie
 ff. goldene Damenuhren à 11 ^{ap.},
 ff. goldene Anercuhren à 14 ^{ap.},
 f. silb. Cylinderuhren à 4 ^{ap.},
 altes Gold und Silber, Uhren u. c. wird zum höchsten Preis mit angenommen bei
C. Ferdinand Schultze,
 Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.



Hierdurch bringen wir die ergebene Anzeige, daß wir für den bevorstehenden Carneval eine große Anzahl

neuer Vorlagen zu Fantasie-Masken

empfangen haben.

Außerdem liegen in unserem Etablissement die bedeutendsten Werke über

Trachten aller Völker der Erde,

deutsche Volkstrachten,

einige Croquis von Pariser Malern etc. etc.

zur geneigten Benutzung unserer Kunden aus.

Alle dazu gehörigen Stoffe halten wir am Lager und übernehmen auf Wunsch die Anfertigung jedes Costüms.

Roessler & Holst,

Goethestraße Nr. 1, am neuen Theater.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfd.-Topf
à 27 1/2 Sgr.

1/8 engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben bei **Brückner, Lampe & Comp., Leipzig**,
ausserdem in allen Apotheken und bei den Herren **J. C. Bödemann**, Hoflieferant **F. W. Krause**,
Hoflieferant **Theod. Pätzmann**, **C. F. Schatz**, **A. Steiniger**, Charcuterie, **Gebrüder Spilner**.



Ballstiefeletten und Schuhe

für Herren

von feinstem französischem Lack,
neueste Façon,

von 3 Thlr. an

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

für Damen

in Schwarz, Goldsaffian und Weiß,
elegant garnirt,

von 20 Ngr. an



das grösste Erfurter Schuh-Lager

45. Reichstraße 45.

Hobel-Frais- und Dampfschneiderei

von **J. G. Krause**, Halle a/S., am Bahnhof,

empfiehlt seine vielseitig anerkannten sauberen Arbeiten, z. B.

Ab Bahnhof Halle a/S. 100 laufende Fuß rheinl. Maß.
Jalousiestäbe 1 3/8 Zoll breit, 5/8 Zoll stark, mit Falz 27 1/2 Sgr., mit Ruth 1 Thlr.
Kalkleisten 1 3/4 Zoll breit, 3/4 Zoll stark 1 Thlr.
Schenerleisten 2 Zoll breit, 3/4 Zoll stark, Tannenholz, 1 Thlr.
Federn 1 Zoll breit, 1/4 Zoll stark 6 Sgr.

Gesundhelle, Rundstäbe, geleimte Leisten und Bekleidungen werden nach Zeichnung in allen Längen, Breiten und Stärken zu billigen Preisen geliefert.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1869.

Mull zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Elle 2 1/2 π , der sich in der Wäsche ganz vorzüglich bewährt,
Füll zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Breiten,
Tarlatsen zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Farben,

Gaze zu Ballkleidern, glatt und gemustert,
Neuheiten in Blousen, Ball-Crinolinen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Confection pour Dames.

Da die Winteraison als beendet anzusehen sein dürfte, schließen wir unsere hiesige Commandite und danken für das uns während dieser Saison in so hohem Maße bewiesene Vertrauen.

Zum bevorstehenden Frühjahr werden wir unser hiesiges Lager wiederum mit einem reichen Sortiment

Nouveautés

vom einfachsten bis zum feinsten Genre eröffnen und werden wir uns erlauben, das Nähere zur Zeit zur Kenntniß eines geehrten Publicums zu bringen.

Hermann Frank & Co.

aus Berlin,

Markt No. 2.

Wiener Schuh-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled.,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled., mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, echt russ. Fuchsen, wasserdicht, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz, Rindsledbesatz, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), feinstem Filz, hohem Schaft, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, feinstem französl. Led., verziert,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Memel, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, alle Preise,
Hausschuhe, in Leder, Plüsch, Pelz, Filz, vom ordinärsten bis zum feinsten,
Sommerschuhe, beste französische,
Ballschuhe und Ballstiefel für Damen und Herren

empfiehlt das

Wiener Schuh-Lager

Grünma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Cotillonorden (und allerhand Kopfbedeckungen) **Gustav Roessiger,**
in größter Auswahl empfiehlt 13 Auerbachs Hof 13.

Weiche Filzhüte von 1 Thlr. an neue Waare, elegant garnirt. **C. Schumann,** neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Erspahrung.

In Gegenwart des Herrn Lafaurie, des Ober-Beleuchtungs-Inspectors der Ostbahn (Frankreich) am 6. Januar 1869 wurden, bei völlig gleichem Lichte, folgende Resultate erzielt:
Behälter Nr. 1, Fabrikat P. Lerche, bei 0,45 Kubit-Meter 35 Litres in der Stunde, also 0,0157.
Behälter Nr. 7, Gas der Pariser Gesellschaft, bei 0,30 Kubit-Meter 145 Litres in der Stunde, also 0,0438.
Behufs näherer Auskunft wolle man sich franco an Herrn **P. Lerche**, 112 rue Crussan in Paris (Frankreich) wenden.

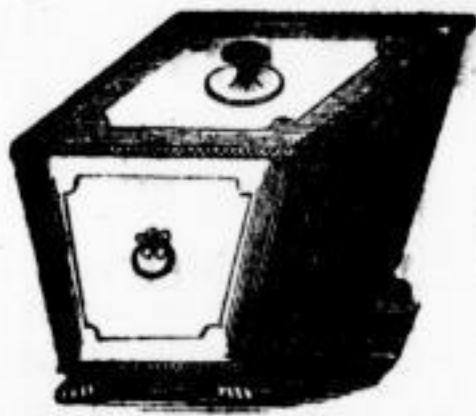
Tuchschuhe,

nur aus neuem Stoff und sehr elegant gearbeitet
für Herren 20 %, für Damen 17 1/2 %, für Mädchen 12 1/2 %, für Kinder 8 1/2 bis 10 %.

Filzschuhe mit Ledersohlen,

um damit zu räumen, à Paar 17 1/2 %, empfiehlt

Carl Friedrich,
Nicolaisstraße 54.



Holz- und Kohlenkästen

von den einfachsten bis zu den elegantesten, Ofen-Vorsetzer und Ofen-Geräthständer empfiehlt in großer Auswahl zu bill. Preisen
Carl Winter,
Grimma'sche Straße 5, schrägüber dem Markmarkt.

Sammetbänder, Knöpfe, Besätze, Borten,

zu bedeutend herabgesetzten und daher sehr billigen Preisen.

Julius Lewy,
Barfußgäßchen Nr. 1.

Alfenide- u. Neusilber-

Ess-, Thee-, Kinder-, Saucen-, Gemüse-, Terrinen- u. Punschlöffel, Messer u. Gabeln, Messerbänke etc. empfiehlt billigt

F. A. Emdner,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

!!! Papier-Costumes !!!

Zu Carneval und Maskenbällen empfing nach den neuesten Pariser Modellen Neuheiten als Rosenkäfer, Canarienvogel, Feder-Dominos für Damen und Herren und nehme Aufträge auf alle Costüme im historischen Fache und in komischen Tragedien entgegen. Proben liegen vor. **M. Apian-Bennowitz.**

Gesichts-Masken-

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und um unser Maskenlager vollständig zu räumen, verkaufen wir Carton-, Wach-, seidene etc. Masken von 1 % an.

Engros-Abnehmern bedeutender Rabatt.
Schumann & Michael, Petersstraße 15.

Neue Strohmattagen von 1 1/3 %, Kissen von 12 % an, Sophas, Bettstellen, Feder- u. Kopfhaar-Mattagen, größte Ausw. empfiehlt, Tapetierarbeit fertigt accurat u. billig **Lap. Schneiderbach,** Grimm. Str. 31, Hof qv. II.

Billig! Anzüge für Knaben von 3-6 Jahren (Jäckchen, Hose und Weste) ganz neu à 2 %, 20 %, 2 neue Stoffjaden à 1 1/2 und 2 %, 2 Knaben-Paletots à 1 %, eine Partie schöne wollne Kleiderstoffe zu verkaufen **Elsterstraße 29, M. v.**

Ball-Faecher

in größter Auswahl billigt bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Carneval-Mützen

nach Original der diesjährigen Carnevalmützen geschmackvoll à Stück 2 1/2 %.
Bei Duzend-Abnahme mit Rabatt empfiehlt **F. Otto Reihort, Neumarkt 42.**



Papierfragen
Pr. Groß 1 1/3 %, pr. Groß 2 %, pr. Groß 1 %, auch schon bei Abnahme von 1/4 Groß, empfiehlt **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

Neueste 1869er Façon feinsten Pariser Seldenhüte

ist soeben eingetroffen und zur gefälligen Ansicht ausgestellt im Magazin von **Theodor Pfätzmann,** Ecke v. Neumarkt und Schillerstrasse.

Cotillon-Gegenstände

in den neuesten Mustern, 1869er Carneval-Mützen empfiehlt zu Fabrikpreisen **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 %, sowie auch in fester Masse in eleganten Blechboxen à 1/2 und 1 % **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

Perlen und Colliers

empfehlte in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen **Louise Zimmer, Thomagäßchen 2.**

breiter gebleichter Leinen

starker und mittlerer Qualität, kräftige und gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen **Friederici & Comp.**

Därme.

Kinder-, Schweine-, Hammeldärme und Blasen, gefalgene und getrocknete, empfehlen **Delvendahl & Küntzel,** Berlin, Charlottenstraße Nr. 82.

Sarg-Magazin

Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 2. C. Lorenz, Tischlermeister.

Wärmsteine von Serpentinstein

und Sandwärmer empfiehlt in diversen Größen und Formen billigt **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Schlafrocke

und alle Arten Winterkleider empfiehlt zu billigen Preisen das Haupt-Kleider-Magazin von **Valentin Engel, Hainstr. 25.**

Sargmagazin von E. verw. Wanschura

empfehlte bei vorkommenden Sterbefällen alle Arten Särge. **Todtenkleider sind stets vorrätzig Kleine Wndmühlengasse 12.**

Zu verkaufen ist ein neues schön gelegenes Haus mit Garten, das sich zur Fabrikanlage eignet, auch für jedes Gewerbe paßt, für 15000 %, bei 4000 % Anzahlung. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter S. 101 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Guts-Verkauf bei Leipzig.

Gegen 200 Ader, Preis 85,000 fl , Einheiten 4500, Brandcasse 30,000 fl , Gebäude alle massiv und Ställe gewölbt, Inventar alles in gutem Zustande, 6 Pferde, 40 Schweine, 46 Stück Rindvieh, kann sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen und festem Hypothekenstand sofort übernommen werden durch

J. H. Fischer,

Weststraße Nr. 68 bei der katholischen Kirche.

Hotel-Verkauf.

Ein auf das Comfortabelste eingerichtetes Hotel mit vielen Fremdenzimmern, Regalbahn nebst Officierlocale, 60 Pferde Stallung, ist zu 10,500 fl zu verkaufen, auch wird ein Haus oder Gut als Zahlung mit angenommen bei

J. H. Fischer,

Weststraße Nr. 68 bei der katholischen Kirche.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Garten in der westlichen Vorstadt ist mit 6000 fl Anzahlung zu verkaufen beauftragt

Eduard Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Hainstraße ist wegzugshalber für den billigen aber festen Preis von 15,000 fl mit 5—6000 fl Anzahlung zu verkaufen beauftragt

E. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b.

Bauplatz-Verkauf.

Ein Eckbauplatz von circa 5000 \square Ellen in Buchhändlerlage ist im Ganzen oder getheilt, desgleichen ein schöner Eckbauplatz in der Waldstraße, sind nach Verhältnis mit sehr wenig Anzahlung zu verkaufen durch

E. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9b.

Ein solid gebautes herrschaftliches Gartengrundstück in schönster Lage von Soblis ist sofort oder später zu verkaufen.

Näheres bei **Hermann Bach,** Brühl 51.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Victualien-Geschäft ist veränderungshalber sofort oder bis zum 1. Februar d. J., im Preis von 150 fl zu verkaufen.

Näheres bei **B. Wendorf,** Petersteinweg Nr. 51.

20 Bände der „Leipz. Illust. Zeitung“, meist ganz neu, sind à Band für 15 fl zu verkaufen. Näheres Lange Str. 23 im Hofe.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reiz werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstraße 41, 3. Etage.

Ein gut gehaltenes Pianoforte, Tafelform, 6 $\frac{3}{4}$ Octaven, von Schäfer in Breslau, und eine gute Tyroler Geige sollen verkauft werden.

Näheres bei **H. M. Suppe,** Königsplatz Nr. 1, 4. Etage.

Ein werthvolles Pianoforte, wenig gebraucht, ist zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres Neutrichhof 34, bei **Hrn. Bierling.**

Ein sehr gutes Nußbaum-Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1. Et.

Billiger Meubles-Verkauf.

Wuh. Volgt, Brühl 58, goldne Kanne, empfiehlt Secretaire, Sophas (von 8 $\frac{1}{2}$ fl an), Kleiderschränke (1- und 2thürig), Commodes, Waschtische, Bettstellen u. zu billigsten Preisen. Namentlich mache auf eine Auswahl selbstgefertigter, von trockenem Holz solid gebauter Meubles aufmerksam.

Meubles-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36

NB. desgl. Comptoir- u. Geschäfts-Utensilien jeder Art.

Billige

Sophas, Tische, Stühle, Commodes, Schreibsecretaire, Waschtische, und Bettstellen. Verkauf Brühl Nr. 23, neben der guten Quelle.

1 Sopha ist Verhältnisse halber zu verkaufen, noch wie neu, statt für 13 fl für 9 $\frac{1}{2}$ fl , Bräderstr. 11, 1 Tr., Turnerstr.-Ede.

Zu verkaufen wegen Mangels an Raum 1 Kleider-Secretair von Kirschbaum, 1 Stahlfeder-Matratze, rothgestreift, mit Rissen und Bettstelle, 1 Schreibsecretair, 1 zweith. Kleiderschrank, Nachtschränken, Näh-, Wasch-, 4eckige u. ovale Tische Schloßg. 2, 2 Tr.

Kleider- und Waschräume

in weiß und eichenartig lackirt empfiehlt zu soliden Preisen

H. Sarselbarth, Tischlermeister, Gr. Windmühlenstr. 1 b.

Ein Divan mit Rosshaaren (Mahagonigestell) steht zu verkaufen Kurze Straße Nr. 3, parterre links.

Billige Möbel, Kleidersecretaire von 11 fl an empfiehlt **Krause,** Brühl Nr. 4.

1 gebrauchtes Sopha, 1 Waschtisch und 1 Kinderwagen sind zu verkaufen Dörrienstraße 1b, im Hofe 1 Treppe.

Eine große, dauerhaft gearbeitete nußbaum-fournirte Waschkommode ist billig zu verkaufen. Zur Ansicht ausgestellt bei **Herrn Boerdel,** Brühl Nr. 82.

Wegzugshalber sind billig mehrere Meubel zu verkaufen Hoje Straße Nr. 16 im Hofe III. rechts.

Zu verkaufen ist ein Bettschirm (spanische Wand) und ein gebrauchtes Sopha mit braunwollenem Ueberzug, gut gehalten. Gef. Adressen unter St. # 77. in die Expedition dieses Blattes.

Recht billig ist ein Küchenschrank mit Aufsatz, zweithürig, zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 34, 1. Etage.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Bettstellen, Stroh- und Federmatratzen in großer Auswahl empfiehlt billigst **F. Aug. Helme,** Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein Gebett Betten sind billig zu verkaufen; auch sind bei festlichen Gelegenheiten Fracks zu verleihen und zu verkaufen **Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.**

Zu verkaufen getragene Herrenkleider u. **Hoje Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts.**

Zu verkaufen

ist ein feiner Herren-Bisam-Pelz mit grünem Tuch-Ueberzuge. — Zu erfragen bei **Fr. Söhlmann** hier, Klosterstraße 11, 1.

Ein eleganter Astrachanpelz ist verkäuflich **Neutrichhof Nr. 34, bei Hrn. Bierling.**

Preiswürdig zu verkaufen ist ein noch wenig getragener langer Herren-Pelz, schwarz mit Bisamausschlägen und grünem Tuchüberzug, Weststraße Nr. 18 b, 2 Treppen.

Ein eleganter Herren-Maskenanzug ist zu verkaufen. Näheres **Moritzstraße Nr. 3 parterre rechts.**

Sorden.


Eine Partie Sorden zum Trocknen von Cigarren, Pappen und dergleichen sind zu verkaufen und Näheres darüber bei **Herrn Gustav Günther,** Universitätsstraße 1.

Zu verkaufen ist eine gerade Treppe in gutem Zustande **Gerberstraße Nr. 58.**

Zwei Papierschneidemaschinen von 36" und 20" Messerlänge, eine eiserne Stockpresse, ein Satinirwerk, Presspappen, Pressdeckel und Presspäne sind zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **Herrn Gustav Günther,** Universitätsstraße 1.

Ein Paar elegante Cabrioletgabelbäume, gebraucht, verkauft billig **Krause,** Kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Ein gutes Arbeitspferd

 steht zum Verkauf, Preis 38 fl . **Dessauer Hof** beim Hausknecht.

2 Pferde, 9 und 10 Jahre alt, im Ziehen zuverlässig und fromm, sind zu verkaufen **Volkmarisdorf, Juliusstraße 31.**

Freitag den 22. Januar trifft ein Transport der schönsten und schwersten **Dessauer Kühe mit Kälbern** hier ein.  **Gasthaus** zur goldnen Waute.

A. Hertling aus Scholitz bei Dessau.

Sonnabend den 23. steht ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** zum Verkauf.  **Frank.** **Frankfurter** Straße Nr. 36.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen **Vindenu, Apostelstraße Nr. 14.**

Zum Verkauf steht ein schweres, fettes Schwein. **Mühle** zu Seegeritz bei Taucha.

Ein Wachtelbündchen, ganz kleine Race, ist zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 5, hinten im Hofe 1 Treppe links.**

Zu verkaufen ist ein Hund, kleine Race, schwarz mit weißer Brust, 8 Wochen alt, **Raschmarkt Nr. 3, 3 $\frac{1}{2}$ Treppe bei Runze.**

Simbeer-Marmelade, der Centner 16 Thlr., } per Pfd. 6 Ngr.
Johannisbeer-Marmelade, der Centner 20 Thlr., } per Pfd. 7 1/2 Ngr.
Aprikosen-Marmelade, der Centner 33 Thlr., } per Pfd. 12 1/2 Ngr.

zum Füllen der Pfannkuchen und als Compot empfiehlt ganz vorzüglich die
Theater-Conditorei in Leipzig von **Petzoldt & Neiböck**.
 NB. Bei Abnahme von 25 Pfund treten Centner-Preise ein.

Morgen Freitag schlachte ich

und empfehle früh bis 10 Uhr **Wellfleisch**, von 11 1/2 Uhr **frische Blut-, Leber-, Zwiebel- und Sülzwurst**, sowie **rohe Bratwürste, Cervelat- und Knackwurst** und **Schweinsknochen**.
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist billig ein dressirter schwarzer Hund Thonberg Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Direct angekommen

mit 300 Stück echten Parzer Canarienvögeln, ganz ausgezeichnete Schläger mit allen beliebigen Touren, ausgezeichnete Qualität, für Kenner und Liebhaber, im Gasthaus zur „Stadt Halle“ in Leipzig, Gerberstraße Nr. 63.
J. W. Klein.

Schmetterlinge, Käfer, Scorpione und andere Insecten,

in tabellofen Exp., einzeln und kastenweise, auch Geräthschaften für den Schmetterlings- und Käufersfang
Ernst Seyne, Poststraße 12.
 verkauft billigst

Gute Speisefartoffeln,

frostfrei, werden verkauft in
Voigtländer's Milchwirthschaft.

Meuselwitzer Braunkohle,

Maschinen- und Stückkohle ist zu Grubenpreisen in halben und ganzen Lowries zu haben
Braustraße Nr. 3. Louis Schlegel.

Zur gefälligen Beachtung!

Das Beste, was es giebt!

- No. 36.** Prima Ambalema mit Cuba, à 25 Stück 7 1/2 Ngr., à Stück nur 3 S.
 - No. 32.** Prima Carmen mit Brasil à 25 St. 5 Ngr., à Stück 2 S.
 - No. 33.** Feiner Biltar mit Brasil (Trabucos-Facon), à 25 Stück 5 Ngr., à Stück nur 2 S.
 - No. 22.** H. Havanna-Seedleaf mit Cuba, Yara- und Havanna-Einlage. à 25 Stück nur 10 Ngr., à Stück 4 S.
 - No. 1a.** Feinster Giron. — Yara und Havanna à Stück 5 S., 25 Stück 12 1/2 Ngr.
- empfehle die aufgeführten Sorten nur als etwas ganz Vorzügliches.
Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

מצת על פנס

Bestellungen werden von jetzt an angenommen beim Restaurateur
Löwenthal, Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Citronen

pro 100 Stück 1 Ngr 15 Ngr., im Duzend 6 1/2 Ngr.,

Apfelsinen

Doppeltste 12 Ngr., einfache 6 Ngr., 100 Stück 3 Ngr., 12 Stück 15 Ngr.

Ernst Klessig, Hainstraße 3 im Hofe.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee gebrannt zu 10 Ngr von ausgezeichnetem Geschmac empfiehlt
F. L. Miller, Halle'sches Gäßchen 12.

Astrachaner Caviar.

Die alleinige Niederlage des großkörnigen echt astrach. Caviar befindet sich
Herrmann Siekert, Brühl Nr. 34.

Geräucherte Pommersche Gänsebrüste sind zu haben
bei Neumann.

Auerbachs Koller.

Die 93. Sendung Holsteiner Austern empfiehlt
Aug. Haupt.

Der Bier-Verlag in Faß u. Flaschen von Hejnr. Peters, Grimm. Steinweg 3,

hält sich mit **Münchberger, Culmbacher, Böhmisches, Zerbfster und Rößener Weißbier** in vorzüglichsten Qualitäten bestens empfohlen.

Pfannkuchenfülle,

Simbeer, Johannisbeer, Kirsch à 6 Ngr., Aprikosen 8 Ngr.
Petersstraße Nr. 37, H. Konze.

Bayerische Alpen-Butter à Pfd. 9 Ngr.

empfehlen **F. L. Miller, Halle'sches Gäßchen 12.**
 Außer Schmelzbutte verkaufe ich noch frische Salzbutte nach Gewicht.
 Verkaufsstand gegenüber vom Rathhause.
Wilh. Flügel.

Ritterguts-Milch,

unverfälschte Waare, ist abzulassen jedes Quantum von 10 Kannen bis mehr, pr. Kanne 1 Ngr, Herrschaften auf Wunsch in verschlossenen Gefäßen, Bestellungen abzug. bei **H. Reichert, Gerichtsstr. 3.**
 500 Schod schöne große Eier, 64 Stück 29 Ngr.
Petersstraße Nr. 37, H. Konze.

Ein kleines Familienhaus mit Garten, in der Vorstadt, wird zu kaufen gesucht. — Selbstverkäufer bittet man ihre Adressen unter „**Familienhaus H. H.**“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bauplatz oder ein Hausgrundstück, gute Geschäftslage, wird zu kaufen gesucht **Turnerstraße Nr. 17 parterre.**

Ein größeres Materialwaarengeschäft oder auch Essigspritfabrik wird von einem mit ausgezeichneten Referenzen versehenen jungen Manne, der über 2-4000 Ngr sofort verfügen kann, zu kaufen gesucht. Adressen unter Zusicherung strengster Discretion werden unter **A. B. H. 22.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theater.

Ein Gesellschafts-Theater wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **A. B. H. 45.** in der Expedition d. Bl.

Theater-Abonnement.

Gesucht wird 1/8 Parquet. Gesl. Adressen abzugeben
Wiesenstraße Nr. 16, parterre.

1/4 Antheil 2. Rang gesperrt wird gesucht.

Näheres **Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.**

Zweite Gallerie

wird 1/4 Abonnement gesucht. Anerbieten **Gohlis, Lindenstraße 77** oder **Reichstraße 50, 2. Etage.**

Gesucht wird 1/8 Abonnement-Antheil eines Parquet oder Parterrelage, auch 1. Rang-Platzes. Gesl. Offerten niederzulegen
Kleine Fleischergasse Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht werden von 2 neben einander befindlichen Plätzen des Parquet 1/4 oder 1/8. **Dorotheenstraße 3 parterre, 10-3 Uhr.**
 3 Ahtel von zwei neben einander gelegenen Parquetplätzen werden gesucht.
 Offerten sub **L. E. H.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird 1/4 Abonnement Parquet. Adr. unter **S. M.** nimmt die Buchhandlung des Herrn **Otto Klein** entgegen.

$\frac{1}{4}$ Theater-Abonnement (Parquet oder erste Rang-Loge) wird gesucht.
Offerten unter C. N. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

$\frac{1}{8}$ Theater-Abonnement in Balconloge oder Parquet wird gesucht. Adressen sub E. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gold.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Gesuch.

Eine in gutem Zustande befindliche Sutter'sche Steindruckpresse wird sofort zu kaufen gesucht.Adr. mit Preisangabe und Größe der Presse bel. man niederzulegen Friedrichstr. 35 beim Buchdr. Wilde.

Gesucht werden einige Comptoirpulte, Tafeln u. Regale, sowie 1 Kanonenschen. Gesl. Adr. mit Preisang. Dorotheenstr. 8, II. r.

Federbetten, Meubles, Kleidungsstücke, Uören, Gold- und Silberfachen kaufe zu bestmöglichen Preisen; gesl. Adressen erbitte Brühl II im Gewölbe, Friedr. Ente.

Zwei Stück alte Commoden, sogen. Großvaterstühle, 1 Schlafstuhl, 1 Schlaffopha gesucht durch H. Hofmann, Place de repos.

Getragene Kleidungsstücke,

Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage. Carl Berg.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. und erbitte gefälligst Adressen Brühl 83, II. Ed. Köffer.

Eine Weißnä-Maschine, Doppelstich, Fußtritt, suche ich sofort zu erkaufen. Bruno Reupert, Burgstraße 4, 1. Etage.

Eine Farbe-Maschine, gut gehalten, wird zu kaufen gesucht von H. Genssch, Sternwartenstraße Nr. 36.

Gesucht wird ein Kanonenschen und ein feiner (Berliner oder broncirter) Stubenofen. Offerten mit Preis sofort abzugeben Expedition dieses Blattes A. B. C.

Zwei elegante neue Herren-Masken-Anzüge werden für den 3. Februar zu mieten gesucht. Offerten spätestens bis Sonntag d. 24. Jan. früh an Mad. Schminke, Tuchhalle Tr. C.

Für Capitalisten.

Besitzern von guten Werthpapieren oder von Grundstücken, welche bereit sind, einem thätigen Geschäftsmann, der ein schwunghaftes Geschäft betreibt, durch Deponirung eines größeren Capitaless oder Bestellung einer Hypothek bei einem Leipziger Bankinstitute einen offenen Credit zu verschaffen, kann eine vorzügliche Capitalanlage nachgewiesen werden. Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen, welche unter der Chiffre A. & B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sind, ertheilt.

Ein Darlehn von 45 fl auf 3 Monate wird von einem Studirenden gesucht. Derselbe bittet, gefällige Adressen unter M. 45 in der Expedition d. Bl. bis Donnerstag Nachmittag niederzulegen.

Gegen Werthpapiere im festen Werth von 120 fl werden auf 1 Jahr 100 fl , gegen 20 fl Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter Z. O. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Einige Tausend Thaler sind gegen sichere Wechsel oder Bürgschaft auszuleihen. Adressen sind unter C. Z. in der Exped. niederzulegen.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Geld auf alle guten Pfänder wird geliehen
29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Ganz reelles Heirathsgesuch.

Ein Mann, angeheender 30er, mit einem Vermögen von 1000 fl , sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, die sich für Leipzig in ein kleines Geschäft eignet. Geehrte Damen, die darauf reflectiren, werden gebeten ihre wertheste Adressen unter J. A. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Gesucht wird ein Blechkind, aber nicht unter einem Jahr. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28 parterre.

Für Commoden und Schreibsecretaire wird ein Meserant für ein Meublemagazin gesucht, der fortwährend solide und saubere Arbeit liefert.

Adressen sind Barfußgäßchen 3 im Gewölbe niederzulegen.

Theilnehmer zu einem Parterre-Logenplage werden gesucht Mühlgasse Nr. 3 parterre.

Eine Hypothekenversicherungsgesellschaft sucht zur Uebernahme einer Haupt-Agentur für die Gerichtsamtbezirke Leipzig und Umgegend eine geeignete Persönlichkeit.

Bewerber darum werden ersucht, sich deshalb bei dem unterzeichneten Bankhause schriftlich oder persönlich zu melden, worauf dann das Weitere erfolgen wird.
Leipzig, am 20. Januar 1869.

Sieland & Co.,
Große Fleischergasse Nr. 20.

Agenten = Gesuch.

Eine ausländische Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht unter sehr vortheilhaften Bedingungen Special-Agenten für hiesigen Ort. Adressen unter Angabe von Referenzen wollen die hierauf Reflectirenden unter der Chiffre S. L. an Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig franco gelangen lassen.

Ein Cigarren-En-gros-Geschäft in Hamburg sucht in Leipzig einen gewandten Agenten, um den Verkauf an Private zu vermitteln. Beste Referenzen sind durchaus erforderlich.

Offerten sub F. # 30 poste restante Hamburg.

Die unterzeichnete Buchdruckerei sucht einen tüchtigen Haus-Corrector, dessen Beschäftigung größtentheils in der Officin selbst stattfindet. Zu melden beim Factor der B. G. Teubner'schen Buchdruckerei.

Ein Haus in Berlin sucht für ätherische Oele und Drogen einen tüchtigen Reisenden, der schon in diesem Fache gereist ist. — Adressen mit Angabe seiner bisherigen Leistungen sub No. 20. Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für ein Tuch- und Modewaarengeschäft einer größeren Stadt wird pr. 1. März, spätestens 1. April c. ein solider und tüchtiger Verkäufer gesucht. Franco-Adressen unter A. Z. No. 100 poste restante Halle a/S.

Buchhandlungsgehülfen = Gesuch.

Für auswärts suche ich sofort einen tüchtigen ersten Sortimenter. Meldungen wo möglich persönlich.
Th. Vigner.

Offene Commis-Stelle.

Ein junger Commis von hier, gewandter Verkäufer, im Manufactur- oder Leinengeschäft routinirt und mit guten Empfehlungen versehen, kann zum baldigen Antritt dauerndes Engagement finden. Angenehmes Aeußere ist erwünscht.

Gefällige Offeren werden sub A. G. 7 poste restante erbeten.

Für ein Leipziger Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein mit dem Artikel vertrauter Lagercommis zu engagiren gesucht.

Offerten, mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter Chiffre F. 16 niederzulegen.

Gesucht

wird per 1. März oder 1. April ein junger Mann für eine Metallwaarenfabrik am hiesigen Plage zur selbstständigen Führung der Bücher, Correspondenz u. s. w. mit circa 1—2000 fl Caution; gewünscht wird, daß selbiger schon im Metallfache gearbeitet hätte. Adressen werden erbeten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter R. E. W. # 3 in der Expedition d. Blattes, worauf dann sofort Näheres erfolgt.

Für eine mittelgroße Buchdruckerei, worin viel Accidenzarbeiten vorkommen, in einer größeren Stadt auswärts, wird ein tüchtiger Factor gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt
C. Grumbach.

Seher-Gesuch.

Die Unterzeichnete sucht noch einige geschickte und solide Seher. Darauf reflectirende Herren wollen sich brieflich wenden an die Hofbuchdruckerei von H. A. Plerer in Altenburg.

Gesucht wird ein fleißiger und ehrlicher Böttchergeselle als Markthelfer Nicolaisstraße Nr. 6 bei Herrn Thme, Restaurateur.

Lithographien

Im Federzeichnen für Buntdruck geübt finden angenehme und dauernde Stelle bei **Georg Brunner** in Nürnberg.
Proben franco gegen franco.

Ein gewandter erster Expedient wird auf eine advocatorische Expedition nach auswärts sofort gesucht. Gehalt je nach den Fähigkeiten, bis zu 25 fl pro Monat. Zeugnisse abzugeben Königsplatz 9, 3 Tr. hoch, bei Herrn Professor **Hermann**.

Ein junger solider Barbiergehülfe findet sofort auf Kundschaft Condition bei
S. Hüger, Grimma'sche Steinweg 48.

Zum Prägen von kleinen Etiquetten, Siegelmarken etc. wird eine darin erfahrene Person zu engagiren gesucht. Auskunft wird erteilt Hospitalstraße 15, 2 Tr. von 1 bis 3 Uhr.

Ein Correcturen-Abzieher, der, wenn befähigt dazu, nicht gelernter Buchdrucker zu sein braucht, findet Stelle in **Melzer's** Buchdruckerei.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Manufactur-Waaren-Geschäft en gros wird nächste Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Gefällige Adressen bitte unter B. H. 20. in der Expedition des Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Geschäft ist für Ostern a. c. oder auch früher eine Lehrlingsstelle zu besetzen

Grimma'sche Straße, 1. Etage, **Wilhelm Kretschmann**,
Nr. 32. Spitzen, Stidereien und Weißwaaren.

Ein hiesiges Engrosgeschäft sucht per Ostern einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, Handelschule frei.
Adressen st. H. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Für das Comptoir einer größeren Weinhandlung wird für Ostern ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offerten werden unter H. 41. durch Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Leinen- und Wäschgeschäft wird für Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Adressen unter A. B. C. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem hiesigen Versicherungs-Geschäft kann ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Knabe nächste Ostern als Lehrling placirt werden.

Offerten werden unter der Chiffre A. G. No. 47 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einem lebhaften Galanterie- und Kurzwaarengeschäft findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen zu Ostern unter vortheilhaften Bedingungen eine Lehrlingsstelle. Gest. Offerten unter B. B. 20 durch die Expedition des Blattes.

Zu Ostern

können einige Lehrlinge in meiner Fabrik Beschäftigung finden.
Elisenstraße Nr. 28. **Reinhold Wünschmann**,
Maschinenfabrik.

Ein junger Mensch kann unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten beim Vergolder **F. W. Rüdrieh** in Reudnitz,
Seitenstraße Nr. 24, 2 Treppen

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Zeugschmied zu werden, von **E. Kuhne**, Zimmerstraße 1.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu erlernen, Ritterstraße Nr. 37, im Hofe 2 Tr. bei **F. Krieger**

Gesucht

ein Kohlenfahrer, zuverlässig und im Fach bewandert. Zu melden zwischen 12—1 Uhr Donnerstag den 21. Januar in der Destillation von **Saas**, Tauchaer Straße Nr. 8.

Gesucht werden: 2 herrschaftliche Diener, 1 junger Schreiber, 4 Knechte. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht ein flotter Kellner, 1 Köchin und geschicktes Stuben- und Hausmädchen mit Attesten Weststraße 66 im Comptoir.

Ein Buffet-Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht, bei **O. Münchhausen**, Hofe Straße Nr. 32b.

Gesucht wird ein flotter, junger, gewandter Kellner und ein Bursche zum Regelaufstellen.

Louis Seyth, Windmühlenstraße 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden, Weststraße Nr. 18a.

Ein ordentlicher fleißiger Bursche findet Stelle im Café l'Espérance.

Geübte Weisnäherinnen u. Lernende finden dauernde Beschäftigung Blumengasse Nr. 9 parterre.

Eine im Weisnähen geübte Maschinennäherin wird sofort gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Eine geübte Punctirerin kann sofort antreten in der Leipziger Vereinsbuchdruckerei, Elisenstraße 28.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein größeres Colonialwaaren- und Producten-Geschäft auf dem Lande wird eine Verkäuferin zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Die bereits in solcher Branche gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Adressen unter G. R. franco Expedition d. Blattes.

Gesucht wird sofort auf's Land in einen Gasthof ein Schenk mädchen durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht

wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein anständiges, reinliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Eisenbahnstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Turnersstraße Nr. 1, 1 Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein nicht zu junges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Alexanderstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit Nicolaisstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht wird zu häuslicher Arbeit ein junges Mädchen im Alter von 15—18 Jahren Dresdner Str. 43, II. im Vordergeb.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Peterssteinweg Nr. 50 b in der Eisenhandlung.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu sofortigem Antritt Hofstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein junges anständiges Mädchen, welches in der Küche erfahren und Stubenarbeit mit übernimmt. Lohn monatl. 8 fl 20 kr . Näheres bei **W. Klingebell**, Königspl. 17.

Gesucht werden 1 geschickte Jungemagd, d. h. 1 Mädchen f. Küch- u. Hausarbeit. **A. W. Loff**, Elsterstr. 29.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, eine Kindererzieherin, eine gute Köchin. Zu erfragen Elsterstraße 27, im Hof part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Gewandgäßchen Nr. 6, 2 Treppen von Nachmittags 2 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Lessingstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar eine nicht zu alte Kindererzieherin. Zu melden Egelstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zu Ostern ein Dienstmädchen, das ehrlich, fleißig, reinlich, ordnungsliebend ist und gut kocht, Goethestraße 6, 3 Tr.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Mädchen zum sofortigen Antritt für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen im Kohlengeschäft, Kirchstraße.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus per 1. Februar

Elsterstraße Nr. 35, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges, solides, nicht zu junges Kindermädchen. Nur solche, welche gute Empfehlungen ihrer Herrschaft aufweisen können, mögen sich mit Buch melden

Elsterstraße Nr. 44, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

Ein nicht zu junges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt oder 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaisstraße 21 parterre.

Zum 1. oder 15. Februar wird wegen Verheirathung der Köchin bei gutem Lohn eine andere gesucht, die willig häusliche Arbeit übernimmt. Das Nähere bei **Frau Steiner**, Markt Nr. 3, Kochs Hof 4 Treppen.

später E
Gesuch
Restaurati
Sofort
fragen Tu
Ein Di
an gesuch
Gesuch
häusliche
Zum
Küche un
En or
Antritt fi
Ein be
sucht Ra
Gesuch
6 bis 10
Eine g
füllt hat
Ein j
die beste
Colonial
lung ba
Offert
niederzu
mit ge
Stellun
Bureau
Ein
sucht
ment.
bureau
Ein
hiesige
nisse,
langen
den E
G
welche
besten
Wein
Zu
Ein
Besch
W
unter
E
Eisen
ähnt
liebig
Subl
G
berse
G
Bes
lun
wer
zu
G
als
Nr
G
un
al
au
die
E

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen.
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit in eine Restauration. Mit Buch zu melden Mühlgasse 1 parterre.

Sofort wird ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, 14—15 Jahre alt, wird vom 15. Februar an gesucht Lützowstraße Nr. 7, II.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße 50.

Zum 1. Febr. wird ein fleißiges orient. Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Salomonstraße 15, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum Antritt für 1. Februar d. J. gesucht
Reitzer Straße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein bescheidenes Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Ranslädter Steinweg Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen sofort zur Aufwartung 6 bis 10 Uhr Morgens Neukirchhof 6, 3 Treppen.

Eine gesunde **Amme**, die womöglich schon etliche Wochen gestillt hat, wird gesucht Thalstraße 9.

Gesuch.

Ein junger militärfreier **Commis**, gelernter Materialist, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, gegenwärtig in einem Colonialwaarengeschäft Leipzig thätig, wünscht seine jetzige Stellung baldigst mit einer andern zu vertauschen.

Offerten bittet man unter R. S. 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann

mit geläufiger Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Copist. Bestehe Adr. beliebe man in dem Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, gef. abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweites Engagement. Gest. Offerten werden unter S. G. durch das Annoncenbureau von Eugen Fort erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier **Commis**, welcher 4 Jahre in einem hiesigen Vorratengeschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem solchen baldigst wieder Stellung. Gest. Offerten gelangen unter S. S. II 3 durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Gesucht wird von einem aut.ontfähigen jungen Manne, welcher circa 16 Jahre in Gasthöfen thätig war, und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, eine Stelle, entweder in einer Weinhandlung, Restauration oder Destillation.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Ein geschickter Schlosser sucht am Schraubstock oder Drehbank Beschäftigung, auch hat derselbe schon auf Brückenwaagen gearbeitet. Bestehe Adressen möge man in der Expedition dieses Blattes unter G. W. niederlegen.

Ein junger Mann (Israelit), noch activ, der 4 1/2 Jahre im Eisengeschäfte gearbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in ähnlicher Branche eine dauernde Stellung. Antritt zu jeder beliebigen Zeit. Gest. Offerten werden unter poste restante F. F. Sahl in Thüringen erbeten.

Gesucht wird eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer, derselbe bekleidet seine Stelle 16 Jahr und wird gut empfohlen. Adressen W. O. Expedition dieses Blattes.

Ein junger zuverlässiger Mann, gedient beim Militär, im Besitz einer schönen Handschrift und guter Zeugnisse, sucht Stellung als Cassenbote, Aufseher, Markthelfer. — Geehrte Herren werden gebeten sich an Herrn Zilgen, Katharinenstraße 19, III. zu wenden, welcher gern nähere Auskunft ertheilt.

Ein von seiner Herrschaft sehr gut empfohlener Diener sucht als solcher bald Stellung und werden Adressen Frankf. Straße Nr. 72 bei Frau Hellmuth erbeten.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht Stelle als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Bestehe Adressen bittet man unter R. S. II 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter zuverlässiger Mann, Professionist, 26 Jahre alt, militärfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine passende Stellung als Markthelfer, Lagerdiener, Aufseher etc. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 30 im Seilerladen niederzulegen.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Gesucht wird eine Lehrlingsstelle sofort oder Oftern für einen Sohn achtbarer Aeltern in einem Bant-, Engros- oder Engros- und Detailgeschäft. Offerten bittet man gef. bei Herrn A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7, niederzulegen.

Für einen armen Knaben, der zu Oftern confirmirt wird und in Bezug auf Befähigung sowie musterhaftes sittliches Betragen aufs Beste empfohlen werden kann, sucht Unterzeichneter ein Unterkommen als Schreiber, Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft oder in ähnlicher Stellung. Der Knabe würde gern bereit sein, durch längere Dienstzeit einen Ersatz für das, was er an Kost und Logis erhalten würde, zu bieten.

Frohburg, den 19. Januar 1869. G. A. Sorge, Pastor.

Kellner für Hotels und Restaurants mit guten Attesten empfiehlt W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein gewandter **Kellnerbursche** sucht den 1. Februar Stelle. Gest. Adressen bittet man unter C. O. II 6. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dauernde Häkel- und Strick-Arbeiten in Wolle und Baumwolle werden gesucht und bittet man Offerten unter der Adresse F. F. 6. an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche gut empfohlen werden kann, sucht Stellung, womögl. Modewaaren-Geschäft. Näh. Parfümerie-Geschäft von Herrn Struve.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie von außerhalb, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht als Verkäuferin oder Jungfer baldigst eine hübsche Stelle.
Zangenbergs Gut Nr. 31.

Ein streng rechtheliches und sittliches junges Mädchen, welches seit 4 Jahren in einem hiesigen feinen Geschäft thätig ist und als gewandte Verkäuferin im Umgang mit der vornehmen Damenwelt vertraut ist, sucht 1. März oder April anderweites Engagement. Adressen unter H. H. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gefälligst niederzulegen.

Für ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten bewandert ist und sich zum Verkauf eignet, wird eine passende Stelle gesucht zum 1. Februar. Näheres bei Herrn Marx Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Ein Mädchen, das in Lohn-Wäsche bewandert ist, sucht anderweit Arbeit, auch wird Lohn-Wäsche angenommen auf das Land Werberstraße Nr. 10 bei Frau Bernad.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen sucht Stellung als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Antritt kann zum 1. oder 15. Februar erfolgen. Näheres Königsplatz Nr. 17 bei Herrn Kleinig.

Ein Mädchen von auswärt, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, das Schneidern erlernt, sucht Dienst als Stubenmädchen oder dergl. Zu sprechen bei Herrn Peine, Schrötergäßchen Nr. 4.

Eine alleinstehende Wittwe sucht als Kindermuhme oder bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu machen. Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Petersstraße 20, Mittelgeb. 3 Tr. bei Herrn Kost.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit, welches kochen kann. Ranslädter Steinweg 13 bei Frau Wadewitz.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst bis zum 1. März. Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. Februar eine Stelle als Köchin und für häusliche Arbeiten. Zu erfahren bei der Herrschaft Theatergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren, nicht von hier, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst bei anständigen Leuten. Zu erst. Universitätsstr. 3, 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen von außerhalb wünscht bis zum 1. Februar einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Bestehe Adressen unter A. Ch. II nimmt Herr Kaufmann Crull, Elsterstraße Nr. 35, entgegen; auch wird daselbst gern nähere Auskunft ertheilt.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle. Auch würde es bei einem alleinstehenden Herrn die Stelle als Wirthschafterin annehmen. Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarb., 2 Jahre in Stelle, sucht Dienst. Zu erfragen Elsterstr. 27, im Hofe parterre rechts.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst für häusliche Arbeit oder als Aufwasmädchen. Zu erf. Alexanderstraße Nr. 1, 2^{1/2}, Treppe rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Nähen und andern häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst für Alles oder auch als Kindermuhme. Zu erfahren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst. Zu erf. Barfußgäßchen Nr. 5 bei Herrn Stadtkoch E. Kannbörfer.

Ein Mädchen, welches schneidern, plätten und einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht eine passende Stelle zum 1. Februar. Zu erf. Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches bisher als Wirthschafterin figurirt hat und dem ausgezeichnete Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung, sei es als Stütze der Hausfrau, sei es als Jungemagd, da sie im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist: auch würde sie die Aufsicht einiger Kinder mit übernehmen. Zu erf. Schützenstraße 4, Hof 2. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Februar. Zu erf. Sternwartenstraße Nr. 37, 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen, in Putz, Schneidern, Frisiren und Plätten geübt, sucht Stellung als Jungfer oder deutsche Bonne. Näheres Reichsstraße Nr. 11 im Weißwaaren-Geschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Februar Dienst für Küche und Haus. Zu erf. Nicolaisstraße 36 im Meubles-Geschäft oder 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande wünscht zum 1. t. M. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 44, 2 Treppen vornheraus.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann. Zu erf. Grimma'sche und Ritterstraßenecke bei Frau Köhler.

Ein ordentliches junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungemagd oder bei Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Adressen wolle man gefälligst Schützenstraße Nr. 13 im Barbiergeschäft abgeben.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. März. Dresden Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Febr. oder später einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adr. bittet man abzugeben Brühl 59, im Hofe bei Holzweissig.

Ein gebildetes Mädchen, Lehrerstochter aus Böhmen, sucht ein gutes Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Gustav-Adolph-Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. März. Zu erf. bei Frau Gerson, Grimma'sche Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Für ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches auch im Nähen und Putz geübt ist, wird in einer anständigen Familie eine Stelle gesucht. Adressen erbittet man Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft.

Eine Köchin, welche auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März eine Stelle bei anständigen Leuten, desgleichen sucht ein Mädchen, welches Schneidern erlernt hat, zum 1. März Stelle als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man unter R. A. bei Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Zwei junge Frauenzimmer suchen Aufwartungen. Theaterplatz 7, 5 Treppen, Hr. Starke.

Ein Bauernhaus mit Zubehör oder ein ähnliches Gebäude, zu wirthschaftl. Zwecken und Wohnung geeignet, wird in der Nähe von Leipzig zu pachten gesucht. Off. Carlstraße 9 bei Bickewitz.

Ein Gärtchen wird zu miethen gesucht in der Tauchaer Vorstadt. — Adressen mit Preisangabe unter St. St. in der Expedition dieses Blattes.

Gewölbe-Gesuch.

Für eine Weinhandlung en gros wird in guter Lage ein Gewölbe mit Contor, Niederlage und womöglich Keller gesucht von Ostern oder Michaelis a. c. bei schöner Lage, auch im Hofe, jedoch nur in einem Durchgang. Preis bis 1200 \mathfrak{f} . Adr. A. H. II 108. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein Gewölbe

für ein feineres Geschäft, guter Lage, wird außer den Messen gleich oder zu Ostern zu miethen gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter Chiffre H. B. 7 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Gewölbe

wird in der Reichs-, Nicolai-, Ritterstr., Brühl oder deren nächster Nähe gesucht. Gef. Adressen beliebe man an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neum. 11, abzugeben.

Ein kleines Gewölbe oder auch Hausstand an der innern Hospital- oder Grimma'schen Straße wird sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 37 parterre.

Geschäftslocal = Besuch.

In der innern Stadt wird von Ostern an, außer den Messen, ein Local, passend zu einem Tapissiergeschäft, gesucht.

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird ein Geschäftslocal in lebhafter Lage, passend zu Barbierstube. Adressen bittet man unter C. F. 59. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern oder auch später ein Local nebst Wohnung, welches sich zu Destillation eignet.

Adressen bittet man niederzulegen unter D. G. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu miethen gesucht

werden als Schreibstube 1 oder 2 Zimmer in guter Geschäftslage und möglichst in erster Etage. Offerten mit Preisangabe werden unter G. F. No. 3. postis restante franco erbeten.

Gesucht werden zwei, der Mess- oder frequenten Lage nicht bedürftige, aneinanderstoßende, nicht zu große helle Arbeitslocale und eine Niederlage.

Offerten unter S. 1. durch die Expedition d. Bl.

Ein Logis

im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{f} in der Nähe der Schützenstraße oder Umgegend, nicht über 3 Treppen, wird von pünktlich zahlenden Leuten zum 1. April zu miethen gesucht.

Adressen Wintergartenstraße Nr. 14 in der Restauration und Schützenstraße Nr. 13 im Barbiergeschäft abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis in der Nähe der Hohen Straße. Adressen mit Preisangabe bittet man im Comptoir der Leipziger Vereinsbuchdruckerei, Elisenstraße Nr. 28 niederzulegen.

Gesucht wird 1. April Johannis- oder Dresdner Vorst. ein Logis, 60 \mathfrak{f} u. c., von ruh. Leuten. Adr. Kaufm. F. Voigt, Dresden. Str.

Ein kleines freundliches Familienlogis für drei Personen im Preise von 60—70 \mathfrak{f} in der östlichen Vorstadt, Ostern beziehbar, wird von einem Kaufmann gesucht.

Adressen beliebe man unter H. W. 6. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Beamter ohne Kinder sucht in der Nähe der Bahnhöfe ein Logis von 60 bis 100 \mathfrak{f} . Adr. bittet man unter G. G. N. 100 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein kinderloser Beamter sucht in Nähe der Bahnhöfe 2 Stuben, 2 Kamm. und Zubehör. Adressen bittet man Brühl 83 in der Restaur. abzugeben.

Gesucht wird 1 Logis im Preise von 50—60 \mathfrak{f} , innere Vorstadt. Adressen bei Hr. Bernh. Kademann, Salzgäßchen.

Gesucht wird zum 1. April, Nähe der innern Stadt, ein fr. Familienlogis, best. aus 2 Stuben und Zubehör, Preis 60—65 \mathfrak{f} . Adr. bittet man niederzulegen Gerberstraße 47, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Logis von 60—80 \mathfrak{f} . Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 11, beim Lackirer Herrn Hartmann.

Ein höherer Beamter mit nur einem Söhnchen sucht sofort für 150—200 \mathfrak{f} ein Hochparterre oder 1. oder 2. Etage mit Wasserleitung und gutem Keller am Johannisplatz, Lindenstraße, Roggplatz und deren Nebenstraßen in einem noblen Hause. Adressen versiegelt an Reg.-R. Z. in Stadt Dresden

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Familien-Logis in der Zeiger Straße, Roggplatz, Königsplatz oder Große und Kleine Windmühlenstraße im Preise von 60—100 \mathfrak{f} .

Adressen bittet man abzugeben Peterssteinweg im Productengeschäft des Herrn Runze.

Gesucht wird zu Ostern d. J. ein Logis mit Wasserleitung im Preise von 100—125 \mathfrak{f} für pünktliche Leute ohne Kinder (Stadt und innere Vorstadt). Adressen unter J. H. 2 bei Chr. Runze, Nicolaisstraße Nr. 39, niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 60—70 \mathfrak{f} wird zu Ostern in der Nähe der Sternwartenstraße zu miethen gesucht. Adressen bei Frau Schumann, Friedrichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Familienwohnung in der Nähe des Brühls wird von einem pünktlichen Zahler zum 1. April a. c. zu miethen gesucht. Gef. Adressen sub C. III. II 21. bei G. Boerdel, Brühl 82, abzugeben.

Don
Ein ger
Nähe des
gesucht.
niederzuleg
Gesuch
ein Zimm
Musterlag
Gesuch
mit Be
Stadt
W. O. d
Gesuch
Garconle
bestehen
sowie au
Gefäll
H. II 5
Ein S
nebst S
Gefäll
restante
Gesuch
blirte
und P
dition d
Für
der M
nebst
Treppe
Adr
Ein
Adr
Pe
hier a
Famil
Doro
mit
R
oder
Mes
N
Sch
Ge
me
Se
fer
G
if

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1869.

Mess-Logis.

Ein geräumiges Zimmer, als Musterlager passend, und in der Nähe des Marktes gelegen, wird für die Hauptmessen zu mieten gesucht. Adressen unter K. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mess-Logis.

Gesucht wird für die nächste und folgenden Haupt-Messen ein Zimmer mit Cabinet 1. oder 2. Etage in guter Lage als Musterlager. Adressen nebst Preis sind abzugeben bei Richard Teubner, Reichstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. Februar 1 heizbares Stübchen mit Bett (Monat 2 bis 2 1/2 fl) in oder Nähe der innern Stadt für ein anständiges Mädchen. Adressen unter W. O. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein sofort oder wenigstens baldigst beziehbares Parvillonlogis, das möglichst elegant meublirt ist. Dasselbe hat zu bestehen aus einem größeren und einem kleineren Wohnzimmer, sowie aus einem Schlafzimmer. Gefällige Offerten niederzulegen poste restante unter Chiffre H. # 55.

Ein Kaufmann sucht für den 1. März ein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Gefällige Offerten werden erbeten unter der Chiffre E. F. 4. restante Post-Expedition Nr. 4.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Dame eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel und sogleich zu beziehen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. F. niederzulegen.

Für eine ältere, sehr ruhige Dame gebildeten Standes wird in der Marien- oder Dresdner Vorstadt ein gut meublirtes Zimmer nebst heller Schlafstube, wo möglich Sonnenseite, eine oder zwei Treppen gesucht. Adressen sub U. V. durch die Expedition d. Bl.

Ein anständig gebildetes Mädchen sucht eine Schlafstube. Adressen bittet man Auerbachs Hof Nr. 14 abzugeben.

Pension. Junge Mädchen, welche sich zu ihrer Ausbildung hier aufhalten, finden unter annehmbaren Bedingungen in einer Familie freundl. und sorgsame Aufnahme. L. M. Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 8, III. rechts.

Ein schönes helles Waschhaus mit Wasserleitung ist zu beliebigen Zwecken zu vermieten. Weststraße Nr. 68 part. links, nahe der kathol. Kirche.

Hausstände.

Katharinenstraße Nr. 18 sind ein Doppelstand für die Messen oder das ganze Jahr, sowie drei einzelne für die Zeit außer den Messen und zwei Hofgewölbe zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe mit Entresol ist von Ostern ab zu vermieten. Schillerstraße Nr. 3 beim Hausmann das Nähere.

Gewölbe

Gerberstraße Nr. 10 zu vermieten.

Zwei große helle Läden

modern mit Rolläden, auf Wunsch der ganze Raum zusammen, Sternwartenstraße 15, gute Lage, Sonnenseite, werden nach Ostern fertig zum Vermieten durch S. A. Meißner daselbst, Gartengebäude.

Ein bis jetzt als Expedition vermietetes Local ist zu gleichem Zwecke zu vermieten. Reichstraße Nr. 3, 2. Etage vornheraus.

Ein Geschäftslocal,

passend für Contor oder Waarenlager, bestehend aus 5 Piecen, ist zu Ostern zu vermieten

Petersstraße 42, I. Etage.

Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause Brüderstraße Nr. 28 ist von nächste Ostern ab die 1. Etage im Ganzen oder getheilt für 150 fl zu vermieten. B. Weniger, Bayerische Straße Nr. 20.

Logis, Geschäftslocale, ein Logis in der innern Stadt, passend zu einem Commissionsgeschäft, sind zu vermieten. Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Zu vermieten ist sofort ein Logis 55 fl , Petersvorstadt, und ein Gewölbe zum 1. April. Näheres im Compt. Weststr. 66.

Zu vermieten

zu Ostern eine neu eingerichtete 2. Etage von 5 Zimmern, Preis 300 fl , Centralstraße Nr. 3 rechts. Zu erfragen daselbst.

An ein Paar sehr solide Leute ist 4 Treppen hoch ein hübsches, 3 Zimmer großes Dachlogis sofort oder per Ostern zu vermieten. Näheres Querstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein in der Salomonstraße gelegenes Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und Garten. Näheres zu erfragen Salomonstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Zu vermieten ist den 1. April ein kleines Familienlogis Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 10.

Ein Logis 1. Etage vornheraus, große Stube, Schlafcabinet, Küche und übriges Zubehör, passend für ein Paar junge Leute, ist zum 1. April zu vermieten Lange Straße Nr. 13, parterre rechts.

Logis = Vermiethung.

Eine feine 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Gas und Wasserleitung für 233 fl hat ab 1. Juli zu vermieten. Rob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist ein fr. Familienlogis an stille Leute zu 65 fl , den 1. April zu beziehen, Aeußere Hospitalstraße Nr. 13. Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis zu 45 fl Antonstraße Nr. 18.

Ein kleines Logis ist an ein Paar einzelne Leute oder eine Witwe zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstraße 32, 3 Tr. rechts.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermieten ist nahe dem Rosenthal ein hohes Parterre-Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und hellem Vorfaal. Näheres Färberstraße Nr. 5 parterre links.

Ein Logis von 3 Stuben und Zubehör im Preise von 132 fl ist zu Ostern zu vermieten. Weststraße Nr. 21.

Eine comfortabel eingerichtete 2. Etage ist zu Ostern für 175 fl zu vermieten. Nürnberger Straße Nr. 9. D. G. Vogel, Maurermeister.

Versetzung halber gleich oder spät. bezbr. Fam.-Logis 54 fl Tauch. Str. 8, Nebenhaus II. 1. verm., ohne Kdr.!

Zu vermieten ist eine freundliche 1. Etage, sofort beziehbar, desgl. einige zu Ostern zu 70, 75, 95 und 110 fl , sämtlich mit Gas- und Wasserleitung. Täubchenweg 5 parterre.

Vermiethung.

Sophienstraße Nr. 13 b ist von Ostern d. J. an für 120 fl eine Wohnung in 2. Etage zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Vorsaal, Bodenkammer und Keller, durch D. Starik, Sophienstraße Nr. 14.

Zu vermieten sind mehrere Logis 1., 2. und 3. Etage für den Preis von 42, 41 und 48 fl , im Anger. Zu erfragen Omnibusstation Reudnitz, Grüne Schenke, 1 Treppe.

Zu vermieten, zu beziehen sofort oder den 1. April 1869, 1 Logis 1 Treppe hoch Thonberg, Mariengasse 5, bei Kögel.

Zu vermieten
ist eine gut meublirte Stube sofort oder zum 1. Februar Nicolaisstraße Nr. 38, III. links bei Herrn Foerster.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen sofort oder den 1. Febr., wenn gewünscht mit Kofl, Brühl 41, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven Burgstraße 5, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- u. Schlafstube mit Hausschlüssel Hofplatz 9, 3 Treppen links, nach dem Garten.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Moritzstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayerischen Bahnhof Carolinenstraße Nr. 9.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube nebst Alkoven, Prom.-Aussicht, Saal- u. Hausschl. Kleine Fleischergasse 22, 4. Et. links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen noblen Herrn Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Stübchen, sep. Eingang, Haus- u. Saalschl., sogleich oder ersten Dörrienstr. 1, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube, mit oder ohne Meubles, Bayer'sche Straße Nr. 9 d.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer an eine anständige Person Münzgasse 21, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen eine große meublirte Stube an einen oder zwei Herren sofort

Zu vermieten ist mit 1 oder 2 Betten ein fein meublirtes Zimmer, sep. u. Saalschl., Petersstraße 15, Hof links 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte und separate Stube, Haus- u. Vorsaalschlüssel, Sternwartenstr. 19 a, 4. Et. I.

Ein fein meublirtes Zimmer

vis à vis dem Hotel de Prusse, Mitbenutzung eines guten Pianoforte, sofort zu verm. Hofplatz 10, III.

Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage,

ist eine freundl. meubl. Erkerstube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, auch messfrei, an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein geschmackvoll meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Kammer, beides freundlich und hell, für jetzt oder später zu vermieten Inselstraße Nr. 15, II. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit heller Kammer ist, für 1 oder 2 Herren passend, zum 1. Februar zu vermieten Elsterstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Eine meubl. Stube, messfr., mit Saal- u. Hausschl., ist für 2 1/2 fl monatl. zu vermieten. Zu erst. Petersstraße Nr. 1, Hausstand.

Eine unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8, II. rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer ist zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße Nr. 3, 2. Etage.

Eine meublirte Stube, vornheraus, ist 1. Februar zu beziehen Johannsgasse Nr. 6-8, Treppe A, 4. Etage links.

Ein gut meubl. Zimmer mit Alkoven, vornheraus, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein sehr freundl. meubl., gut heizb. Zimmer ist an 1 oder 2 anständ. Herren zu vermieten Petersstr. 18, 3. Etage vornheraus.

Große Luchhalle, Treppe O, sind mehrere freundliche Stuben (auch eine Schlafstelle) zu vermieten.

*. Eine freundliche Stube, vornheraus, ist an einen soliden Herrn v. 1. Febr. zu verm. Königsstr. 2 a, IV. l. (nicht Dach)

Eine meublirte Stube ist für einen anständigen Herrn zu vermieten Peterssteinweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Dresdner Vorstadt, kurze Straße 10, ist ein schön meublirtes Zimmer, part. u. sep., an einen pünctl. Herrn gleich zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn als Schlafstelle eine Stube Kleine Windmühlengasse 12, im Hofe quervor 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. sep. Stube an einen pünctlich zahlenden Herrn Erdmannstraße 14, 3 Tr. r.

Sternwartenstraße 31, IV. Etage rechts erste Thür sind einige sehr freundliche Schlafstellen, separat, mit Haus- u. Saalschlüssel, an solide Herren offen.

Eine freundliche heizbare Stube ist für 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Markt Nr. 8 links vornherauf 4 Treppen.

Für einen Herrn ist in einer freundlichen Stube Schlafstelle offen Bosenstraße Nr. 12 D, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in 1 Stube, mit Hausschlüssel Große Windmühlenstraße Nr. 49, rechts 2 Treppen.

Offen eine heizbare Schlafstelle für Herren, separater Eingang, Eisenstraße Nr. 13 a, Vorderhaus 1. Thür, 2 Treppen.

Offen sind vier schöne Schlafstellen in einer großen Stube Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Johannsgasse Nr. 14, 3 Treppen, vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 29 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Hohe Straße Nr. 32 b, 3 Treppen links.

Ein Herr sucht einen Teilnehmer zu einer freundlichen, heizbaren Stube in Schlafstelle, Colonnadenstraße 17, Hinterhaus II.

Marmor-Kegelbahn.

Es sind auf derselben noch 2 Abende unbesetzt, worauf ich hiermit höflich aufmerksam mache. J. A. Starke, Weststraße 53.

Hôtel de Prusse.

Pariser Kunsttheater

Nur noch kurze Zeit täglich 2 große Vorstellungen.

Preise der Plätze: Erster Platz 5 fl , zweiter Platz 2 1/2 fl Kinder die Hälfte.

Auch sind am Tage Billets beim Portier im Hotel zu haben. Anfang 1. Vorstellung 5 Uhr, 2. Vorstellung 7 1/2 Uhr.

J. Driesch, Physiker.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon, Große Windmühlensstraße Nr. 7.

NB. Herren u. Damen finden 3. Unterricht in ob. Local Aufnahme.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privatsaal.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Fünftes Auftreten des Herrn Stäglich,

Mundharmonika-Virtuos.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 fl . A. Gran.

Heute Schweinsknöchel.

Schletterhaus,

14. Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

der Hamburger Singspiel-Gesellschaft Hannemann.

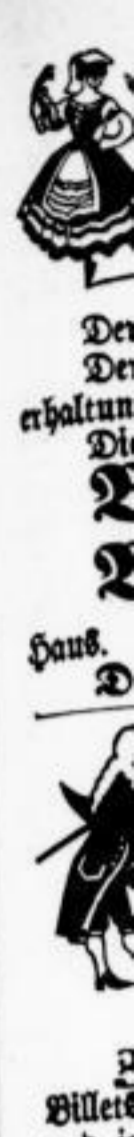
Programm u. A.: Seymann Levy. — Der falsche Kartusch. — Sempel, Krempel u. Stempel zc. Anf. 7 1/2 Uhr.

Heute Karpfen polnisch. Carl Wehnert.

Nr. 20 Nicolaisstraße Nr. 20.

Heute Abend Vorträge von Herren Hoffmann und Andrae und dem Herrn Komiker Robertson.

Hierbei empfehle Schweinsknöchel mit Klößen zc. Viere ff. R. Borvitz.



Der
Der
erhalten
Die
Haus.
Billet
und in
Bar
gut



Lindenuu.
Im Gasthof zum Deutschen Haus
 heute Donnerstag den 21. Januar
Großer Volks-Maschinenball.



Der Einlaß zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von 2 Musikchören ausgeführte Concert beginnt.
 Der Tanz fängt mit der Polonaise um 11 Uhr an und ist nach deren Schluß die Demaskirung gestattet. — Mit Aufrecht-
 erhaltung der Ordnung sind sowohl Festordner als auch die Tanzmeister beauftragt.
 Die Säle sind mit den neuesten Gaseffecten illuminirt.
Büffets sind sowohl in den Nebensälen wie auch auf der Gallerie arrangirt und ist für alle möglichen Erfrischungen,
 gute Speisen und ff Weine bestens gesorgt
Billet-Ausgabe in Leipzig bei Herrn Kaufmann Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, Plagwitz
 bei Herrn Klempner Frauenheim und in Lindenuu beim Oberkellner im Deutschen Haus. Abends an der Cassé kostet jedes Billet 2 1/2 $\%$ mehr.
 Die Masken-Garderobe befindet sich 1 Treppe.



Gasthof zur goldenen Krone
 in Sonnwitz.



Sonntag den 21. Januar
erster großer Volks-Maschinenball.
 Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert und Ballmusik von drei Musikchören.
 Zum Eintritt ist wenigstens Domino und Maske erforderlich, dieselben sind billigt daselbst im Borderhaus 1 Treppe zu haben.
 Billets für Herren 10 $\%$, für Damen 7 1/2 $\%$ sind zu haben in Leipzig bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt in der Marie,
 und in Sonnwitz bei dem Oberkellner, so wie Abends an der Cassé.
 Omnibusse nach Leipzig stehen zur gefälligen Verfügung stets bereit.
 Herrmann Hempel.

Gohlis. Zum neuen Gasthof. Gohlis.

Wittwoch den 3. Februar 1869

Grosser Volks-Maschinenball.

Billets à 10 $\%$ für Herren und 7 1/2 $\%$ für Damen sind bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt, Wittwo Richter,
 Barfußgäßchen Nr. 10, so wie im Neuen Gasthose zu haben.
 Fr. Kell.

Schützenstr. 16. Tulpe. Schützenstr. 16.

Heute, sowie jeden Donnerstag Eiswein etc.

Plinsen empfiehlt zu heute Abend Aug. Löwe, Zeitzer Str. u. Ecke der Sidonienstr.
Mittagstisch,

gut und kräftig, bei reicher Auswahl à Portion 6 $\%$ (im Abonnement 5 1/2 $\%$) empfiehlt
 Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51 vis à vis der Kirche.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Laura verw. Gösswein am Packhofplatz.
Heute Schlachtfest, Biere extrafein, wozu ergebenst einladet
 G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße 2.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und div. frische Wurst, wozu ergebenst
 einladet
 Georg Dietzhold, Peterssteinweg 50.

W. Schulze's Gosenhalle, Lauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute Schlachtfest. Gose und Bier ff.
 Morgen Schlachtfest bei Robert Götze, Nicolaisstraße 51.

F. L. Stephan } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } Universitäts-
 } Bayerisch und Lagerbier extrafein. } straße Nr. 2.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Götze, Nicolaisstraße 51.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.

Rheinischer Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Sauerkraut und Klößen.
 Bier ff. Ladet ergebenst ein
 E. Weber.
 Halle'sche Str. 13. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei F. A. Holzweissig.

Wilh. Korn. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh von 1/29 Uhr an
 Speck- und Zwiebelkuchen.
 Abends Karpfen polnisch.

Ton-Halle.

Elsterstraße.

Morgen Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Zur Erholung.

32 b. Hohe Straße 32 b.

Heute Abend

Abschieds-Concert

der Singspiel-Gesellschaft des Herrn Fr. Greif aus Frankfurt a/M.

Anfang 7 Uhr.

Alle Freunde und Gönner lade ich hierzu ergebenst ein und wird es mein Bestreben sein, einem hochgeehrten Publicum einen heiteren Abend zu verschaffen.

Achtungsvoll

F. Greif.

NB. Empfehle ich für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bayerisch sowie Lagerbier ff.

O. E. Münchhausen.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Vorträge d. Norddeutschen Damencapelle, unter Mitwirkung der Herren Komiker Kariott u. Edelmann. Programm durchgängig neu. Anfang 7 Uhr. Alles Uebrige bestens bekannt.

Restauration

Nr. 1 b Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Heute Abend humoristische Vorträge der Capelle Seyne und der Soubrette Fräulein Werner.

Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen und ff. Lagerbier. Ergebenst ladet ein A. Thieck, Geschäftsf.

Café l'Espérance.

Reichhaltiges Büffet; täglich mehrmals Pfannkuchen. Div. Backwaaren und Getränk: vorzüglicher Qualität.

J. W. Rabenstein

Heute Abend Allerlei.

Kräftigen Mittagstisch à 3 \mathcal{M} , morgen Klöße mit Pöfelschweins- teule und Sauerkraut empfiehlt G. W. Döring, Ulrichsg. 53.

Zur Wartburg.

Schrötergässchen 2.

Heute zum Frühstück und Abend Schweinsknochen, sowie Bayerisch, Vereinslager- und echt Bamberger Bitterbier. Hierzu ladet ergebenst ein Eduard Born, Stadtkoch.

Insel Buen Retiro

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlte für heute
Schlachtfest.

C. F. SCHATZ.

Restauration von O. Holmundt,

Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlte morgen Schlachtfest, Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Verloren ging ein goldener Uhrschlüssel; von der Wintergartenstraße nach der Hainstraße. Gegen Dank und respectivo Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Verloren

wurde am Dienstag Abend von der Restauration des Herrn Möbius am Neukirchhof aus, über den Löpferplatz, Promenade, Lessingstraße, nach der Waldstraße, ein kleiner Diamantring. Abzugeben gegen eine Belohnung von

10 Thalern

bei Herrn Uhrmacher Werner, Petersstr. 45, 2. Et.

Verloren

wurde ein Reibuch von der Schützenstraße, Brühl bis zur Hainstraße, auf den Namen Krause lautend.

Der ehrliche Finder wird gebeten es in der Bäckerei Hainstraße Nr. 13 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde verg. Sonntag von der Theater-Casse bis zum Schwantenteich ein braunes Geldtäschchen, in welchem sich außer einigem Gelde u. wenigen Briefmarken 2 Ringe (1 Siegelring u. 1 Verlobungsring m. weiß. Steine, gez. B. S.) befanden. Dem ehrl. Finder wird Sternwartenstraße Nr. 16, II, Tr. A, Hintergebäude, eine sehr anständige Belohnung zugesichert.

Verloren wurde ein Schlüssel Nicolaisstraße vorm blauen Hecht. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 32, Gemölbe.

Verloren am Dienstag von der Promenade zur Schillerstraße ein Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Thalstr. 12 in d. Bäckerei.

Verloren wurde am Dienstag eine Herrenmanschette mit Knopf. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Verloren wurde Montag ein schwarzer Ohrring, Eichelform. Dem Wiederbringer eine Belohnung Stadt Rom Nr. 4.

3 Thaler Belohnung.

Stehen gelassen wurde am 10. d. M. in der Tonhalle Parterre-Galerie links ein seidener Regenschirm, abzugeben gegen obige Belohnung Böttchergässchen Nr. 4, 3 Treppen vornheraus.

Ein schwarzer Wachtelhund mit Maulkorb, Halsband und Steuerzeichen Nr. 1263 ist am Dienstag Nachmittag abhanden gekommen. Gegen Belohnung zurückzubringen Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen bei Seitz.

Entlaufen ist Dienstag Nachmittag ein kleiner brauner Hund mit weißen Pfoten. Abzugeben gegen Belohnung Universitätsstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Gefunden wurde eine Marke der Städtischen Speise-Anstalt im Fremden-Bureau.

Künftigen 27. Januar dieses Jahres findet in Lanchau Masken-Ball der dasigen Schützen-Gesellschaft statt, worauf Maskenverleiher aufmerksam gemacht werden.

Falschen Beurteilungen vorzubeugen, theile hierdurch mit, daß ich Frau Ernestine Wahn einen notwendigen Auftrag aus der Heimath mitzubekommen hatte.

C. Steppens aus Amerika.

Die im gestrigen Tageblatte enthaltene Aufforderung an eine Frau Ernestine Wahn betrifft nicht meine Frau.

G. Wahn, Eschmanns Haus.

Gern versöhnen u. mündliche Rechtfertigung — Das würde auch ich sehr gern, aber was kann ich thun! Da Sie nicht einmal briefl. geantw., werden Sie noch wen. auf gegeb. R. ersch.

War schon Jahre lang mein einziger Wunsch gewesen. Bitte bestimmen Sie.

Schwarze Knöt. unwohl.

Tr. Blq. Vendredi je serai à sept heures devant le musée.
D. V.

Wenn auch Hochherzigkeit und Edelsinn von Dir nicht gewürdigt werden, so sollen sie doch immer die Richtschnur meiner Handlungen bleiben. — Z. —

Herr Bernhard Sachs, Leutnant a. D., wird herzlich ersucht seine Photographie mit näherer Adresse oder einstweilen nur Adresse an die Expedition dieses Blattes unter A. K. 20.

baldisst gelangen zu lassen.

Derjenige von den beiden bekannten Studenten, welcher vergangnen Sonntag Abend in der Restauration der Lütchenauer Bierbrauerei an der Promenade hier einen fremden Winter-Ueberzieher an sich genommen hat, wird hiermit zur Rückgabe desselben gegen Empfangnahme des selbigen bis längstens den 22. d. M. in der Zeit von Mittags 1/2 bis 2 oder von Abends 7 Uhr an Katharinenstraße 24, IV. aufgefördert.

Den
der Fo
ich bei
schwer
ersch
kurze
letzte
mildl
Leide
Br
Dr
)
und 6
zu 6

Ge
zehn
mal
U

grat
Foll

Fr
des

Aufgesprungene Haut

Ist eine höchst unangenehme Folge der Kälte, um dieser Folge vorzubeugen, können wir nicht umhin, auf die **Lanna-Balsam-Seife**, erfunden von Herrn **Edmund Bühligen**, Coiffeur, Königsplatz — bl. Hof — aufmerksam zu machen. Diese Seife erst vor einem halben Jahre erfunden, hat sich dieselbe nicht nur allein in den meisten Familien Leipzigs, sondern in ganz Deutschland ihrer heilbringenden Eigenschaften wegen als **Universal-Familien-Seife** eingebürgert und glaube ich sicher, daß kein reelleres Mittel gegen aufgesprungene Haut, Flechten, Mitesser, Sommersprossen, Finnen, kurz gegen alle Hautunreinigkeit existirt. Namentlich ist dieselbe als weichste von allen schädlichen Substanzen befreiteste Seife für Kinder noch im zartesten Alter zu empfehlen.
Der Preis ist pr. Stück 5 \mathcal{R} .

Frau **Minna F....k.** Leipzig.

Ich gratulire meinem lieben Vater zum 39. Geburtstag und wünsche, daß ihn Gott noch lange Jahre in unserer Mitte erhalten möge.
C. Rubne.

Permanentes Studentencomité!

Donnerstag, den 21. huj., Sitzung im Kaiser von Oestreich (Nicolaisstraße 41) I. Etage.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend notwendig.
Der Vorstand.

Struppner!

Heute Abend 8 Uhr bei **Weber**, Neumarkt Nr. 3, Kneiperei, geselliges Beisammensein.

Carneval-Corso.

Diejenigen Herren, welche noch gesonnen sind, sich beim Corso mit einer Verkaufs- oder Schaubude zu betheiligen, bitten wir, Ihre Anmeldungen bis Freitag den 22. d. h. Abend in Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2, gest. zu bewerkstelligen, da wegen Feststellung des Bauplanes ein späterer Termin nicht gesetzt werden kann.
Der Vorstand des Klapperkastens.
3. A.:
das Corso-Comité.

Carneval 1869.

Corso-Lotterie zum Besten der Armen!

Für all die mannigfachen Spenden,
Die zu des Mitleids Weihaltar
Uns flossen von der Gänner Händen,
Nehmt dieses Wort des Dankes dar.

Es ist ein heitres Bild, zu schauen,
Wie Alles sich schon jetzt gruppiert,
Drauß wir den Ehrentempel bauen,
Der unsre edlen Geber ziert.

Hier Ruhelissen, Nähmaschinen,
Dort Taschen, Körbchen, Reccesair,
Hier Häubchen, Hüte, Crinolinen
Bei Kleiderstoffen, Ell' und Scheer.

Cigarren, Bücher und Gemälde
Und Stock und Rod und Tafft und Tuch,
O, wer die Dinge alle zählte —
Und doch — es ist noch nicht genug!

Noch viele tausend Nummern harren
Mit Zuversicht auf ihr Geschenk,
Drum Freunde seid und lustige Narren
Der edlen Sache eingedenk!

Nehmt an des edlen Nahobs Gabe
Ein Beispiel Euch und folget nach,
Was Einer auch zu bringen habe:
Wir nehmen Alles in Beschlag!

Auch Euch, der Milde Trägerinnen,
Gilt unsre Bitte, höret sie,
Schafft rührig noch in Woll' und Finnen
Für unsre Armen-Lotterie.

Schafft fleißig mit den kleinen Händen,
Bedenkt, wie bald die Zeit schon um!
Wir harren freudig Eurer Spenden
Und grüßen Alle traulich: **Schrumm!**

Der Vorstand.

Carneval 1869.

Bureau

der Carneval-Lotterie zum Besten der Armen,

Sainstraße Nr. 19, 1. Etage,
geöffnet täglich ununterbrochen von früh 8 bis Abends 8 Uhr. Die Lotterie umfaßt 6000 Loose und da planmäßig auf jedes Loos ein Gewinn entfallen soll, so bitten wir unser Unternehmen durch weitere Zufendung von Gegenständen zu unterstützen.
Die bereits gütigst bewilligten Gegenstände bitten wir baldmöglichst einzusenden, um einer Ueberhäufung der umfangreichen Arbeiten während der letzten Tage vorzubeugen.

D. V. d. Klapperkastens.

Im Auftrag:

Das Corso-Comité.

Schriftstellerverein.

Heute Abend 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Schützenhaus.
Schlußberatung über den Bundesgesetzentwurf. D. V.

(Eingelandt.)

Den echt meliorirten weißen Bruststrep*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, legtere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6 \mathcal{R} , 1/2 Fl. zu 11 \mathcal{R} und 1/1 Fl. zu 20 \mathcal{R} .

Alexander.

Die Nemesis geht langsam, aber sicher.

Caroline.

(Stimme des Jenseits.)

Heute große Krabbelei.

Es gratulirt Fräulein **Lina F.....** zum Ihrem achtzehnten Wiegenfeste und wünscht, daß Sie die Treppe ein andermal herauffällt.
Eine able Flamme.

Unsern lieben Freunde

gratuliren zum heutigen Wiegenfeste, daß die Anis- mit Rumflöschke Die Traurigen H. Polka tanzt!

Sechs Vorlesungen über das Leben Jesu von Dr. Tschondorf.

Die beiden ersten werden der modernen Literatur über das Leben Jesu gewidmet sein; die beiden folgenden der Frage von der Echtheit unserer Evangelien, des Johanneischen insbesondere. Die zwei letzten sind zu einem Abrisse des Lebens Jesu, erläutert durch eine Umschau im heiligen Lande, bestimmt. — Diese Vorlesungen werden im kleinen Saale der Buchhändlerbörse, Freitag den 22. und 29. Jan., den 5., 12. und 19. Febr., Donnerstag (vor dem Bußtage) den 25. Febr., Abends von 7 $\frac{1}{4}$ —8 $\frac{1}{4}$ Uhr stattfinden. Abonnementsbillets für 1 Person 1 $\frac{1}{2}$ fl , für Familien jedes Billet 1 fl , sind in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung (Grimm. Straße, Mauricianum) zu haben. Einzelbillets zu $\frac{1}{8}$ fl vor jeder Vorlesung beim Castellan der Buchhändlerbörse. Der Ertrag ist zu Stipendienzwecken bestimmt.

Die Mitglieder des Schillervereins

empfangen Eintrittskarten zu der am 22. Jan. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hôtel de Pologne zu Ehren Lessing's stattfindenden Feier unentgeltlich bei Herrn B. J. Hansen (Markt Nr. 14) am 21. und 22. d. M. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. — Nach der Feier gefelliges Beisammenbleiben.

Der Vorstand des Schillervereins.

Leipziger Lloyd.

Heute Abend 8 Uhr im kleinen Saale der Tonhalle.

Mitglieder haben in Uniform zu erscheinen.

Außerordentliche Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Freitag den 22. Januar um 6 Uhr.

Local: Richterstube auf dem Rathhause.

Tagesordnung: Einsichtnahme und Besprechung der Baupläne des neuen Krankenhauses. (Die Baupläne sind von heute an während der Bureaustunden auf dem Rathhause in dem Conferenzzimmer zur Ansicht ausgelegt.) — Leipzig, den 20. Januar 1869. Dr. Hermann Günther, Vorsitzender.

Generalversammlung der Schneiderinnung,

welche Montag den 25. huj. Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden soll, werden alle stimmberechtigten Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen und ihre Karten am Eingange des Saales vorzuzeigen. Tagesordnung: Wahl von drei Ausschussmitgliedern und Vorlage der Jahresrechnungen. Carl Friedrich Schönknecht, amführender Obermstr.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — Abend öffentliche Sitzung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend dritter Vortrag des Herrn Professor Dr. Kolbe: „Ueber Kohle“.

Die Versammlung findet abermals im Hörsaale des neuen chemischen Laboratoriums an der Waisenhausstraße statt. Um pünctliches Erscheinen um 8 Uhr wird gebeten. Der Vorstand.

Bereinigte Maler-, Lackirer- und Bergolder-Stunde.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Winters Saal, Neukirchhof Nr. 25.

General-Versammlung der Wittwencasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter.

Sonntag den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins (Mitterstraße Nr. 43). Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 15. 2) Feststellung der Steuerbeiträge §. 3 und 4. 3) Antrag wegen Erhöhung des Eintrittsgeldes §. 6—8. 4) Antrag, den Wittwen bei gewissen vorkommenden Fällen die Unterstützung zu entziehen, §. 9 des Statuts. Verathung und Beschlussfassung hierüber. 5) Wahl des Ausschusses nach §. 14. Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

Polyhymnia.

Heute Vereinsabend im Vereins-Local. Allseitiges Erscheinen dringend erwünscht.

D. V.

Die Gemüthlichen.

Heute Abend Haupt-Club. Besprechung wegen des Winter-Vergnügens, deshalb recht zahlreich.

L. L. Die Mitglieder werden dringend gebeten, heute um 8 Uhr sämmtlich im Vereinslocal zur Probe zu erscheinen — mit Liederbuch.

Gesellschaft Phönix. Heute Clubabend im Salon des Mariengarten, Carlstr. 7, Gäste willkommen. Dasselbst Billetausgabe zum 27. Februar, sonst beim Cassirer Herrn Ihde, Firma E. Voigt, Kupfergasse 6/7.

Bürger-Club.

Sonntag den 24. Januar Clubabend mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 5 Uhr, Anfang 7 Uhr. Eingeführte Gäste sind willkommen. Gastbillets sind Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe zu haben. Der Vorstand.

Allgemeine Zimmergesellen-Krankencasse.

Freitag den 22. Januar Abend punct 6 Uhr im Thüringer Hof Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresabschluss der Rechnung.
- 2) Beschlussfassung der Generalversammlung über Anforderung des Zimmergesellen Blüthner.

Der Vorstand.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 20. Januar 1869.

Robert Gottwald

Anna Gottwald geb. Koch.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut.

Leipzig, 20. Januar 1869.

Max Cyriacus
Selene Cyriacus
geb. Reiland.

Dank herzlichen Dank allen Denen, welche durch freundliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck, beim Hinscheiden und Begräbniß unserer theuren unvergesslichen Gattin und Mutter

Marie Bertha Kenker geb. Linke

unsere tief betrübten Herzen erfreut haben. Auch dem Herrn Pastor Gräfe Dank für die trostreichen, sowohl im Trauerhanse als auch am Grabe gesprochenen Worte.

Wäge der Allmächtige Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren. Leipzig, am Begräbnistage.

Im Namen aller Hinterlassenen:
A. A. Kenker, Decorationsmaler.

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester und Schwägerin

Emilie Herrmann.

Dresden und Leipzig, 19. Januar 1869.

Die Hinterlassenen.

Am 20.
unser liebe
besonderer

Heute
Gatte, Ba

im 38. Le
Reudni

Städt

Apoland,
Albanus,
Ablers a.
Adolph a.
Auerbach,
Bolte, Kf
Bulba, L
burger

Buronde,
Buthof,
Baum,
Boutrone
Bennhold
Burdert

Beyer, A
Brockhau
Bachman
Böhme,
Bahn

Boulang
de Ba
Caspart,
Dorn, J
Diederich
Dietrich,
Davidso
Ehrend,
Erlange

Eisensch
Mün
Feigenb
Feigenf
Lebe'

Freuden
Fischer,
Fischer,
Gebel,
Gebhar
Gned,
Gote

Gottsch
Groß,
Göh,
Goldm
habert

wir
auf
fern
kann
ordn
mit
Erla
narr
aus
Sch
in d
im
daß
und
treff
Clo
arb
für
daß
steh
lich
tritt
ber
So

Todes-Anzeige.
Am 20. d. M. verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser liebes Kind **Carl Robert Dornfeld**. Dieses statt besonderer Nachricht.

Die tiefbetrübten Aeltern
Heinrich Dornfeld
Friederike Dornfeld geb. Pabst.

Heute Abend 7 Uhr verschied nach längern Leiden unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Eduard Voigt

im 38. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Neuditz, den 19. Januar 1869.
die trauernden Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme während der Krankheit, sowie für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante **Emilie Amalie Schuster** sagen innigsten Dank
Gohlis und Leipzig.

die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebevoller und ehrender Theilnahme bei dem Tode ihres theuren Vaters,
des Herrn Professor **Gustav Adolph Hennig**,
sagen hiermit den tiefgefühltesten Dank
Leipzig, am 20. Januar 1869.

die Hinterlassenen.

Berichtigung. Bei dem verlorenen Sparfassenbuch im gestrigen Blatte muß es heißen 3 an der anstatt 5 an der.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Apoland, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Albanus, Kfm. a. Chemnitz, St. Freiberg.
Ahlers a. Remscheid, und
Adolph a. Dresden, Kiste., Stadt Frankfurt.
Auerbach, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Bolte, Kfm. a. Bremen, und
Butha, Lehrer a. Halberstadt, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Buronche, Schauspieler a. Stettin, St. Berlin.
Buthof, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmbaum.
Baum, Agent a. Weimar, grüner Baum.
Boutrone, Student a. Paris, Lebe's Hotel.
Bennhold, Kfm. a. Hamburg, S. St. Dresden.
Burdert n. Frau, Hot. a. Annaberg, und
Beyer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Brockhaus, Kfm. a. Plettenberg, w. Schwan.
Brockmann, Gutsbes. a. Hannover, Brüsseler Hof.
Böhme, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Boulanger, Fräul. Privat. a. Augsburg, Hotel
de Baviere.
Caspart, Kfm. a. Bitterfeld, braunes Ros.
Dorn, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
Diederich, Fabr. a. Osnabrück, S. de Pologne.
Dietrich, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Davidsohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Ehrend, Kfm. a. Reichenau, Stadt Gotha.
Erlanger, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Eisenhammer, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum,
Münchner Hof.
Feigenblatt, Kfm. a. Baireuth, grüner Baum.
Feigenspan, Kfm. a. Mühlhausen i. Thür.,
Lebe's Hotel.
Freundenberg, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Fischer, Hdlsm. a. Dresden, deutsches Haus.
Fischer, Mühlenbes. a. Goldschtein, St. Niesä.
Göbel, Kfm. a. Husterwalderdorf, Brüsseler Hof.
Göbhardt, Kfm. a. Dresden, und
Gned, Fräul., Hofschauspielerin a. Hannover,
Hotel zum Palmbaum.
Gottschald, Kfm. a. Oberstein, Lebe's Hotel.
Groß, Kfm. a. Würzburg, Hotel St. London.
Göb, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Goldmann, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
Gobert, Pferdehldr. a. Mailand, deutsches Haus.

Heinrich, Fabr. a. Brandenburg, St. Frankfurt.
Herzog a. Bremen, und
Hertwig a. Zwickau, Kiste., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Hammer n. Frau, Kfm. a. Dresden, gr. Baum.
Hestler, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Freiberg.
Hofmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hesse, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Häselinde, Kfm. a. Hamm, Stadt Hamburg.
Heim, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. London.
Heilborn, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Hörig nebst Frau, Stellmacherstr. a. Nimitz,
weißer Schwan.
Herzog, Kfm. a. Gärtenroth, und
Hink, Weber a. Weithofen, braunes Ros.
Jungheim, Kfm. a. Basel, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Jacob, Dir. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Kömer, Staatsr. a. Petersburg, S. j. Palmb.
Kranz, Dir. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, St. Hamburg.
Krause, Hdlsm. a. Dresden, deutsches Haus.
Liebe, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
Lehmann, Architekt a. Erfurt, Lebe's Hotel.
Lewy, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Leudardt, Prof. a. Gießen, Hotel de Prusse.
Lempert, Kfm. a. Weimar, Brüsseler Hof.
Leng, Kfm. a. Zeitz, Hotel de Baviere.
v. Mangolt n. Nichte, Rent. a. Altenburg,
Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Mohrstedt, Kfm. a. Reichenbach, St. Berlin.
v. d. Matzen, Hofr. a. Berlin, S. j. Palmb.
v. Nilius n. Frau, Rent. a. Straßburg, Hotel
de Pologne.
Meister, Fabr. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Mohr, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
Naumann, Stud. d. Med. a. Döbeln, St. Götin.
Nisch n. Frau, Rent. a. Schönhaide, und
Obfelder, Kfm. a. Königsberg, S. j. Palmbaum.
Diter, Hofschausp. a. Braunschweig, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Plato, Frau Dr. a. Bremen, weißer Schwan.
Pohl, Postbeamter a. Königsberg, Lebe's Hotel.
Pottloff, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Quiszdorf, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.

Mer, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Runde, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.
Rosenstein a. Berlin, und
Röhr a. Elberfeld, Kiste., Hotel de Pologne.
Radlauer, Kfm. a. Lobj, Hotel Stadt London.
Rennenkamp, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Robert, Prof. a. Athen, und
Reinhardt, Maschinenfabr. a. Mannheim, Hotel
de Prusse.
Richter, Kfm. a. Bitterfeld, braunes Ros.
Römer, Frau a. Mittweida, Stadt Niesä.
Rath, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Schulze, Kfm. a. Salzwedel, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Schütte, Fabr. a. Altenburg, Stadt Gotha.
Seltmann a. Nürnberg, und
Stade a. Nordhausen, Kiste., Stadt Berlin.
Schäpe a. Nordhausen, und
Schwarz aus Magdeburg, Kiste., Hotel zum
Palmbaum.
Sander, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Seifert, Dr. und Advocat a. Weimar, Hotel
Stadt London.
Schmidt, Kfm. a. Zeulenroda, St. Frankfurt.
Schellwig, Fabr. a. Bernigerode, St. Götin.
Schmettko, Beamter a. Litzow, und
Schüler, Kfm. a. Königsberg, Brüsseler Hof.
Schulze, Handschuhfabr. a. Hainichen, St. Niesä.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Dresdner
Bahnhof.
Teubner, Kfm. a. Gilenburg, St. Frankfurt.
Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Vielhaber a. Duisburg,
Vieh a. Elberfeld, Kiste., und
Vogel, Ing. a. Rothenburg, S. j. Palmbaum.
Wittig, Kfm. a. Halle a. S., Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Weidrauch nebst Frau, Commerzien-Rath aus
Göttingen, Hotel zum Palmbaum.
Wilding, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Freiberg.
Wernicke, Lehrer a. Weiditz, Lebe's Hotel.
Westerloth, Kfm. a. Brünn, St. Frankfurt.
Zedler, Kfm. a. Thum, grüner Baum.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. Januar. Die Aufmerksamkeit des Publicums wird seit einigen Tagen durch die Errichtung des großen Circus auf dem Königsplatz erregt, um so mehr, als die Ostermesse noch fern ist und er daher für keine Kunstreitergesellschaft bestimmt sein kann. Und doch ist dies der Fall. Der Circus wird auf Anordnung des betreffenden Carneval-Comité erbaut, wozu der Rath, mit gewohnter Urbanität, in zuvorkommendster Weise schon jetzt Erlaubniß gegeben hat. Man erwarte von den Leistungen der närrischen Reiter nicht zu wenig! Dieselben bestehen durchgängig aus unseren besten Privatreitern, deren wiederholte reitkünstlerische Schausstellungen, und namentlich das am 3. März vorigen Jahres in der alten Reitbahn veranstaltete brillante Abschlechtsreiten noch im besten Andenken stehen. Ueber das Programm erfahren wir, daß Voltigen am Pferd und über das Pferd, Schultritt, Quadrille und andere Kunstreiterbilder zur Vorstellung kommen, auch ist ein trefflich dressirtes Sprungpferd vorhanden. Außerdem werden Clowns das Publicum amüsiren und Athleten wie auch ein Trapezarbeiter zur Bewunderung hinreißen. Man halte dies Alles nicht für Scherz! Es wird wirklich die unerhörte Thatfache stattfinden, daß zum nächsten Carneval eine Anzahl nur aus Dilettanten bestehender Reiter und Turner in glücklichster Nachahmung, natürlich mit heiterem carnevalistischen Anzuge, den Circus Renz imitirt. Der Circus, zu dessen Bau die freundliche Bereitwilligkeit der beiden Herren Baumeister wesentlich beigetragen, wird mit Gaslicht erleuchtet und faßt 1500 Personen. Die Preise der Plätze

sind verschieden, um Jedermann den Eintritt zu ermöglichen. Bei dem voraussichtlichen Zudrange werden Diejenigen, welche sich Sperrsitze reserviren wollen, gut thun, wenn sie dies bei Zeiten besorgen. Der Billetverkauf beginnt nächste Woche. Die Galavorstellung findet am 6. Februar Abends 8 Uhr statt, und die anderen beiden Vorstellungen folgen Tages darauf um 5 und um 7 Uhr. Wie bekannt gipfelt die Thätigkeit sämtlicher Narren in dem edlen Zwecke „den Armen Gutes zu thun.“ Das ist gewiß ein christliches Liebeswerk und macht die Narrenkappe zum Ehrenschmuck! Voraussichtlich wird durch die wahrhaftig nicht geringe Opferfreudigkeit der Mitglieder des Narrencircus dem Fond zur Vertheilung an die Armuth ein reicher Ertrag zufließen.

* Waldheim, 19. Januar. Gestern früh in der vierten Stunde sind zwei Züchtlinge der hiesigen königlichen Straf-anstalt mittelst Durchbrechen ihrer Zellen und Uebersteigen der Umfassungsmauern entsprungen. Der eine derselben ein gewisser Schid aus Schneeberg, ist noch an demselben Abend in Meinsberg, eine Viertelstunde von hier, von zwei dortigen Gutsbesitzern ergriffen, als er aus der Scheune des Einen derselben, in welcher er sich den ganzen Tag über verkrochen hatte, sich hervorwagte. Der andere Flüchtling ist bis jetzt noch nicht wieder aufgegriffen.

* Leisnig, 19. Januar. Heute Mittag ist auf dem Oberboden des Hauses seiner Ziehältern ein zehnjähriger Schulknaabe erhängt aufgefunden worden, nachdem derselbe kurz vorher eine Fensterscheibe eingeworfen hatte!

Mit entsetzlicher Brutalität ist in Berlin jetzt wieder ein an den Corny'schen Mord erinnerndes Verbrechen begangen worden. Das Opfer desselben ist der neunjährige Knabe Emil Handtke, welcher am Sonntag Abend gegen 10 Uhr in einem demüthelosen Zustande auf dem Boden des Hauses Gruner Weg 45 aufgefunden wurde. An seinem Halse befand sich eine scharf mar- tierte Strangulationsmarke, welche den Beweis lieferte, daß man den Knaben zu erwürgen versucht hatte, außerdem sah man am Halse die Spuren mehrerer Messerstiche. An einem andern Kör- pertheil war der junge Mensch verstümmelt. Der Knabe wurde sofort eiligst nach Bethanien gebracht, und dort einer genauen ärztlichen Untersuchung unterworfen. Hierdurch wurde festgestellt, daß außerdem noch ein anderes hier nicht zu nennendes Verbrechen gewaltsam an seinem Körper verübt worden war. Also ein zwei- facher Mordversuch, Verstümmelung und Schändung! Und wer ist der Thäter dieser fluchwürdigen Verbrechen? Vielleicht der eigene Vater des Knaben, der Arbeiter Handtke, wenigstens ist er der That beschuldigt und auch bereits verhaftet worden.

Sitzung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 20. Januar. Bei der Berathung des Haushalt- planes für das laufende Jahr hatte das Collegium bekanntlich die Erhebung von drei Simplen städtischer Steuern für das erste Halbjahr 1869 bewilligt. Der Rath ist damit, abgesehen von der Rechtsfrage, aus praktischen Gründen nicht einverstanden, er wünscht sofortige Bewilligung der vollen 7 1/2 Simplen. Der Finanz- ausschuss ist getheilte Ansicht. Die Minorität desselben ist für die Rathsvorlage, die Majorität will dagegen erst den Abschluß der Stadtcassenrechnung von 1868 abwarten und beharrt daher auf ihrem früheren Beschluß (Verwilligung von nur drei Simplen). Bei der Debatte beantragt Dr. Georgi, gegen den Rath die Vor- aussetzung auszusprechen, derselbe werde einen Nachlaß an den verwilligten Steuern eintreten lassen, sobald sich durch den Ab- schluß der Stadtcassenrechnung eine Möglichkeit hierzu zeigen werde. Bei der Abstimmung fiel das Majoritätsgutachten mit 30 gegen 24 Stimmen, dagegen wurde der Rathsantrag mit dem Georgi- schen Zusatz gegen 18 Stimmen angenommen.

Der vereinigte Bau- und Schulausschuss hat den vom Rathe über die auf dem Flossplatz zu erbauende neue Realschule vorge- legten Situationsplan verworfen und beantragt, den Rath um Vorlage anderweiter Pläne zu ersuchen, wobei folgende Wünsche berücksichtigt werden sollen, der Rath möge einen angemessenen Arealstreifen an der Zeitzer Straße verwerten und die Fassade des Gebäudes nach der Westseite des Platzes verlegen und bei der Feststellung des neuen Bauplanes die Entfernung der Directorial- wohnung aus dem Schulgebäude und die Anfügung einer dritten Etage in Betracht ziehen. Das Collegium schließt sich dem Aus- schussgutachten durchgängig an.

Der Rath will das Kuntze'sche Areal am Waisenhaus mit einer Summe von 9000 Thlr. ankaufen. Der Bau- und De- conomie-Ausschuss findet den Preis zu hoch und mag nur 3964 Thlr. (22 Rgr. pro Elle) verwilligen, womit sich das Collegium einver- standen erklärt.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 20. Januar. Baumwollenmarkt: Wegen momentaner Ruhe in Liverpool etwas still, Preise voll- kommen behauptet. — Garnumsätze befriedigend, Preise fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 69—73; Roggen pr. 2016 Pfd. 58—61; Erbsen pr. 2160 Pfd. 59—63; Gerste pr. 1680 Pfd. 46—54; Hafer pr. 1200 Pfd. 32—34. — Mehl: unverändert. — Spiritus pr. 8000 Tr. 15 1/4 G.

Berlin, 20. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 122 1/2; Franzosen 174; Oesterr. Credit-Actien 107 1/2; do. 60r Loose —; do. Nation.-Anl. 54 3/4; Amerikaner 80 1/2; Italiener 54 1/2; Oberschlesische Eisenb.-Actien 176 1/2; Berlin-Görlitzer do. 75 1/2; Sächs. Bank-Act. 117; Türk. Anl. 38; Rhein.-Nahab. 28 5/8; Stimmung: Lombarden hausse, sonst still.

Berlin, 20. Januar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 130; Berlin-Anh. 185; Berlin-Görlitzer 75 1/2; Berlin-Potsdam- Magdeb. 182; Berlin-Stettiner 129 1/2; Breslau-Schweidnitz- Freiburger 112; Eln-Mindner 118; Cofel-Oderberger 111 3/4; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 90; Löbau-Zittauer 51 7/8; Mainz-Ludw. 132 5/8; Medlenburger 73 1/2; Oberschlesische Lit. A. 178; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 174 1/2; Rhein. 115 1/8; Rhein-Nahabahn 28 5/8; Südbahn (Lomb.) 124; Thür. 135 1/2; Warschau-Wien 57 1/8; Preuß. Anleihe 5 0/10 102 7/8; do. 4 1/2 0/10 93 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 81 7/8; do. Prämien-Anl. 119 1/2; Bayer. 4 0/10 Prämien-Anl. 106 1/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 106; Oesterr. Metalliques 5 0/10 51; Oesterr. National- anleihe 55; do. Credit-Loose 89; do. Loose von 1860 79; do. von 1864 64 1/2; Oesterr. Silberanleihe 60 1/8; Oesterr. Bank-Noten 84 1/4; Russische Präm.-Anleihe 117 7/8; Russ.-Poln.

Schahoblig. 4 0/10 66 3/8; Russ. Bank-Noten 83; Amerik. 80 3/8; Darmstädter do. 105; Disc.-Comm.-Anth. 118 1/2; Genfer Credit-Actien 17 3/4; Oeraer Bank-Actien 93; Gotthard Bank- Actien 90 1/2; Leipziger Credit-Act. 109; Meiningen do. 103; Norddeutsche Bank do. 123 5/8; Preussische Bank-Actien 147 1/2; Oesterr. Credit-Actien 108 3/8; Sächs. Bank-Actien 117; Weim. Bank-Actien 85 1/4; Wien 2 M. 83 5/8; Ital. 5 0/10 Anl. 54 5/8; Russische Boden-Credit 81. **Lombard. hausse.**

Frankfurt a/M., 20. Januar. (Schluß.) Preussische Cassen-An- weisungen 105; Berl. Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Lond. Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 98 1/8; 6 0/10 Ber. St.-Anl. pr. 1882 79 3/8; Oesterr. Credit-Act. 252; 1860r Loose 78 3/8; 1864r Loose 114; Oesterr. Nat.- Anl. 53; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 106; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 305; Badische Loose 101 7/8; Darmstädter Bankactien 273 1/2; Lombarden 218. **Günstig.**

Wien, 20. Januar. (Vorbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 310.40; do. Credit-Act. 256; Lombard. Eisenb.-Act. 219.70; Loose v. 1860 93.85; Napoleonsd'or 9.62. **Stimmung: hausse.**

Wien, 20. Januar. Metalliques à 5% —, Nationalanlehen —, 1860er Loose 94, 1864er Loose —, Bankactien —, Creditactien 257.70, Creditloose —, Böhm. West- bahn —, Napoleonsd'or 9.62, Staatsbahn 311.—, Lombarden 222.30. **hausse.**

Wien, 20. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheil. Staatsch. in Banknoten 61.10; do. in Silber 66.—; Nationalanlehen —; 1860r Loose 93.60; Bank-Actien 680.—; Credit-Actien 257.20; London 120.40; Silberagio 118.25; l. t. Münzducaten 5.69. — Börsen-Notirungen vom 19. Januar. Metall. à 5 0/10 60.65; National-Anlehen 65.40; 1860er Loose 93.50; 1864er Loose 113.80; Bankactien 678; Creditactien 254; Credit-Loose 158; Böhm. Westbahn 162.50; Galiz. Eisenb. 213; Lomb. Eisenbahn 213.50; Nord- bahn 201; Staats-Eisenbahn 309.50; London 120.80; Paris 48; Napoleonsd'or 9.63 1/2.

Wien, 20. Januar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 0/10 —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; National- anlehen —; Staatsanl. von 1860 93.80; do. 1864 115.—; Bankact. 681.—; Actien d. Creditanstalt 257.20; London 120.50; Paris —; Silberagio 118.25; l. t. Münzducaten 5.69; Napoleonsd'or 9.61; Galizier 215.—; Staatsb. 311.20; Lombarden 221.30; Papier-Rente —; Silber-R. —. **Sehr fest.**

London, 20. Januar. Wechsel auf Leipzig 6.26 1/2. **London, 20. Januar.** Mittags-Consols 92 3/4; Italiener 53 1/4; Amerikaner 75 1/2; Türken —.

London, 20. Januar. Consols 93 1/16. **Paris, 20. Januar.** (Eröffnung.) 3% Rente 70.25; Ital. 5% Rente 54.50; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 647.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 462.50; 6% Ber. St. pr. 1882 85 1/2. Türken 38.50. **Fest.**

Paris, 20. Januar. 3 0/10 Rente 70.05; Italien. Rente 54.25; Credit-mobilier-Actien 277.50; Oesterr. Staats-Eisen- bahn-Actien 645.—; Lombard. Eisenbahn-Actien 465.— Markt, beschränktes Geschäft. Anfangscours 70.20, 70.25. 3% Lombarden 223.75.

New-York, 19. Januar. Gold-Agio Eröffnung 135 3/4; Schluß 135 3/8; Wechselcours auf London in Gold 109 1/2; 6 0/10 Amerikan. Anleihe pr. 1882 113 1/2; do. pr. 1885 —; 1865r Bonds —; Illinois 140; Erieb. 39 1/4; Baumw. Middl. Upland 29; Petroleum raffinirt 34 3/4; Mais 1.08; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 3/8.

Liverpool, 20. Januar. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in etwas festerer Stimmung. Ruthmäßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 6250 Ball., davon 3375 Ballen Amerikanische u. — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen, Stimmung: ziemlich fest. Middling Upland 11 3/8, Middling Orleans 11 1/2, Middl. Fair Dhollerah 8 7/8, Middl. Dhollerah 8 5/8, Fair Egyptian 13, Fair Dhollerah 9 1/4, Fair Broach 9 1/8, Fair Omra 9 3/8, Fair Madras 8 5/8, Fair Bengal 7 7/8, Fair Smyrna 10, Fair Fernam 12. Für Speculation und Export 3000 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 20. Januar. Weizen pr. d. M. 63 1/4 G., pr. Frühjahr 63 1/4 G., R. —. —; Roggen loco 54 G., pr. d. M. 53 1/2 G., pr. Frühjahr 52 G., pr. Mai-Juni 52 1/2 G., pr. Juni-Juli — G., befestigend, R. 2000. — Spiritus loco 15 1/2 G., pr. d. M. 15 7/12 G., pr. Frühjahr 15 7/8 G., pr. Mai-Juni 16 G., pr. Juni-Juli 16 7/24 G., pr. Juli-Aug. — G., leblos, R. 30,000. — Rüböl loco 97 1/2 G., pr. d. M. 91 1/24 G., pr. Jan.-Februar 91 1/24 G., pr. Frühjahr 93 1/4 G., pr. Herbst 10 1/4 G., fest, R. —. — Hafer pr. Frühjahr 32 1/8 G. **Breslau, 20. Januar.** Roggen Jan. 50 1/2; Frühjahr 49 3/4; Spiritus Januar 14 3/8; Frühjahr 15; Rüböl Januar 9; Frühjahr 97 1/24.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Pottner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.